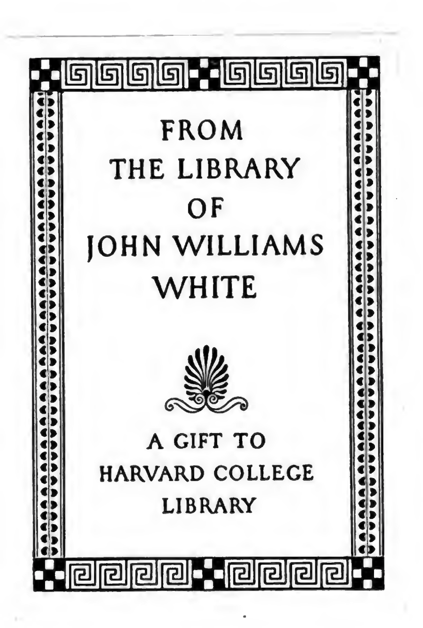
Forschungen zur hagiographie der griechischen ...

Albert Ehrhard


FROM
THE LIBRARY
OF
JOHN WILLIAMS
WHITE
A GIFT TO
HARVARD COLLEGE
LIBRARY



Cohen

FORSCHUNGEN

ZUR HAGIOGRAPHIE DER GRIECHISCHEN KIRCHE

VORNEHMLICH

AUF GRUND DER HAGIOGRAPHISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON MAILAND, MÜNCHEN UND MOSKAU

VON

ALBERT EHRHARD.

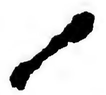


ROMA

TIPOGRAFIA DELLA PACE DI F. CUGGIANI

Via della Pace num. 35.

1897



FORSCHUNGEN

ZUR HAGIOGRAPHIE DER GRIECHISCHEN KIRCHE

VORNEHMLICH

AUF GRUND DER HAGIOGRAPHISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON MAILAND, MÜNCHEN UND MOSKAU

VON

ALBERT EHRHARD.



ROMA

TIPOGRAFIA DELLA PACE DI F. CUGGIANI

Via della Pace num. 35.

1897

Sonderabzug aus: *Römische Quartalschrift für christliche Alterthumskunde und für Kirchengeschichte.*
11. Band, Jahrgang 1897.
S. 67-205.

FORSCHUNGEN
ZUR HAGIOGRAPHIE DER GRIECHISCHEN KIRCHE

VORNEHMLICH

AUF GRUND DER HAGIOGRAPHISCHEN HANDSCHRIFTEN VON MAILAND, MÜNCHEN UND MOSKAU

VON

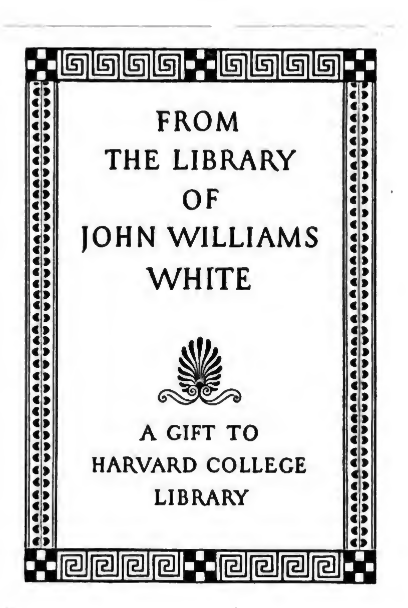
ALBERT EHRHARD.

Der Versuch, Klarheit und Ordnung in das umfangreiche Material von anonymen hagiographischen Texten, die in einer Unmasse von Handschriften und vielen Drucken (1) vorliegen, hineinzutragen und damit eine Grundlage für das fruchtbare Studium dieser bedeutsamen kirchenhistorischen Quellen zu schaffen, musste von der Legendensammlung des Symeon Metaphrastes ausgehen: das stand mir fest, sobald ich einen Einblick in die Verhältnisse dieses altchristlichen und byzantinischen Forschungsgebietes gewonnen hatte (2). Da nun die Legendensammlung Symeons selbst nichts weniger als eine bestimmte Grösse darstellte, mit der man zählen konnte, so musste zunächst der Versuch gemacht werden, deren ursprüngliche Gestalt wiederzugewinnen. Diesen Versuch habe ich in einer Abhand-

---

(1) Vgl. Bibliotheca hagiographica graeca, seu elenchus vitarum Sanctorum graece typis impressarum edd. HAGIOGRAPHI BOLLANDIANI, Brüssel 1895.

(2) Vgl. meinen Abriss der byzantinischen Hagiographie in KRUMBACHER's Geschichte der byzantinischen Litteratur ², München 1897 S. 176 ff.





Cohen

FORSCHUNGEN

ZUR HAGIOGRAPHIE DER GRIECHISCHEN KIRCHE

VORNEHMLICH

AUF GRUND DER HAGIOGRAPHISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON MAILAND, MÜNCHEN UND MOSKAU

VON

ALBERT EHRHARD.



ROMA

TIPOGRAFIA DELLA PACE DI F. CUGGIANI

Via della Pace num. 35.

1897



FORSCHUNGEN

ZUR HAGIOGRAPHIE DER GRIECHISCHEN KIRCHE

VORNEHMLICH

AUF GRUND DER HAGIOGRAPHISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON MAILAND, MÜNCHEN UND MOSKAU

VON

ALBERT EHRHARD.



ROMA

TIPOGRAFIA DELLA PACE DI F. CUGGIANI

Via della Pace num. 35.

1897

Sonderabzug aus: *Römische Quartalschrift*
für christliche Alterthumskunde und für Kirchengeschichte.
11. Band, Jahrgang 1897.
S. 67-205.

FORSCHUNGEN
ZUR HAGIOGRAPHIE DER GRIECHISCHEN KIRCHE

VORNEHMLICH

AUF GRUND DER HAGIOGRAPHISCHEN HANDSCHRIFTEN
VON MAILAND, MÜNCHEN UND MOSKAU

VON

ALBERT EHRHARD.

Der Versuch, Klarheit und Ordnung in das umfangreiche Material von anonymen hagiographischen Texten, die in einer Unmasse von Handschriften und vielen Drucken (1) vorliegen, hineinzutragen und damit eine Grundlage für das fruchtbare Studium dieser bedeutsamen kirchenhistorischen Quellen zu schaffen, musste von der Legendensammlung des Symeon Metaphrastes ausgehen: das stand mir fest, sobald ich einen Einblick in die Verhältnisse dieses altchristlichen und byzantinischen Forschungsgebietes gewonnen hatte (2). Da nun die Legendensammlung Symeons selbst nichts weniger als eine bestimmte Grösse darstellte, mit der man zählen konnte, so musste zunächst der Versuch gemacht werden, deren ursprüngliche Gestalt wiederzugewinnen. Diesen Versuch habe ich in einer Abhand-

(1) Vgl. Bibliotheca hagiographica graeca, seu elenchus vitarum Sanctorum graece typis impressarum edd. HAGIOGRAPHI BOLLANDIANI, Brüssel 1895.

(2) Vgl. meinen Abriss der byzantinischen Hagiographie in KRUMBACHER's Geschichte der byzantinischen Litteratur², München 1897 S. 176 ff.

Sonderabzug aus: *Römische Quartalschrift für christliche Alterthumskunde und für Kirchengeschichte.*
11. Band, Jahrgang 1897.
S. 67-205.

FORSCHUNGEN
ZUR HAGIOGRAPHIE DER GRIECHISCHEN KIRCHE

VORNEHMLICH

AUF GRUND DER HAGIOGRAPHISCHEN HANDSCHRIFTEN
VON MAILAND, MÜNCHEN UND MOSKAU

VON

ALBERT EHRHARD.

Der Versuch, Klarheit und Ordnung in das umfangreiche Material von anonymen hagiographischen Texten, die in einer Unmasse von Handschriften und vielen Drucken (1) vorliegen, hineinzutragen und damit eine Grundlage für das fruchtbare Studium dieser bedeutsamen kirchenhistorischen Quellen zu schaffen, musste von der Legendensammlung des Symeon Metaphrastes ausgehen: das stand mir fest, sobald ich einen Einblick in die Verhältnisse dieses altchristlichen und byzantinischen Forschungsgebietes gewonnen hatte (2). Da nun die Legendensammlung Symeons selbst nichts weniger als eine bestimmte Grösse darstellte, mit der man zählen konnte, so musste zunächst der Versuch gemacht werden, deren ursprüngliche Gestalt wiederzugewinnen. Diesen Versuch habe ich in einer Abhand-

(1) Vgl. Bibliotheca hagiographica graeca, seu elenchus vitarum Sanctorum graece typis impressarum edd. HAGIOGRAPHI BOLLANDIANI, Brüssel 1895.

(2) Vgl. meinen Abriss der byzantinischen Hagiographie in KRUMBACHER's Geschichte der byzantinischen Litteratur[2], München 1897 S. 176 ff.

lung (1) vorgelegt, deren Resultate von den berufensten Fachmännern angenommen, von keiner Seite, so viel ich sehe, abgelehnt wurden. Da sich diese Resultate nur auf die Pariser Sammlung von griechischen hagiographischen Handschriften stützten, so hätte eine gewisse Zurückhaltung in der Annahme meiner Resultate nicht befremden können.

Sowohl um Bedenken von Kritikern begegnen zu können, als zur Selbstkontrolle (2) habe ich seit Veröffentlichung der besagten Abhandlung eine ganze Reihe von anderen, kleineren und grösseren Sammlungen von hagiographischen Handschriften durchforscht: meine Vermutung, dass die Pariser Sammlung ein Miniaturbild des gesammten einschlägigen Handschriftenmaterials darstelle, hat sich vollauf bestätigt. Überall kehren dieselben Verhältnisse wieder; die meisten Handschriften der einzelnen Bibliotheken sind Exemplare von metaphrastischen Menologien und es genügt, diese als solche zu erkennen, um einer näheren Untersuchung derselben überhoben zu sein. Überall stellt sich aber auch eine zweite Serie von hagiographischen Hss an die Seite der metaphrastischen; von dieser Serie ist jedes einzelne Exemplar wichtig genug, um sorgfältig analysiert und mit den ähnlichen Menologien verglichen zu werden. Diese enthalten in der Regel die älteren Texte und geben daher ein wichtiges äusseres Kriterium an die Hand, wodurch die innere Kritik, die bisher hier allein arbeitete, in willkommenster Weise unter-

---

(1) Die Legendensammlung des Symeon Metaphrastes und ihr ursprünglicher Bestand, in *Festschrift zum 1100jährigen Jubiläum des Deutschen Campo Santo in Rom*, Freiburg 1897 S. 46-82 (im folgenden = Festschrift).

(2) a. a. O. S. 74.

stützt wird in der Lösung der Frage nach dem Ursprung und dem Alter der einzelnen Texte.

Da die Durchsicht sämmtlicher gedruckter Handschriftenkataloge und der durchaus notwendige Besuch wenigstens der an den hierhergehörigen Handschriften reichsten Bibliotheken einen Abschluss der begonnenen Arbeit in nächster Zeit nicht erhoffen lässt, so dürfte es von Wert sein, die Verhältnisse von einzelnen Sammlungen hagiographischer Hss, die ganz unabhängig von einander entstanden sind, darzulegen, um die früher gewonnenen Resultate nicht bloss zu bestätigen, sondern auch weiterzuführen.

Ich wähle hierfür die Ambrosiana zu Mailand, die Staatsbibliothek von München und die Synodalbibliothek von Moskau, einmal weil diese Bibliotheken und deren Handschriftenbestände in ihrer Entstehung gänzlich unabhängig von einander sind, sodann aber besonders weil ich die hagiographischen Hss der beiden ersten an Ort und Stelle untersucht habe (1). Von der dritten besitzen wir aber einen ganz zuverlässigen, unlängst erschienenen Katalog (2), der auch den hagiographischen Handschriften jene Aufmerksamheit zuwendet, welche sehr viele andere gedruckte Handschriftenkataloge, darunter auch solche jüng-

---

(1) Im Herbst 1896. Dr. G. MERCATI von der Ambrosiana hatte die Güte, einzelne Hss, bei denen ich bei der Ausarbeitung auf Schwierigkeiten stiess, nochmals für mich einzusehen, so dass die Beschreibung der Hss so genau als möglich ist. Ich spreche ihm hierfür auch öffentlich meinen innigsten Dank aus. Dieser Dank gebührt auch dem Chef der Ambrosiana, CERIANI, dessen Liebenswürdigkeit nur durch seine Gelehrsamkeit in Schach gehalten wird. Die Zuvorkommenheit der Verwaltung der Münchener Staatsbibliothek ist so weltbekannt, dass der besondere Ausdruck eines Dankes Eulen nach Athen tragen hiesse.

(2) Systematische Beschreibung der Hss der Moskauer Synodalbibliothek, von Archimandr. VLADIMIR, I. Die griechischen Hss, Moskau 1894 (russisch).

sten Datums und sehr wichtiger Bibliotheken, leider vermissen lassen. Für die Ambrosiana kommt noch der Umstand hinzu, dass deren hagiographische Hss bisher noch nirgends beschrieben worden sind.

Die hagiographischen Hss der 3 Bibliotheken zerfallen bei näherer Untersuchung in die zwei Serien, von denen soeben die Rede war; damit ist die Gruppierung derselben in unseren Ausführungen von selbst gegeben.

A. Die metaphrastischen Menologien.

Bevor wir die 2 Gruppen, in welche diese Serie zerfällt, vorführen, mag es von Wert sein, das neue Beweismaterial für ihren metaphrastischen Ursprung, das die einschlägigen Handschriften bieten, zusammenzustellen. Der Hauptbeweis hierfür ist schon mit der Thatsache gegeben, dass in den 3 genannten Bibliotheken eine Reihe von hagiographischen Hss vorliegt, die sich in ihrem Inhalt und Aufbau mit den als metaphrastisch erkannten Pariser Hss vollständig decken. Wie in Paris, so fehlt auch hier bei der weitaus grössten Zahl der Name des Symeon Metaphrastes, — ein Umstand, der es ja in erster Linie verschuldet hat, dass die metaphrastische Legendensammlung so lange in ihrer eigentümlichen Gestalt unerkannt blieb; trotzdem fehlt es auch hier nicht an einigen Notizen, welche die Kenntnis der metaphrastischen Legendensammlung seitens der Handschriftenschreiber selbst oder späterer Benutzer von metaphrastischen Menologien bekunden. An erster Stelle weise ich auf die Unterschrift des Cod. Mosq. 375 saec. 15 hin, worin von dem Handschriftenschreiber, Lukas hieromonachos, die darin gebotene Legendensammlung ausdrücklich als « Μεταφραστοῦ ἰαννουάριος μήν » bezeichnet wird. Die Texte stimmen aber bis auf zwei Zusätze und einige belanglose

Abweichungen, die wir weiter unten angeben werden, vollständig mit unserer Liste der metaphrastischen Januarlegenden überein (1). Damit ist auch der äussere Anhaltspunkt gewonnen für die Bestimmung des metaphrastischen Januarmenologiums, den die Pariser Hss nicht boten; zugleich liegt in der besagten Übereinstimmung ein neuer Beweis für die Richtigkeit unseres Verfahrens, da die ursprüngliche Gestalt des Januarmenologiums auch ohne äusseren Anhaltspunkt richtig bestimmt werden konnte.

An zweiter Stelle kommen zwei Münchener Hss in Betracht: der Cod. Monac. 364 saec. 11-12, der die 1. Hälfte des metaphrastischen November, und der Cod. Monac. 132 s. 10-11, der die 2. Hälfte des Decembermenologimus enthält. Jener bietet auf Fol. 1 oben am Rand die Notiz « Μεταφράστου »; dieser auf Fol. 1v den Titel: Βιβλίον μεταφραστικὸν παρὰ τοῦ Συμεὼν τοῦ λογοθέτου καὶ μεταφράστου τῶν θείων ἀναγνωσμάτων ἱεραρχῶν τε καὶ ὁσίων καὶ μαρτύρων, ἀρχόμενον ἀπὸ τῶν ἁγίων τριῶν παίδων καὶ Δανιὴλ τοῦ προφήτου ἕως ὅλον τὸν δεκέμβριον μῆνα. Beide Notizen sind von späterer Hand hinzugefügt (die des Cod. 364 datiere ich in das 14-15 Jahrh., die des Cod. 132 in das 13-14); da sie aber beide richtig sind, so beweisen sie, dass man im 14-15 Jahrhundert die metaphrastische Sammlung von den übrigen noch zu unterscheiden wusste. Die trostlose Verwirrung, in der uns die anonymen hagiographischen Texte in griechischer Sprache vorliegen, ist erst durch die ersten Herausgeber, namentlich durch Surius, hervorgerufen worden, welche keinen richtigen Einblick in die handschriftliche Überlieferung

(1) *Festschrift* S. 62 f. — Die Bezeichnung Μεταφράστης steht auch auf Fol. 2 des Cod. Mosq. 374 s. 13, der die 2. Hälfte des Januar ganz rein wiedergibt. Aus dem Katalog ersehe ich aber nicht, aus welcher Zeit diese Bezeichnung stammt.

gewannen und sich die ganz irrtümliche Auffassung zurechtlegten, als seien alle anonymen Legenden auf den 'Metaphrasten' zurückzuführen.

Eine grössere Beweiskraft als diese allgemein gehaltenen, auf ganze Hss bezüglichen Notizen besitzt die handschriftliche Zueignung einzelner hagiographischen Texte an Symeon den Metaphrasten, um so mehr als damit ein unabhängiges Kriterium gewonnen ist, um jene Notizen auf ihre Richtigkeit hin zu controlieren. Das bestätigen zwei Mailänder Hss: der Cod. Ambros. F 103 sup. saec. 12 und der Cod. C 11 inf. s. 12-13. Der erstere ist eine Sammlung von 35 Texten, deren grösste Zahl bestimmten Autoren zugeschrieben wird; darunter befinden sich auch 3 Texte, als deren Autor Symeon Magister und Logothet ausdrücklich genannt wird: das Leben der hl. Theoktiste von Lesbos (fol. 87ᵛ-97), das Wunder des hl. Michael in Chonae (fol. 130-135) und das unedierte Martyrium des hl. Blasios, inc. Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον τοῦ τοιοῦδε τέλους τῆς μαρτυρίας (fol. 275-281ᵛ). Alle drei stimmen aber überein mit den Legenden, die in den metaphrastischen Menologien zum 10 November, 6 September und 11 Februar stehen. In gleicher Weise werden in der zweiten Hs 4 Texte Symeon, dem Magister und Logothet, zugeschrieben: das unedierte Hypomnema auf den hl. Thomas (Inc. Παλαὶ μὲν κατὰ γῆν διατριβάς fol. 1-9ʳ = Metaphr. z. 6 October), das Leben der hl. Anastasia Romana (Inc. Διττὰς ἡμῖν ὁ λόγος fol. 30-39 = Metaphr. z. 28 October), das Martyrium des hl. Blasios (fol. 50-54ᵛ), das mit dem soeben erwähnten identisch ist, und endlich ein unedierter Text auf die Himmelfahrt Mariae (Inc. Κατὰ τὸν καιρὸν τῆς πεντεκοστῆς οἱ ἀπόστολοι τῆς θείας τοῦ παρακλήτου χάριτος πληρωθέντες fol. 108ʳ-118ʳ, und nochmals fol. 141-146). Dieser Text steht auch in dem Cod.

Monac. 226 saec. 13 fol. 101ᵛ-106 und wird auch hier Symeon Logothetes zugeschrieben. Er ist in der That ein Teil des Textes, der in der metaphrastischen Legendensammlung zum 15 August steht und griechisch noch unediert ist (1). Symeon hat übrigens noch andere Encomien verfasst, die er seiner Legendensammlung nicht einverleibte und die darum nur in Hss vermischten Inhaltes oder solchen, welche keinen eigentlichen Menologientypus mehr darstellen, überliefert sind (2).

Hierher gehört auch der Cod. Mosq. 378 s. 11, den wir später näher analysieren werden. Vier der darin enthaltenen Texte werden Symeon zugeeignet, die Martyrien der hl. Eugenia (= Metaphr. 24 Dec.) und des hl. Panteleemon (= Metaphr. 27 Juli), sowie das Hypomnema auf Johannes den Täufer (= Metaphr. 29 Aug.), welche die Bezeichnung «τοῦ Λογοθέτου» führen, und das Leben des hl. Theodoros Graptos, von dem es in einer Notiz heisst: οὗτος ὁ λόγος καὶ εἰς τὸν Μεταφραστήν... (= Metaphr. 27 Dec.). Die Liste der Symeon direkt zugeschriebenen einzelnen Legenden aus seiner Sammlung liesse sich aus Hss anderer Bibliotheken nach vermehren; dies würde jedoch hier zu weit führen. Wenden wir uns den metaphrastischen Menologien selbst zu, soweit sie in den 3 Bibliotheken vertreten sind. Sie zerfallen in zwei Gruppen: die ausführlichen Menologien und diejenigen, welche sich zur Gruppe der verkürzten und vermischten Menologien zusammenfassen lassen.

---

(1) Vgl. mit den obigen Anfangsworten Migne, *Patr. gr.* 115, 556: Postquam autem in tempore Pentecostes apostoli impleti divina gratia Paracleti. Auch das Ende des griechischen Textes stimmt mit dem Schluss der lateinischen Übersetzung der metaphrastischen Legende vollständig überein. S. *Festschrift* S. 48.

(2) Eine vollständige Darstellung der litterarischen Thätigkeit Symeons werden wir anderswo geben.

I. *Die ausführlichen Menologien oder die einzelnen Bücher der metaphrastischen Legendensammlung.*

1. Das Septembermenologium liegt in folgenden Hss vor: Codd. Ambros. F 135 sup. saec. 10-11, B 13 inf. saec. 12, Cod. Monac. 443 saec. 14 fol. 1-122, Codd. Mosq. 356 saec. 10, 357 s. 11, 359 s. 11 fol. 50-152, 360 s. 16 fol. 1-296. Diese Hss stimmen in der That bis auf wenige Abweichungen mit unserer Liste der metaphrastischen Septemberlegenden überein. Wie die meisten Pariser Hss, so trägt auch hier das Enkomion auf den hl. Phokas den Namen des Autors, Asterios, des Bischofs von Amasea. Dieser Text ist thatsächlich identisch mit dem Texte, der unter dem genannten Namen gedruckt ist (1) mit dem Unterschied jedoch, dass Metaphrastes die etwas umfangreiche Einleitung weggelassen hat und mit den Worten: Ἱερὸς μὲν καὶ θεσπέσιος ἅπας ὁ τῶν γενναίων μαρτύρων κατάλογος (2) beginnt. Schon Fr. Combefis (3) hat die Beobachtung gemacht, dass Symeon öfters die Einleitungen älterer Texte bei seinen Überarbeitungen ausser Acht liess; hier haben wir ein klassisches Beispiel dafür. Die Nr. 18 meiner Septemberliste ist somit nicht unediert und die Hss, welche Asterios als Verfasser nennen, sind im Rechte damit. Da dieser Text mit der Zueignung an Asterios bereits in dem Cod. Mosq. 356, den Vladimir in das 10. Jahrh. datiert, steht, so muss die Herübernahme dieses Textes auf Symeon

---

(1) Ed. pr. Fr. Combefis, *Novum auctarium* 1 (Paris 1648) 169-181; wiederholt bei Migne, *Patrol. graeca* 40, 300-313.

(2) Migne a. a. O. 304 A.

(3) *Illustrium Christi martyrum lecti triumphi*, Paris 1660 S. 183.

Metaphrastes selbst zurückgeführt werden. Symeon hat ja auch noch andere Texte älterer Autoren seiner Sammlung eingefügt (1); wie für diese, trifft auch hier der Umstand zu, dass kein anderer anonymer Text auf den hl. Phokas bekannt geworden ist. Darnach ist meine frühere Ausführung über die Nr. 18 des metaphrastischen Septembermenologiums abzuändern (2).

Die übrigen Abweichungen bestehen in einigen Erweiterungen oder Auslassungen, wovon meine früheren Ausführungen unberührt bleiben, da sie durchaus derselben Natur sind, wie sie schon an den Pariser Hss beobachtet werden konnten. Ich gebe diese Abweichungen für die betreffenden Hss, unter Berücksichtigung weiterer Eigentümlichheiten derselben, kurz an:

1. Cod. Ambros. B 13 inf. Die 3 ersten Folien sind später, etwa im 14. Jahrh. ergänzt worden und sind rescribiert; es fehlen die 3 letzten Nummern, da die Hs immitten des Martyriums des hl. Kallistratos und seiner Genossen (fol. 195) abbricht und später nicht ergänzt wurde.

2. Der Cod. Monac. 443 bietet zuerst 2 Enkomien des Andreas v. Kreta und des Johannes von Damaskos auf die Geburt der hl. Jungfrau (8 September). Das Menologium beginnt mit dem Martyrium des hl. Eudoxios (Nr. 6) und ist etwas verkürzt; es fehlen die Nrn. 7, 10, 13, 14, 18 und 19. Hingegen sind eingeschalten: nach der Nr. 12 eine Erzählung über die Auffindung des hl. Kreuzes (zum 14 Sept. = B 7) (3); nach der Nr. 17 eine Homilie des

(1) Vgl. *Festschrift* S. 76.

(2) Vgl. *Festschrift* S. 49 f. — In der Liste der Septemberlegenden wird Theodora v. Alexandrien mit Unrecht als Märtyrin bezeichnet; sie lebte erst am Ende des 5. Jahrhunderts und widmete sich der Ascese als Büsserin.

(3) Mit der Sigle B bezeichne ich die Bibliotheca hagiographica graeca, worin die gedruckten Texte unter dem Namen der

Bisch. Antipater von Bostra auf die Empfängnis des hl. Johannes d. T. (zum 23 Sept. = B 6).

3. In dem Cod. Mosq. 357 fehlen die Nrn. 13, 15 und 16, während nach der Nr. 19 die Schrift des Basilios (1) v. Seleukia über die hl. Thecla (= B 2) eingeschaltet wurde.
4. Der Cod. Mosq. 359 ist ziemlich verkürzt, es fehlen 10 Texte. Nach den Octobertexten (s. unten) steht auf Fol. 279v-286 das metaphrastische Leben des hl. Kyriakos (= Nr. 24 des September).
5. In dem Cod. Mosq. 360 stehen zwischen der Nr. 4 und 5 zwei unedierte Enkomien des Kosmas Vestitor auf Zacharias, den Vater Johannes' d. T.

2. Das Octobermenologium oder das zweite Buch der metaphrastischen Sammlung ist ebenfalls durch mehrere Exemplare vertreten. Es sind das die Codd. Ambros. B 25 inf. s. 10 fol. 1-125, A 180 sup. s. 12-13, Monac. 443 s. 14 fol. 139-311 (2), Mosq. 358 s. 11, 359 s. 11 fol. 152-279, 360 s. 16 fol. 298-625. Einige derselben wurden schon beim September betrachtet, da sie beide Monate zusammen bieten. Der Befund dieser Hss gibt keinen Anlass zu Abänderungen meiner Octoberliste (3), wie die geringen Abweichungen von derselben zeigen:

---

betreffenden Heiligen angegeben sind. Wenn eine Ziffer folgt, so bezeichnet diese die Ziffer, unter welcher der gemeinte Text steht, wenn deren mehrere gedruckt sind. Die verschiedenen Kreuzlegenden stehen in B s. v. Crux D. N. Jesu Christi.

(1) Mehr und mehr bürgert sich die Übung ein, die griechischen Eigennamen so viel als möglich in ihrer ursprünglichen Form zu schreiben.

(2) Die Nr. 9 der Octob. (Martyr. von Probos, Tarachos und Andronikos) steht am Rande von Unzialfolien saec. 8-9, die sich am Anfang des Cod. Monac. 20 s. 11 befinden. Von der N. 8 (Martyr. der Eulampios und Eulampia) hat sich noch der Schluss erhalten. Diese Texte sind von einer spätern Hand (etwa saec. 13) hinzugefügt.

(3) Vgl. *Festschrift* S. 52 ff.

1. Der Cod. Ambros. B 25 inf. ist eine metaphrastische Prachthandschrift, die auch die 1. Hälfte des November enthält; leider sind aber die Ornamente am Anfang der einzelnen Texte öfters herausgeschnitten, wodurch auch die Überschriften manchmal verloren gegangen sind. Der Anfang der Hs fehlt; auf dem jetzigen Fol. 1 steht aber der Schluss des Martyriums der hll. Cyprian und Justina (Nr. 2), so dass nur der erste Text gänzlich fehlt. Vom 3 October an stimmen alle Texte mit meiner Octoberliste überein; nur einige Daten sind verschieden: das Martyrium der hl. Charitina z. 5 Oct., das Leben des Andreas ἐν Κρίσει zum 20 Oct. Am Anfang sind die Folien etwas in Unordnung geraten, aber ohne dass ein Text dadurch beschädigt worden wäre. Fol. 66 wurde später, etwa im 13. Jahrh., neu eingefügt; aber die spätere Hand hat den ursprünglichen Text darauf geschrieben. Am Schlusse der ganzen Hs steht auf Fol. 195-212ᵛ ein mutilierter Text, der sich bei näherer Betrachtung als ein vormetaphrastischer Text, die Passio s. Artemii von Johannes monachos (= B 1) herausstellt. Dieser Text gehörte nicht zum ursprünglichen Codex, denn er ist von anderer, wenn auch, wie es scheint, von gleichalteriger Hand geschrieben. Der Umstand, dass er am Schlusse der Hs steht und nicht etwa zum 20 October anstatt des metaphrastischen Martyriums des hl. Artemios, beweist zur Genüge, dass man den ursprünglichen Typus nicht stören wollte. Da die Hs aus dem 10. Jahrhundert stammt, so ist sie, gleichwie der Cod. Mosq. 356 (s. oben), für die Kenntnis der metaphrastischen Sammlung sehr wertvoll.
2. Der Cod. Ambros. A 180 sup. beginnt in seinem jetzigen Zustand erst mit Nr. 6 (Sergios und Bacchos); im übrigen gibt er unsere Liste wieder.
3. Der Cod. Monac. 443 ist, wie für den September, etwas verkürzt; es fehlen die Nrn. 6, 9, 21, 23 und 27 (letztere, weil die Hs am Schluss nicht mehr vollständig ist). Auf Fol. 122-138 stehen einige Homilien, die mit den Menologium nichts zu thun haben.

4. Der Cod. Mosq. 358 weicht von unserer Liste nur dadurch ab, dass er die Texte über die hll. Charitine und Andreas in Crisi zum 5 Oct., resp. zum 17 Octob. bietet.
5. In dem Cod. Mosq. 359 fehlen mehrere Texte, nämlich die Nrn. 10-14, 16 und 20. Andererseits steht auf Fol. 1-49 der metaphrastische Text über Johannes Chrysostomos (z. 13 Nov.), auf Fol. 286 ein fragmentarischer Text über den Apostel Philippos, von dem der Katalog den Anfang nicht mitteilt (wahrscheinlich = metaphrast. Text z. 14 Nov.), auf Fol. 286v-291v der metaphrastische Text über Samonas, Gurias und Abibos (z. 15 Nov.), endlich auf Fol. 291v-295 ein auf dieselben Heiligen bezüglicher unedierter Text: Τὸ περὶ τὴν κόρην θαῦμα τῶν ἁγίων. Inc. Τοιοῦτον μὲν δὴ καὶ ὁ μάρτυς Ἄβιβος ἐπὶ τῶν Λικινίου καιρῶν.
6. In dem Cod. Mosq. 360 ist z. 4 October das Enkomium des Euthymios (Zigabenos) auf den hl. Hierotheos (= B) zwischen Nr. 3 und 4 eingeschaltet.

3. Vom November bis zum Januar teilte Symeon Metaphrastes jeden Monat in zwei Hälften ein mit Rücksicht auf einige umfangreiche Texte, die in diesen Monaten unterzubringen waren. Ein jeder dieser Monate umfasst daher je zwei Bücher der ganzen Sammlung. Diese Einteilung hat sich allerdings nicht in allen Hss und auch nicht immer in ihrer ursprünglichen Form erhalten; aber sie lässt sich noch mit vollständiger Sicherheit daran erkennen, dass die meisten hierhergehörigen Hss nur die eine oder die andere Hälfte der betreffenden Monate enthalten. Wurden die beiden Hälften in eine Hs vereinigt, so fehlen in der Regel einige Texte, da sonst der Umfang der Hss zu gross geworden wäre.

Das Novembermenologium oder das 3. und 4. Buch liegt, wie in Paris, so auch hier in doppelter Gestalt vor. Ganz ist es nur in 3 Hss vorhanden, in dem Cod. Ambros. A 180 sup. s. 12-13, der schon für den Octobermonat in

Frage kam, sowie in den Codd. Mosq. 361 s. 11 und 362 s. 11. Die erste Hälfte bieten die Codd. Ambros. B 25 inf. (vom 1-12 Nov.), Monac. 364 s. 11-12 (vom 1-13 Nov.), Monac. 143 a. 1559 (die Abschrift des vorhergehenden), Mosq. 363 s. 11 (vom 2-17 Nov.); die 2. Hälfte endlich liegt vor in den Codd. Ambros. A 213 inf. s. 11 (vom 17-30 Nov.), Monac. 179 s. 11 (vom 17-30 Nov.), Mosq. 364 s. 11 (vom 16-30 Nov.), Mosq. 365 s. 11 (vom 17-30 Nov.). Die Abgrenzung der zwei Hälften ist in den einzelnen Hss etwas verschieden; der Befund der meisten Exemplare bestätigt aber unser früheres Resultat, dass die 1. Hälfte ursprünglich mit dem 16 November schloss, mithin die 2. mit dem 17. Nov. begann (1). Unsere Novemberliste (2) selbst wird durch die neuen Hss vollauf bestätigt. Die Abweichungen der einzelnen Hss sind kurz folgende:

1. Cod. Ambros. A 180 sup. hat einige Zusätze: zwischen Nr. 7 und 8 Joh. Chrysost. homilia in Seraphim (z. 8 Nov.); zwischen 10 u. 11 Vita s. Theodori Studitae (z. 11 Nov. = B 2); nach der Nr. 17 (Martyrium Platonis) stehen zwei Texte auf den Märtyrer Romanos (= B 2 und 3), der an demselben Tage gefeiert wird; zwischen N. 17 u. 18 stehen 2 Enkomien des Joh. Chrysostomos und Basilios' des Gr. auf den Märtyrer Barlaam (z. 19 Nov.); zwischen Nr. 18 und 19 Theophylacti homilia in praesentat. B. M. V. (zum 21 Nov.). Andererseits fehlen die Nrn. 20, 23 und 27 (letztere, weil der Schluss der Hs verloren ging). Die Zusätze beziehen sich auf Feste, die Symeon nicht berücksichtigt hatte.

2. Der Cod. Mosq. 361 hat auch Zusätze: Für das Fest der Erzengel am 8 Nov. eine Homilie von Pantoleon, Diakon

(1) Vgl. *Festschrift* S. 74 Anm. 1.

(2) a. a. O. S. 55 f. Hier ist für den 10 Nov. die Seitenzahl in der Ausgabe von Theophilos Joannu falsch angegeben. Der metaphrastische Text steht a. a. O. S. 18-39 = B 2.

an der Hagia Sophia, und zwei Homilien des Joh. Chrysost., zwischen Nr. 18 u. 19 zum 21 Nov. zwei Texte des Georgios von Nikomedien (= B 23 u. 24). Sodann fehlen die Nrn. 20 (Aecaterina) und 23 (Merkurios).

3. Der Cod. Mosq. 362 geht nur bis zum 24 November und enthält die Nrn. 1-12, 16-20 unserer Liste. Die Hs schliesst mit einer Homilie des Joh. Chrysostom. auf die Verkündigung Mariae.

4. In dem Cod. Monac. 364 und dessen Abschrift steht z. 8 November dieselbe Homilia in Seraphim, die schon angedeutet wurde (zwischen Nr. 7 u. 8).

5. Cod. Ambros. A 213 inf., ein sehr schönes Exemplar, hat nur eine Einschaltung zum 21 November: Georgii Nicomed. homilia II in praesentat. Mariae V. (= B 24). Die letzte Nr. (Andreas) fehlt, weil die Hs schon immitten des vorletzten Textes abbricht.

6. Der Cod. Mosq. 364 gibt die erste Epitome der Clementinen nicht ganz, sondern nur das Martyrium Clementis am Schlusse derselben.

4. Für das Decembermenologium oder das 5. und 6. Buch sind die ursprünglichen Verhältnisse noch durchsichtiger. Die älteren Hss enthalten die beiden Bücher getrennt: die erste Hälfte liegt vor in den Codd. Ambros. E 89 inf. s. 11 (vom 5-14 Dec.), Mosq. 369 s. 11 (1-13 Dec.), die 2. Hälfte in den Codd. Monac. 132 s. 10-11 (17-31 Dec.), Mosq. 370 s. 11 (14-31 Dec.), Mosq. 371 a. 1521 (14-31 Dec.), Mosq. 372 s. 11 (fol. 1-177; 14-31 Dec.). In dem Cod. Monac. 132 hat sich sogar eine Spur der Büchereinteilung erhalten. Die Notiz auf Fol. 1[v]: αὐτὸ δεκεμβρίου μηνὸς τὸ δεύτερον ὁ πίναξ τοῦ βιβλίου ist allerdings, ebenso wie die früher erwähnte, späteren Datums (etwa 13-14 Jahrh.); aber sie beruht offenbar auf der Kenntnis dieser Büchereinteilung, denn ohne dieselbe wäre Niemand auf den Gedanken gekommen, die Notiz so zu fassen. Dar-

nach muss die Grenze der ersten Hälfte der 16 December gewesen sein; denn der Cod. Monac. 132 ist am Anfang vollständig und reicht sehr nahe an die Zeit des Metaphrasten selbst heran.

Diese Folgerung wird auch dadurch bestätigt, dass auch für den November der 16 des Monates die Grenze der ersten Hälfte bildet. Warum hätte auch Metaphrastes für die einzelnen Monate je eine andere Einteilung vorgenommen? Dafür ist kein Grund abzusehen, wohl aber versteht man, dass die Abgrenzung, wenn sie nicht praktische Schwierigkeiten zur Folge haben sollte, einheitlich sein musste. Endlich beweist gerade die Ungleichkeit, mit welcher die Abgrenzung von den späteren Hssschreibern vorgenommen wurde, dass man die ursprüngliche Grenze verwischt hatte und sich bei der Verteilung des Monates in zwei Hss selbständig entschied.

Die genannten Hss bieten gar keine Abweichungen von irgend welcher Bedeutung. Doch mögen sie kurz charakterisiert werden:

1. Der Cod. Ambros. E 89 inf. ist eine metaphrastische Prachthandschrift, die noch glänzender ausgestattet ist als das früher erwähnte erste Buch des Novembermenologiums (B 25 inf.). Der Text steht auf 2 Columnen, die einen grossen Rand haben; die Ueberschriften sind in Goldschrift; am Anfang eines jeden Textes befindet sich ein Miniaturbild, das die betreffenden Heiligen darstellt. Die Hs stammt aus der Insel Chios, wo sie 1606 für die Ambrosiana angekauft wurde. Die erste Nr. (Barbara) fehlt, weil die Hs die 2 ersten Quaternionen bis auf 3 Folien verloren hat. Abweichungen bietet diese Hs gar keine, ebensowenig wie die Codd. Mosq. 369, 370 u. 372.
2. Der Cod. Monac. 132 bietet auffallenderweise schon einen Zusatz: z. 27 December Gregorii Nyss. encomium in s. Ste-

phan. protomart. zwischen N. 19 u. 20. Dieser Text steht auch in den Codd. Paris. 1490 s. 11, 921 s. 11-12, 1195 s. 14-15. Dennoch möchten wir ihn nicht als einen Teil des ursprünglichen Bestandes ansehen, da sich wohl dessen Hinzufügung in einzelnen Hss erklärt, nicht aber das Fehlen in der Mehrzahl derselben. Die Folien 274-277 sowie 3 Folien am Anfange des Hs gehören nicht zu dem ursprünglichen Codex.

3. Der Cod. Mosq. 371 hat mehrere Zusätze, die bei dem geringen Alter der Hs nicht auffallen können: zwischen Nr. 15 u. 16 Joh. Chrysostom. encom. in s. Philogonium (z. 20 Dec. = B); zwischen Nr. 20 u. 21 Athanas. Alexandr. εἰς τὴν ἀπογραφὴν τῆς... θεοτόκου καὶ εἰς τὸν Ἰωσήφ. Inc. Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσῆν γῆν μεταλλεύειν λαχόντες; zwischen Nr. 22 u. 23 Martyrium s. Anysiae Thessalonic. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς τοῦ τυράννου Μαξιμιανοῦ κόρη τις Ἀνυσία τοὔνομα (z. 30 Dec.; uned.).

Vereinigt sind die zwei Hälften des Decembermonates nur in dem Cod. Ambros. D 107 sup. s. 14 fol. 1-141^v^. Die Hs stammt aus Corcyra; sie enthält aber nur die Nrn 3-5, 7-9, 12, 15, 17, 14 unserer Decemberliste; hingegen bietet sie mehrere Zusätze, aus Homilien bekannter Autoren bestehend, und ein Martyrium s. Stephani (Inc. Μετὰ τὴν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐπιδημίαν fol. 132^r^-138^r^).

5. Für den Januarmonat oder das 7. und 8. Buch liegen die Verhältnisse ganz ähnlich; nur ist die Zahl der Exemplare geringer. Die 1. Hälfte der Monates bieten die Codd. Ambros. A 149 sup. s. 10-11 (9-18 Jan.), Mosq. 372 s. 11 fol. 178-331 (9-17 Januar), Mosq. 373 s. 11 (5-18 Jan.). Die 2. Hälfte ist durch den Cod. Ambros. C 239 inf. s. 11 (20-31 Januar) und durch den Cod. Mosq. 374 s. 13 (18-31 Januar) vertreten; sie bieten keine Abweichung von unserer Januarliste, wohl aber der Cod. Ambros. D 107 sup. s. 14 fol. 141^r^-359 (15-31 Jan.). Die Ab-

grenzung der 2 Hälften des Januar ist nicht leicht zu erkennen; sie schwankt in den mir bisher bekannt gewordenen Hss zwischen dem 15-20 Januar. Die Analogie zu den November- und Decembermenologien lässt aber darauf schliessen, dass die ursprüngliche Grenze für die 1. Hälfte auch hier der 16. Januar bildete, und in der That beginnt eine der ältesten Hss des 2. Hälfte des Januarmenologiums, der Cod. Laur. 11, 2 saec. 10 mit dem 17. Januar. Das ganze Januarmenologium bietet der Cod. Mosq. 375 s. 15. Die Abweichungen der genannten Hss sind von geringer Bedeutung:

1. Der Cod. Ambros. A 149 sup. ist am Anfange und am Ende unvollständig, wurde aber später (etwa 14-15 Jahrh.) ergänzt und erstreckt sich jetzt vom 1-28 Januar. Die Ergänzungen am Anfang (fol. 1-44) sind aber zum Teil missglückt; denn die 2 ersten Texte sind einem nichtmetaphrastischen Menologium entlehnt und beziehen sich auf den 1. Januar (Basilios d. Gr. u. dessen Wunder), und den 3 Januar (Enkom. des Basilios auf Gordios = B). Der 3. Text (Paulos v. Theben) ist metaphrastisch = Nr. 2 unserer Liste. Zwischen Nr. 2 und 3 steht eine Rede des Theodoros Daphnopates auf Johannes den Täufer; inc. Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερός. Die Ergänzungen am Schlusse (foll. 215 ff.) bringen lauter metaphrastische Texte: die Nrn. 13, 16, 17, 19 und 20 unserer Januarliste; da jedoch nur der ursprüngliche Teil der Hs in Betracht kommen kann, so darf sie nicht als ein vollständiges Januarmenologium angesehen werden.

2. Der Cod. Ambros. D 107 sup. enthält nur die Nrn 10, 17 und 18 unserer Januarliste und wird später näher analysiert werden.

3. In dem Cod. Ambros. C 239 inf. fehlen jetzt die auf Euthymios (20 Januar), Timotheos und Anastasios den Perser (22 Jan.) bezüglichen Texte. Wie aber aus dem Inhaltsverzeichnis (Πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου), das

hier am Ende der Hs steht (fol. 83), hervorgeht, waren diese Texte in der ursprünglichen Hs vorhanden, welche die 2. Hälfte des Januar ganz rein wiedergibt.

4. Der Cod. Mosq. 372 beginnt mit Nr. 3 unserer Liste; es fehlt aber nur die Nr. 1; denn Paulos v. Theben steht hier z. 16 Januar.

5. Der Cod. Mosq. 375, der, wie früher bereits bemerkt wurde, direct als Μεταφράστου ἰαννουάριος μήν bezeichnet wird, gibt diesen doch nicht in seiner reinen Gestalt. Er beginnt mit dem Enkomium Basilii in s. Gordium (z. 3. Jan. = B); gleich darauf folgt des Martyrium das hl. Polyeukt, während die Vita Pauli Thebaei hier zwischen der Nr. 7 u. 8 unserer Liste steht. Zwischen der Nr. 16 und 17 steht ein zweiter Zusatz: das Martyrium s. Neophyti (= B).

6. Die Legenden für die Monate Februar, März und April vereinigte Symeon in ein einziges Buch, das 9. seiner ganzen Sammlung. Dieses Buch hat sich in der Überlieferung am schlechtesten erhalten, wie ja bei der geringen Anzahl von Texten, besonders für den März und April nicht anders zu erwarten war. Ich musste daher die Frage nach dem ursprünglichen Umfang der betreffenden Monate offen lassen (1), war jedoch der Wahrheit näher gekommen als ich glaubte. Die Hss der drei Bibliotheken, die wir hier betrachten, konnten allerdings nicht weiter führen; nur in Moskau sind 2 Hss vorhanden, die Codd. Mosq. 377 s. 11 und 389 s. 11, die sich durch ihren Zusammenhang mit dem 10. Buche als metaphrastisch erkennen lassen. Die Abweichungen zwischen ihnen sind aber zu gross, um sie als Ausgangspunkt für eine sichere Bestimmung des gesuchten Umfanges nehmen zu können. In diese Lücke tritt nun von den übrigen Hss, die mir bisher bekannt wurden,

(1) Vgl. *Festschrift* S. 65 ff.

der Cod. Ferrar. 321 saec. 13 am besten ein (1). Diese Hs verbindet auffallenderweise zwei Bücher des Metaphrasten, die nicht direkt auf einander folgen. Fol. 1-159 steht die 2. Hälfte des Novembermenologiums mit Ausnahme von 2 Texten (Nr. 17 und 22), die fehlen, also das 4. Buch· Daran schliessen sich 13 Texte, deren Vorwurf und Reihenfolge ganz genau mit unseren aus den Codd. Paris. 1500 und 1529 gewonnenen Listen für Februar, März und April übereinstimmen bis auf den Bericht über die Befreiung Konstantinopels (25 März = B 59), der hier fehlt. Man könnte allerdings an eine Kürzung des Buches denken, parallel den Kürzungen der Novemberhälfte; aber wir dürfen als sicher annehmen, dass der Cod. Ferrar. die ursprüngliche Gestalt des 9. Buches darstellt. Denn der genannte Text, der wegen seines Zusammenhanges mit dem berühmten Hymnus Akathistos (2) sehr bekannt und beliebt war, kehrt in den verschiedenartigsten Hss zurück und unterscheidet sich daher in seiner Überlieferung wesentlich von allen übrigen metaphrastischen Texten. Er steht überall anonym und ist wahrscheinlich älter als Symeon Metaphrastes, was ich allerdings palaeographisch nicht nachweisen kann. Jedenfalls erklärt sich die Einfügung desselben in die metaphrastische Sammlung sehr leicht, während das Umgekehrte sehr auffallend wäre. Dazu kommt noch der wichtige Umstand, dass dieser Text gar keine Parallele in den übrigen Büchern des Metaphrasten besitzt, die sich nur auf Märtyrer und Heiligen beziehen, nicht aber auf die übrigen

---

(1) E. Martini, *Catalogo di manoscritti greci esistenti nelle biblioteche italiane* I, 2 (Milano 1896) S. 358 ff.

(2) Vgl. K. Krumbacher, *Gesch. der byzant. Litteratur,* 2 Aufl· S. 671 ff.

Feste des Kirchenjahres. Auch die Art der Ueberlieferung des 9. Buches in dem Cod. Ferrar. spricht für dessen ursprüngliche Gestalt; denn es wurde hier ohne Verständnis mit einem anderen Buche verbunden und konnte daher für den praktischen Gebrauch nicht dienen; denn hier mussten die Texte nach der Ordnung der Monate aufeinanderfolgen.

Die ursprüngliche Gestalt des 9. Buches war demnach folgende:

1. 1 Februar. Martyrium des hl. Tryphon. Τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ τὴν θεανδρικήν = B.
2. 7 Febr. Leben des hl. Parthenios, B. von Lampsakos. Τὰ κατὰ τὸν μέγαν Παρθένιον εἰδέναι μὲν ἀκριβῶς. Uned.
3. 7 Febr. Leben des hl. Lukas des jüngern. Οὐ χρόνος ἦν ἀληθῶς ὁ τοῦ καλοῦ βίος = B.
4. 8 Febr. Martyrium des hl. Theodoros Stratelates. Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ πολλῇ κεχρημένῳ περὶ τὰ εἴδωλα. Uned.
5. 9 Febr. Martyrium des hl. Nikephoros. Οὐδὲν ἔοικεν ἀγάπης εἶναι μακαριώτερον, ὥσπερ οὖν καὶ μίσους. Uned.
6. 11 Febr. Martyrium des hl. Blasios (1). Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον τοῦ τοιοῦδε τέλους τῆς μαρτυρίας. Uned.
7. 13 Febr. Leben des hl. Martinianos. Ὃν τρόπον αἱ τῶν προλαβόντων νόσοι σωματικαί. Uned.
8. 17 Febr. Martyrium des hl. Theodoros Teron. Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ τοῖς βασιλεῦσι πολλή τις καὶ ἄσχετος ἡ ὁρμή. Uned.
9. 6 März. Martyrium der 42 Märtyrer (von Euodios). Φαιδρὰ μὲν τῆς παρούσης πανηγύρεως ἡ ὑπόθεσις = B.
10. 9 März. Martyrium der 40 Märtyrer von Sebaste. Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Λικίνιος ὁ βασιλέων τῶν πάλαι παρανομώτατος. Uned.

---

(1) Dieser Text wird in den Codd. Ambros. C. 11 inf. saec. 13 und F. 103 sup. s. 12 Symeon ausdrücklich zugeschrieben (s. oben).

11. 1 April. Leben der hl. Maria Aegyptiaca von Sophronios. Μυστήριον βασιλέως κρύπτειν = B.

12. 23 April. Martyrium des hl. Georgios. Διοκλητιανὸς ὁ Ῥωμαίων αὐτοκράτωρ ἀναξίως τῶν σκήπτρων ἐπιλαβόμενος = B 1.

13. 26 April. Martyrium des hl. Basilios von Amasea. Οἱ τὸ ἐπίγειον κράτος λαχόντες καὶ τῶν βασιλικῶν = B 2.

Die Texte dieser Liste sind identisch mit unseren früheren bis auf das Martyrium des hl. Georg, das ich früher (1) unrichtig mit einem anderen ebenfalls gedruckten Texte identificierte, der mit Ἄρτι τοῦ τῆς εἰδωλομανίας νέφους beginnt (= B 4). Der obige Text wird in dem Cod. Paris. 1529 s. 12 von erster Hand ausdrücklich als σύγγραμμα τοῦ λογοθέτου bezeichnet und kehrt in den meisten Hss wieder, die auf dem 9. Buche des Metaphrasten beruhen. Da jedoch gerade für den hl. Georg, dessen ausserordentliche Verehrung im byzantinischen Reiche bekannt ist, eine Reihe von Texten vorhanden waren, so ist es leicht erklärlich, dass manchmal ein anderer Text an die Stelle des metaphrastischen tritt. Vergleicht man nun mit dieser Liste die beiden oben bezeichneten Moskauer Hss, so wird sofort offenbar, dass sie im wesentlichen mit ihr übereinstimmen: eine neue Bestätigung unseres unabhängig von diesen Hss gewonnenen Resultates. Der Cod. Mosq. 377 s. 11 unterscheidet sich davon nur durch einige Zusätze: am Anfang der Hs der Text des Nektarios von Konstantinopel auf das Fest des hl. Theodoros (= B 3) und ein Text über das Christusbild in Beirut (Inc. Βηρυτός τίς ἐστι πόλις τοῖς ὁρίοις μὲν Σιδῶνος), sodann zwischen Nr. 1 u. 2 der Wunderbericht über ein Christusbild ἐν ἁγίῳ φρέατι τῆς μεγάλης ἐκκλησίας

(1) *Festschrift* S. 70.

(= B 4), zwischen Nr. 10 u. 11 der oben besprochene Bericht über die Befreiung Konstantinopels (B 59 Maria); die Nr. 4 endlich steht vor der Nr. 3. Das sind Abweichungen, welche sich auch für die übrigen Monate vorfinden und nichts auffallendes bieten. Grösser sind die Abweichungen des Cod. Mosq. 389. Nach den 7 ersten Folien, die nicht zu dem ursprünglichen Codex gehören, beginnt das 9. Buch mit dem Martyrium des hl. Tryphon (Nr. 1). Es fehlen aber hier die Nrn. 2, 3, 6, 9 und 13; hinzugefügt sind hingegen nach der Nr. 8 die beiden Texte, die am Anfang des Cod. Mosq. 377 stehen und der Zusatz derselben Hs zwischen Nr. 1 und 2 unserer Liste, sowie der erwähnte Bericht über die Befreiung Konstantinopels (B 59). Von Fol. 137 an beginnt eine Sammlung von Homilien des Athanasios v. Alexandrien, Basilios, Johannes Chrysostomos, Andreas von Kreta, Georgios von Nikomedien, die sich auf bewegliche Feste des Kirchenjahres vom Sonntag τοῦ ἀσώτου bis zu Christi Himmelfahrt erstrecken.

7. Das 10. und letzte Buch der metaphrastischen Sammlung umfasste die Monate Mai bis August (1). Es bietet keinerlei Schwierigkeiten; liegt es doch in dem Cod. Mosq. 382 a. 1063, der zugleich ein Prachtexemplar desselben ist und von dem wir früher ausgingen, in authentischer Gestalt vor. Mit diesem Codex stimmt der Cod. Mosq. 383 s. 11 vollständig überein bis auf einen Zusatz am Ende der Hs, Ὑπομνήματα εἰς ιβ' τοὺς προφήτας bietend, die auch in den Codd. Paris. 1527 und 1528 wiederkehren (2). Ein weiteres Exemplar des 10. Buches ist der Cod. Ambros. C 186 inf. a. 1073, der sich mit dem Cod. Mosq.

(1) Vgl. *Festschrift* S. 47 f.
(2) Vgl. *Festschrift* S. 71 Anm. 1.

382 vollständig deckt. Die Hs wurde von einem Mönche des Klosters τῆς ἄνω παναγίας ἐν τῷ νεσίῳ τῆς Χαλκίδος, Namens Clemens, geschrieben. Sie hat jetzt verschiedene Lücken und ist am Anfang und Ende unvollständig; es ist aber leicht, die einzelnen Texte zu identificieren. Bemerkenswert ist die Notiz auf Fol. 21ᵛ, worin der Schreiber auf den Text über Johannes den Täufer zum 29 August (Nr. 12) hinweist als Ersatz für die fehlende Legende des 24. Juni als des Geburtsfestes Johannes des Täufers; denn diese Notiz beweist, dass der Schreiber den ursprünglichen Typus nicht zerstören wollte. Zu diesen Hss treten noch die zwei bereits erwähnten Codd. Mosq. 377 und 389 hinzu, die, wie bemerkt, das 10. Buch mit dem 9. verbanden; in beiden liegt aber das 10. Buch unvollständig vor: der Cod. Mosq. 377 enthält die Nrn. 1-4 (1), der Cod. Mosq. 389 die Nrn. 2, 4 und 6 unserer Liste.

8. Der Unterschied in der Verteilung der Legenden auf die einzelnen Monate des Kirchenjahres ist sehr gross; denn von den 148 Texten, welche die Sammlung Symeons umfasste, fallen auf die 5 ersten Monate nicht weniger als 123, während die 25 übrigen sich auf die Monate Februar bis August verteilen. Da diese Monate in dem Synaxarium Basilii (2) und in dem jetzigen griechischen Kalender (3) mit eben so vielen Heiligenfesten bedacht sind als die vorher-

---

(1) Die Hs schliesst mit einer Homilie des Patriarchen Sophronios v. Jerusalem auf die Verkündigung (= B 33).

(2) Consequent muss das sogen. Menologium Basilii (bei Migne, Patr. gr. 117) nunmehr als Synaxarium bezeichnet werden; die frühere Bezeichnung ist nicht eingewurzelt genug, um sich nicht mehr abändern zu lassen. Vgl. *Festschrift* S. 48 Anm. 1 und den Aufsatz, *Le synaxaire de Sirmond,* Anal. Bolland. 14 (1895) 400.

(3) Vgl. Nilles, *Kalendarium manuale utriusque eccl.,* I², Innsbruck 1896 S. 4 ff.

gehenden, so habe ich denGrund dieses Unterschiedes früher in einem persönlichen Motive Symeons gesucht (1). Noch bevor die Festschrift erschien, hatte ich jedoch eingesehen, dass diese Auffassung nicht ganz zutreffe. Der Grund liegt vielmehr wenigtens zum Teil in der früheren Gestalt der Festkalenders der griechischen bzw. byzantinischen Kirche. Die historische Entwicklung des griechischen Kirchenjahres ist gerade für diesen Punkt, die wachsende Anzahl von Heiligenfesten und deren Verteilung auf die verschiedenen Monate und Tage des Jahres, noch sehr wenig erforscht, und da diese Erforschung eine Aufgabe für sich bildet, so muss ich mich hier auf einige Andeutungen beschränken. Bekanntlich verordnete das Concil von Laodicea (2) (zwischen 343-380), dass während der Fastenzeit keine Märtyrerfeste (die einzigen, die damals von den Heiligenfesten in Frage kamen) gefeiert werden sollten. Dieselbe Übung herrschte auch im Abendland, und das erklärt, warum in dem aus dem 5-6 Jahrhundert stammenden Kalendarium Carthaginense die Heiligenfeste mit dem 16 Februar aufhören, im März ganz fehlen, und für den April nur 2 Feste (am 19 und 29) angezeigt sind. Auffallend ist es allerdings, dass in dem Wright' schen Kalendarium, dessen griechisches Original um das Jahr 362 in Nikomedien verfasst wurde, diese Rücksicht auf Ostern nicht bemerkbar ist und die Monate Februar, März und April mit ungefähr ebenso vielen Heiligennamen bedacht sind wie die übrigen (3). Von

---

(1) Vgl. *Festschrift* S. 75.

(2) Hefele, *Conciliengeschichte* I² (Freiburg 1873) S. 772.

(3) Vgl. Acta SS. Nov. 2, 1 (1894) S. LII-LXVI. Die Berührungen zwischen diesem Kalender und den Heiligen der metaphrastischen Sammlung sind überhaupt sehr spärlich. Auf diesem Gebiete ist immer wieder geändert worden und zwar in der Regel zu Gunsten der jüngsten Heiligen.

Wichtigkeit ist für unsere Frage der älteste Kalender der Kirche von Konstantinopel, den Morcelli (1) um das Jahr 740 entstanden sein lässt. Hier haben wir schon den Typus des Kalenders, den Symeon Metaphrastes befolgte, vor uns, wie ein Vergleich ausser Zweifel stellt. Die Zahl der Heiligenfeste für die Monate September bis Januar ist nur unerheblich kleiner als bei dem Metaphrasten. Für die Monate Februar bis April hat das Kalendarium von Morcelli nur wenige Heiligenfeste und stimmt hierin mit dem Metaphrasten überein; die Unterschiede sind aber auch hier nicht unbedeutend. Während die metaphrastische Sammlung für den Monat Februar mit dem 17 des Monates aufhört, hat das ältere Kalendarium noch zwei weitere Feste: 23 Februar Polykarp, 24 Febr. die Auffindung des Hauptes Johannes' des Täufers. Für den März besitzen sie nur ein gemeinsames Fest: die 40 Märtyrer von Sebaste am 9. März. Im April stimmen zwei Feste überein: der hl. Georg am 23, der hl. Basilios von Amasea am 26 März. Das ältere Kalendarium verzeichnet ausserdem das Fest des Patriarchen Eutychios v. Kpel am 6 April und dasjenige des hl. Antipas am 11. Von Mai bis August sind die Berührungen sehr spärlich; das ältere Kalendarium bietet 8 Heiligenfeste im Mai, von denen sich keines beim Metaphrasten vorfindet. Unter den 10 Junifesten stimmen nur die des 27 und 29 Juni mit den metaphrastischen überein. Für

(1) Kalendarium eccl. Constantinopol., Rom 1788 S. 10. Der Festkalender ist zum Teil abgedruckt in dem Βυζαντινὸν Ἑορτολόγιον von Manuel I. Gedeon (I, Konstantinopel 1896 S. 43-45), der sich aber auf die Frage der historischen Entwicklung auch nicht einlässt. — Der Uncialcodex Monac. 329 saec. 8 enthält in dem 3. Band Fol. 104 ff. einen Festkalender, der mit dem Kalendarium von Morcelli bis auf einige Abweichungen vollständig übereinstimmt. Leider bricht er mit dem 4 December (Barbara) schon ab.

Juli und August endlich hat das ältere Kalendarium 14, bezw. 15 Feste, während Metaphrastes nur 3, bzw. 4 Texte für diese Monate bietet. Unter den übrigen griechischen Kalendarien, die bisher publiciert wurden, findet sich auch keines, das die dem Metaphrasten eigentümliche Ungleichheit in der Verteilung der Feste ganz gleich wiedergäbe. Das Kalendarium in dem Cod. Laur. 6, 18 s. 10 bietet ungefähr dieselbe Anzahl von Heiligenfesten für sämmtliche Monate, während der Festkalender in dem Cod. Laur. 6, 27 s. 12 für den Februar nur 6, für den März nur 2 und für den April nur 5 Feste verzeichnet, obgleich er jünger ist als der andere (1). Die bisher publicierten Kalender (2) sind aber nicht zahlreich genug, um allgemeine Schlüsse zu erlauben; es gibt eine grosse Anzahl von unedierten in den Evangeliarien, Sticherarien, Anthologien, von denen eine nach Jahrhunderten geordnete Auswahl veröffentlicht werden muss, um einen ersten Einblick in die Entwicklung des griechischen Festkalenders gewinnen zu können. Die Hss, aus denen sie gewonnen worden können, stammen allerdings in der Regel erst aus dem 10. und 11. Jahrhundert und weichen gerade in der

(1) Aus dem Sticherarion des Cod. Monac. 471 saec. 11 lässt sich ein Festkalender gewinnen, der für die Monate Februar, März und April im Gegensatz zu den übrigen auch nur eine geringe Anzahl von Heiligenfesten bietet. Sie stimmen aber auch nicht mit den metaphrastischen vollständig überein.

(2) Sie sind zusammengestellt bei J. Martinov, *Annus ecclesiasticus graeco-slavicus,* Acta SS. Octobr. 11, 2-6. — Es ist nach einer Notiz bei Sozomenos (H. E. 5, 3) bekannt, dass in alter Zeit alle griechischen Kirchen ihren eigenen Festkalender besassen.— J. Martinov gibt a. a. O. S. 329-358 eine nach Jahrhunderten geordnete « sylloge kalendariorum slavonicorum », aus welcher hervorgeht, dass die Monate Februar-April auch hier viel weniger Heiligenfeste aufweisen als die übrigen.

Anzahl der Heiligenfeste der in Frage stehenden Monate beträchtlich voneinander ab. Auf Grund eines ausgedehnten Materials darf man aber hoffen, diese Abweichungen erklären zu können. Soviel ich jetzt sehe, wird sich aber die geringe Zahl der metaphrastischen Legenden für die Monate Mai bis August nicht aus der Gestalt des damaligen Festkalenders erklären lassen und es bleibt uns daher nichts anderes übrig als ein persönliches Motif dafür anzunehmen, wenn man es nicht vorzieht, die Thatsache einfach zu constatieren. Wohl aber scheint die Gestalt des 9. Buches des Metaphrasten von dem Festkalender bedingt zu sein. Ist vielleicht dieses Buch ein Zeuge für den Usus, der bald nachher aufgegeben wurde? Man möchte es glauben, wenn man die Reihenfolge der Texte in dem Cod. s. Sepulcri 6 saec. 9-10 (Nr. 1-59) betrachtet, die meistens Homilien auf die Fasten-, Ostern- und Pfingtzeit sind, unter denen aber Legenden für folgende Heiligenfeste stehen: die 40 Märtyrer von Sebaste (9 März), Maria v. Aegypten (1 April), Georg (23 April), Basilios v. Amasea (26 April), Prokopios (8 Juli), Kerykos und Julitta (15 Juli), Marina (17 Juli), Panteleemon (27 Juli), also zum grössten Teil nur Heilige, die in dem 9. und 10. Buche des Metaphrasten stehen. Um jedoch sicher zu gehen, muss erst die ganze Entwicklung des griechischen Festkalenders auf Grund umfassender Erforschung des einschlägigen Materials an Festkalendern festgestellt werden.

II. *Die verkürzten und vermischten metaphrastischen Menologien.*

Wenn der Bestand von hagiographischen Hss sich nur aus den bisher betrachteten ausführlichen metaphrastischen

und den entsprechenden vormetaphrastischen Menologien zusammensetzte, so wäre die Geschichte der Überlieferung der griechischen Hagiographie leicht zu schreiben. Dem ist jedoch nicht so: ausser den Hss, deren Typus auf den ersten Blick erkennbar ist, sobald man den richtigen Faden einmal in der Hand hat, gibt es eine grosse Anzahl von anderen, die auf den ersten Blick die Vorstellung eines unentwirrbaren Chaos, die man bisher von dieser Gattung von griechischen Hss und infolgedessen auch von den hagiographischen Texten selbst hegte, vollauf rechtfertigen. Dem ist jedoch auch nicht so. Bei näherer Untersuchung klären sich die Verhältnisse wider Erwarten und es stellt sich die Möglichkeit bald heraus, auch mit diesen ungefügigen Hss fertig zu werden.

Eine erste Kategorie derselben besteht nun aus verkürzten und vermischten metaphrastischen Menologien Verkürzt nenne ich diejenigen, welche mehrere Monate umfassen und von jedem Monate nur eine Auswahl von Texten bieten. Sie sind in der Regel auch erweitert, indem einer oder mehrere Texte, die der ursprünglichen Sammlung des Metaphrasten fremd waren, eingeschoben wurden; diese Texte sind entweder Homilien von bekannten kirchlichen Rednern, oder anonyme Martyrien und Heiligenleben nichtmetaphrastischen Charakters. Wenn letzteres der Fall ist, so nenne ich die betreffenden Hss «vermischte metaphrastische Menologien»; im ersteren Falle behalte ich die Bezeichnung «verkürzte metaphrastische Menologien» bei, da es ganz gleichgültig ist, ob solche Homilien bekannter Autoren hinzugefügt wurden oder nicht. Es gilt nun, diese Kategorie in den Bibliotheken von Mailand, Moskau und München nachzuweisen. Zu diesem Behufe muss jede einzelne Hs für sich betrachtet werden, da sie

fast niemals in derselben Weise verkürzt resp. erweitert oder mit nichtmetaphrastischen Legenden vermischt wurden.

1. Verkürzte metaphrastische Menologien liegen in folgenden Hss vor:

1. Cod. Ambros. F 103 sup. saec. 12, den wir schon oben herangezogen haben, ist eine Sammlung von 35 Texten, deren jeder numeriert ist, die aber niemals mit einem Datum in Verbindung gebracht werden. Sieht man nun von den Homilien und Enkomien ab, die Gregor von Nazianz, Basilios, Gregor von Nyssa, Johannes Chrysostomos, Johannes von Damaskos, Prokopios Diakonos, Pantoleon presbyter, Gregorios Diakonos und Referendarios zugeschrieben werden, so stellt sich gleich heraus, dass nicht bloss die früher angegebenen, Symeon dem Metaphrasten direkt zugeschriebenen Texte, diesem angehören, sondern auch sämmtliche anonyme Texte der metaphrastischen Sammlung entnommen sind und zwar fast alle unter Beibehaltung der Stellung, welche sie hier in den einzelnen Monaten innehatten. Diese Texte sind:
   - Nr. 2. Leben der hl. Jungfrau = Metaphr. 15 August.
   - Nr. 6. Martyrium der hl. Euphemia = Metaphr. 16 Sept.
   - Nr. 7. Martyrium des hl. Eustathios = Metaphr. 20 Sept.
   - Nr. 9. Hypomnema auf den hl. Johannes Ev. = Metaphr. 26 Sept.
   - Nr. 11. Hypomnena auf den hl. Thomas = Metaphr. 6 Octob.
   - Nr. 12. Leben der hl. Pelagia von Antiochien = Metaphr. 8 Oct.
   - Nr. 13. Hypomnena auf den hl. Lukas = Metaphr. 18 Oct.
   - Nr. 17. Martyrium der hl. Akindynos u. Genossen = Metaphr. 2 Nov.
   - Nr. 25. Martyrium der hl. Eustratios u. Genossen = Metaphr. 13 Dec.
2. Cod. Mosq. 366 s. 12 enthält Legenden für die Monate November und December. Die Novembertexte sind

identisch mit den Nrn. 1, 3, 4, 5, 7, 13, 15, 21, 26 und 27 des metaphrastischen Novembermenologiums. Hinzugefügt wurden nach Nr. 7 ein unediertes Enkomium des Pantoleon Diakonos auf den Erzengel Michael (Inc. Μεγάλαι καὶ πολλαί) und nach Nr. 15 Die Homilia II in praesentationem B. M. V. von Georgios von Nikomedien (= B 24). Statt des metaphrastischen Martyriums der hl. Gurias, Samonas und Abibos (z. 15 Nov.) gibt die Hs einen unedierten Bericht über ein von ihnen gewirktes Wunder (Inc. Ἀρτὶ Κωνσταντίνῳ τῷ μεγάλῳ τὸ κράτος ἐπήνθει). In ganz gleicher Weise sind die Decemberlegenden identisch mit den Nrn. 1, 2, 3, 6, 7 unserer Decemberliste.

3. Eigentümlich sind die Verhältnisse in dem Cod. Mosq. 367 s. 11. Die Septemberlegenden haben mit der metaphrastischen Sammlung gar keine Berührung; wir werden sie später näher ins Auge fassen. Die Octobertexte hingegen, sowie die Novembertexte sind identisch mit den entsprechenden Legenden des Metaphrasten: die Octobertexte mit den Nrn. 1-3, 5, 6, 9, 14, 17, 20, 22-24, 26 und 27, die Novembertexte mit den Nrn. 1-3, 6, 10, 11, 13-15 unserer Listen. Die Nr. 12 des November ist endlich durch einen anderen Text auf den hl. Johannes Chrysostomos ersetzt, der nach dem Anfang zu schliessen unediert ist (Inc. Ὅτε τὴν ἔννομον σκηνὴν καὶ τῆς ἀληθινῆς καὶ πρώτης ἀντίτυπον).

4. Der Cod. Mosq. 368 s. 11 ist sehr verkürzt. Er enthält für den Monat September die Nrn. 1, 5, 13, 14, 17, 19, 21, 25, für den October die Nrn. 5, 6, 9, 17, 23, für den November endlich die Nrn. 1-4 der entsprechenden metaphrastischen Menologien. Hinzugefügt sind am Anfang der Hs eine Homilie des Johannes v. Damaskos auf die Geburt der hl. Jungfrau (z. 8 Sept. = B 13) und eine Homilie des Andreas von Kreta auf die Kreuzerhöhung (z. 14 Sept. Inc. Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν) (1); diese Erweiterungen wurden aber nicht in den ursprünglichen Typus einge-

(1) Migne, *Patr. gr.* 97, 1017 ff.

schoben. Die Hs schliesst mit der Homilie des Johannes Chrysostomos auf die Seraphim (z. 8 Nov.), die wir schon in einem der Moskauer Exemplare des ausführlichen Novembermenologiums (Cod. Mosq. 361) wahrgenommen haben.

5. In dem Cod. Mosq. 388 s. 11 ist die Verkürzung für den September so gross, dass nur noch 2 Texte sich auf diesen Monat beziehen: Nr. 3 (Anthimos) und Nr. 10 (Theodora v. Alexandrien). Darauf folgen 6 Octobertexte in dieser Reihenfolge: Nr. 16, 8, 10, 13, 19, und 8 Novembertexte, die mit den Nrn. 2, 14, 8, 9, 11, 18, 19 und 24 des metaphrastischen Novembermenologiums identisch sind. Von dem metaphrastischen Typus weicht die Hs dadurch ab, dass für den 21 October ein fremder Text eingefügt ist, ein unediertes Martyrium der Siebenschläfer von Ephesos (Inc. Βασιλεύοντος Δεκίου ἐν Καρθαγένει), während die Nr. 24 des metaphrastischen Octobermenologiums (Anastasia Romana die ältere) durch ein unediertes Martyrium derselben Heiligen ersetzt ist (Inc. Ἐπὶ Διοκλητιανοῦ τοῦ ἀσεβεστάτου). Beide Texte stehen neben einander zwischen Nr. 16 und 8 des Octobers. Auf die Novembertexte folgt (Fol. 231-388) eine Reihe von Enkomien des Niketas David Paphlagon.

6. Sehr verkürzt ist der Cod. Mosq. 396 s. 16. Er enthält 3 metaphrastische Novembertexte (Nr. 21, 16, 19), eine Septemberlegende (Gregorios von Armenien = Metaphr. Sept. Nr. 25) und eine Januarlegende (Xenophon und dessen Söhne = Metaphr. Jan. Nr. 18).

2. Zu der Gruppe der «vermischten metaphrastischen Menologien» rechne ich jene Sammlungen von hagiographischen Texten, in denen die metaphrastischen Texte den Grundstock bilden, in den andere anonyme Texte von Martyrien und Heiligenleben eingefügt wurden, die älter sind als Symeon Metaphrastes. In der Regel enthalten sie auch Homilien und Enkomien von altchristlichen und byzantinischen Rednern. Diese Vermischung von metaphrastischen und nichtmetaphrastischen Texten, die man bisher

als die Regel ansah, bildet in Wirklichkeit die Ausnahme. Sie hat abgesehen von einzelnen Fällen erst im 13. Jahrhundert begonnen und constituiert daher keine Schwierigkeit für die Bestimmung des ursprünglichen Umfanges der metaphrastischen Sammlung. Man darf sich sogar billig darüber wundern, dass diese Vermischung nicht in einem viel grösseren Manstabe erfolgte; die ganze Erscheinung hängt mit den Verhältnissen der Vervielfältigung der Hss zusammen. Die Handschriftenschreiber hielten sich eben in der Regel an ihre Vorlagen und es musste schon ein besonderer Grund hinzukommen, um Abweichungen davon hervorzurufen. Folgende Hss gehören hierher:

1. Der Cod. Ambros. C 11 inf. saec. 13, der von verschiedenen Händen geschrieben ist, enthält zunächst 4 Texte, die Symeon Magistros und Logothetes direct zugeschrieben werden (s. oben). Den Gesammtinhalt der Hs gibt folgende Liste wieder, wobei die metaphrastischen Texte gleich als solche bezeichnet werden:
   1. Hypomnema auf den hl. Thomas von Symeon Magister u. Log. (fol. 1-9r) = Metaphr. 6 Oct. (s. oben).
   2. Enkomium des Prokopios, Diakonos und Chartophylax auf die Erzengel Michael und Gabriel (8 Nov.) (1). Inc. Ἀγγελικῆς πανηγύρεως. Uned. (fol. 10-18).
   3. Martyrium der hl. Aekaterina (24 Nov.). Inc. Τοῦ παρανόμου καὶ ἀσεβεστάτου Μαξεντίου τοῦ τυράννου. Uned. (fol. 18-29r).
   4. Martyrium der älteren Anastasia Romana von Symeon Mag. u. Logothet = Metaphr. 28 Oct. (fol. 30-39).
   5. Enkomium Gregors von Nyssa auf den hl. Stephanos (27 Dec.) fol. 39-50.

---

(1) Die Daten in Klammern sind von mir hinzugefügt; wenn die Klammern fehlen, so steht das Datum in der Hs selbst.

6. Martyrium des Bisch. Blasios von Symeon Magist. u. Logothet = Metaphr. 11 Febr. (fol. 50-54ᵛ).
7. Leben des Johannes Kalybites = Metaphr. 15 Januar (fol. 55-68ᵛ).
8. Rede des Amphilochios v. Ikonium auf die Hypapante (fol. 69-77).
9. Rede des Epiphanios v. Salamis auf die Palmen (fol. 77-86).
10. Leben des hl. Onuphrios (12 Juni). Inc. Ἆρε τῆς ἐπαίνου κέντρον τοῖς φιλαρέτοις εἰς ἀρετήν. Uned. (fol. 86-106ᵛ).
11. 10 August. Martyrium der hl. Laurentius, Xistus und Hippolytus. Inc. Τὰς μεγάλας τῶν μαρτύρων καὶ ἐνδόξων. Uned. (fol. 108-113ᵛ).
12. 15 August. Rede des Symeon Magist. u. Logothet auf das Entschlafen der hl. Jungfrau. Inc. Κατὰ τὸν καιρὸν τῆς πεντεκοστῆς οἱ ἀπόστολοι (fol. 113-118ᵛ).
13. Rede des Johannes v. Damaskos auf dasselbe Fest. Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς (fol. 119-140ᵛ).
14. Nocheinmal die Nr. 12 (fol. 141-145ᵛ).
15. Leben der hl. Jungfrau. Inc. Ἐχρῆν ἀληθῶς τὴν παρθένον = Metaphr. 15 Aug. (fol. 146-160ᵛ).

Die Hs enthält demnach 6 metaphrastische Texte, 5 Reden verschiedener Autoren und 3 nichtmetaphrastische Legenden (1).

2. Der Cod. Ambros. B 12 inf. s. 12, in Otranto 1606 angekauft, ist ebenfalls von 2 verschiedenen Händen geschrieben und enthält Teile, die erst später mit der ursprünglichen Hs vereinigt wurden. Die Anzahl der Texte ist grösser als in dem vorhergehenden; sie stellen aber dieselbe Mischung von metaphrastischen und nichtmetaphrastischen Legenden und Enkomien bestimmter Autoren dar. Die einzelnen Texte waren früher numeriert. Die Nummern sind

(1) Da unser Zweck nicht eine palaeographische Beschreibung der Hs ist, so übergehen wir einige Eigentümlichkeiten derselben. Doch sei bemerkt, dass auf Fol. 106ᵛ-107 ein kurzer anonymer Text steht, dessen Anfang lautet: Τὸ μέγα ὄνομα τοῦ Θεοῦ βοήθησον.

jetzt meist verschwunden; aus den erhaltenen Nr. 4 und 9 geht hervor, dass die Hs nicht bloss am Anfang unvollständig ist, sondern auch manche Lücken an verschiedenen Orten erlitten hat, so dass der ursprüngliche Inhalt sich nicht mehr herausstellen lässt. Die Folien 86-92 stammen von einer ganz anderen Hand und sind palimpsest. Die untere Schrift aus dem Ende des 10. oder Anfang des 11. Jahrhunderts enthält einen Teil der metaphrastischen Lebensbeschreibung der hl. Matrona (9 Nov.) und wurde als solche von G. Mercati auf meine Bitte hin erkannt. Es ist wohl der einzige Fall, dass ein metaphrastischer Text auf einem Palimpseste vorkommt. G. Mercati hat neuerdings festgestellt, dass die Palimpsestblätter in folgender Reihenfolge gelesen werden müssen: Fol. 86, 92, 91, 89, 90, 87, 88, und dass das zusammenhängende Fragment dem Texte bei Migne, Patr. gr. 116, 933 B Zeile 9 — 952 C Zeile 14 entspricht bis auf einige, sehr spärliche Varianten. Der Migne'sche Text ist dem Cod. Paris. 1481 saec. 11 entnommen. Die Hs umfasst in ihrem gegenwärtigen Zustande folgende Texte:

1. Nur noch der Schluss des Lebens Symeons des Styliten = Metaphr. 1 Sept. (fol. 1-2).
2. Wunder des hl. Michael in Chonae = Metaphr. 6 Sept. (fol. 2-6).
3. Reste einer Rede auf die hl. Jungfrau, wohl auf deren Geburt (8 Sept.); des. fol. 10: ὁ εἰς τὸν κόσμον ἐρχόμενος· οὗτός ἐστιν ὁ ἀληθινὸς θεὸς καὶ ζωὴ αἰώνιος...
4. λόγος δ'. Leben der hl. Theodora v. Alexandr. = Metaphr. 11 Sept. (fol. 10-13v mutil.).
5. Martyrium des Eustathios = Metaphr. 20 Sept. (fol. 14-20r); der Anfang ist von späterer Hand ergänzt.
6. λόγος θ'. Martyrium der hl. Thekla = Metaphr. 24 Sept. (fol. 20r-29r).
7. Enkomium des Prokopios, Diakonos u. Chartaphylax, auf Johannes den Evangelisten (26 Sept.) Inc. Ἀπόστολος ὁ τὴν φαιδρὰν ταύτην συγκροτήσας πανήγυριν (fol. 29r-35v). Uned.

8. 1 Octob. Martyrium des hl. Ananias. Inc. Τὰ κατὰ τὸν Χριστοῦ ἀπόστολον Ἀνανίαν. Gehört zu den abgekürzten Texten, wie sie in den Menaeen stehen (fol. 35-35ᵛ). Uned.
9. Martyrium der hl. Cyprian u. Julitta (2 Oct.). Inc. Ὡς ἐμεγαλύνθη τὰ ἔργα σου, κύριε (fol. 35ᵛ-38ʳ). Uned.
10. Martyrium des Dionyios Pseudoareopagites (3 Oct.). Inc. Τὴν μὲν εὐγένειαν καὶ τὸ περιφανὲς ἐν πλούτῳ τοῦ μεγάλου Διονυσίου (fol. 38ᵛ-40). Uned.
11. Hypomnema auf den hl. Thomas = Metaphr. 6 Octob. (fol. 40-44ᵛ).
12. Martyrium der hl. Sergios und Bacchos = Metaphr. 7 Oct. (fol. 44ᵛ-54ʳ).
13. Leben der hl. Pelagia (von Jakob Diaconos) (8 Oct.) = B 2, (fol. 54ᵛ-60).
14. Martyrium des hl. Longinos (16 Oct.). Inc. Οὐ μακρὰν εἶ ἀπὸ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ (fol. 60-61) Eine von Metaphrastes verschiedene kurze Bearbeitung des Martyriums Longini von Hesychios. Uned.
15. Βίος καὶ τελείωσις s. Lucae (18 Oct.) Inc. Τοῦ μεγίστου καὶ θαυμασίου ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ Λουκᾶ (fol. 61ᵛ-62). Uned.
16. Martyrium d. hl. Artemios (20 Oct.). Inc. Τὰ τοῦ μεγάλου καὶ ἐνδόξου Ἀρτεμίου ὡς ἐν συνόψει διηγεῖσθαι μέλλων ἀνδραγαθήματα (fol. 62-63). Uned.
17. Leben des hl. Hilarion (21 Oct.). Inc. Ἱλαρίων ὁ ἁγιώτατος τῷ μὲν γένει ἦν παλαιστινός (fol. 63-66ᵛ). Uned.
18. Martyrium des hl. Jakob (23 Oct). Inc. Διαδέχεται τὴν ἐκκλησίαν Ἱεροσολύμων ἀπὸ τῶν ἀποστόλων (fol. 66ᵛ-68). Uned.
19. Martyrium des hl. Demetrios = Metaphr. 26 Oct. (fol. 68-74).
20. Βίος καὶ πολιτεία καὶ ἀνάπαυσις ss. Cosmae et Damiani = Metaphr. 1 Nov. (fol. 74-76ᵛ).

21. Hypomnema auf den hl. Andreas = Metaphr. 30 Nov. (fol. 76v-80).

22. Hypomnema auf den hl. Philippos = Metaphr. 14 Nov. (fol. 80-81r).

23. Martyrium der hl. Barbara (4 Dec.). Inc. Λαμπρύνεται μὲν οὐρανός, ὅτε μὴ συνδρομῇ νεφῶν ἐπισκοτιζόμενος ὁ ἀήρ (fol. 81-82 mutil.).

24. Enkomion des Johannes Chrysostom. auf die Enthauptung Johannes des Täufers. Inc. Πάλιν ἡ Ἡρωδίας μαίνεται (fol. 83-85).

25. Bruchstück der Rede des Nektarios v. Konstantinopel auf den hl. Theodoros = B 3 (fol. 85r).

26. Enkomium auf den hl. Nikolaos (6 Dec.) = B 8 (fol. 92-95r).

27. Martyrium des hl. Eustratios u. s. Genossen = Metaphr. 13 Dec. (fol. 95v-101).

28. Martyrium der hl. Aekaterina (24 Nov.). Inc. Τοῦ παρανόμου καὶ ἀσεβεστάτου Μαξεντίου τυράννου (fol. 101-105r). Uned.

29. Homilien von verschiedenen Autoren, Johannes Chrysostom., Basilios d. Gr., Basilios v. Isaurien.

30. Martyrium des hl. Blasios = Metaphr. 11 Februar (fol. 131-132r).

Trotz der anscheinenden Unordnung, in welcher die Texte auf einander folgen, ist diese Hs ein verkürztes Menologium für die Monate September, October und November mit Einschluss einiger Texte, die sich auf den Januar und Februar beziehen. Die Fol. 133-145 sind nicht hagiographischen Inhaltes.

3. Die Gattung der vermischten metaphrastischen Menologien ist auch unter den Münchener hagiographischen Hss vertreten. Hierher rechne ich den Cod. Monac. 219 s. 14. Er enthält nebst anderen Schriften nur 6 hagiographische Texte, die sich als Bruchstücke der metaphrastischen Menologien für September bis December herausstellen, wobei drei metaphrastische Texte durch andere ersetzt wurden, wie folgende Liste zeigt:

1. 1 Sept. Leben des hl. Symeon des älteren Styliten. Inc. Ξένον καὶ παράδοξον. Uned.
2. 15 Sept. Martyrium des hl. Niketas. Inc. Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις. Uned.
3. 26 Octob. Martyrium des hl. Demetrios = Metaphr. 26 Oct.
4. 12 Nov. Leben des hl. Johannes des Barmherzigen = Metaphr. 12 Nov.
5. 4 Dec. Martyrium der hl. Barbara. Inc. Κατ' ἐκείνους τοὺς καιρούς. Uned.
6. 6. Dec. Leben des hl. Nikolaos = Metaphr. 6 Dec.

4. Der Cod. Monac. 524 s. 14 ist als Menologium auf den ersten Blick fast unkenntlich; wenn man aber von den nichthagiographischen Texten absieht, so kommen Bruchstücke von Menologien der Monate März, April, Mai und September zum Vorschein, die sich als Vermischung von metaphrastischen und anderen Texten herausstellen. Die einzelnen Texte sind:
1. 9 März. Martyrium der 40 Märtyrer von Sebaste = Metaphr. 9 März.
2. 17 März. Leben des hl. Alexios. Καὶ πάντων μὲν τῶν ἄλλων. Uned.
3. (25 März). De festo τῆς ἀκαθίστου = B 59 (Maria).
4. 25 März. Enkomium des Joh. Chrysost. auf die Verkündigung. Inc. Πάλιν χαρᾶς ἐπαγγελία.
5. λόγος ιθ' (15 Januar). Leben des Johannes Kalybites = Metaphr. 15 Januar.
6. 1 April. Leben des Maria Aegyptiaca = Metaphr. 1 April.
7. 23 April. Martyrium des hl. Georgios = Metaphr. 19 April.
8. 25 April. Hypomnema auf den hl. Markos. Inc. Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν τῶν ἀποστόλων διαμερισθέντων κατὰ πᾶσαν τὴν οἰκουμένην = B.
9. 26 April. Enkomium auf Basilios v. Amasea = Metaphr. 26 April.
10. 8 Mai. Leben des hl. Arsenios = Metaphr. 8 Mai.

11. 21 Mai. Leben des Kaisers Konstantin u. s. Mutter Helena. Inc. Τὸν τοῦ μακαριωτάτου καὶ ἁγιωτάτου καὶ πρώτου... Κωνσταντίνου βίον καὶ τὴν ὑψηλήν. Uned.

12. 29 Mai. Enkomion des Joh. Chrysost. auf Johannes' Enthauptung. Inc. Πάλιν Ἡρωδίας μαίνεται.

13. 6 Sept. Wunder des hl. Michael in Chonae = B 1.

14. 14 Nov. Hypomnema auf den Apostel Philippos. Inc. Κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον Τραϊανοῦ τοῦ βασιλέως παρειληφότος. Uned.

15. 1 Januar. Enkomion des Amphilochios v. Ikon. auf Basilios d. Gr. = B 4.

16. 2 März. Leben Jakob des Eremiten = B.

17. (6 März). Martyrium der 42 Märtyrer von Amorium = Metaphr. 6 März.

18. 2 Febr. Rede des Amphilochios v. Ikonion auf die Hypapante.

5. Unter den Moskauer hagiographischen Hss befinden sich nur zwei vermischte metaphrastische Menologien, die aber schon aus dem 11. Jahrhundert stammen.

Der schon früher erwähnte Cod. Mosq. 378 s. 11 enthält folgende Texte:

1. 2 Nov. Martyrium des hl. Akindynos = Metaphr. 2 Nov.

2. 3 Nov. Martyrium des hl. Akepsimas u. s. Genossen = Metaphr. 3 Nov.

3. 6 Dec. Leben des hl. Nikolaos = B 3 (Methodios v. Kpel zugeschrieben).

4. 13 Dec. Martyrium des hl. Eustratios u. Gen. = Metaphr. 13 Dec.

5. 24 Dec. Martyrium der hl. Eugenia = Metaphr. 24 Dec. Dieser Text wird dem Logotheten ausdrücklich zugeschrieben.

6. 27 Dec. Leben des hl. Theodoros Graptos = Metaphr. 27 Dec. Als metaphrastisch bezeichnet.

7. 6 März. Martyrium der 42 Märtyrer. Inc. Ἐμοὶ δοκοῦσιν οἱ μάρτυρες. Uned.

8. 9 März. Enkomion des Basilios auf die 40 Märtyrer = B 1.

9. (9 März). Martyrium der 40 Märtyrer = Metaphr. 9 März.

10. 1 April. Leben der hl. Maria v. Aegypten = Metaphr. 1 April.

11. 27 Juli. Martyrium des hl. Panteleemon. Inc. Ἔστι μὲν οὐδὲν οὕτως ἐπέραστον καὶ ἡδὺ καὶ ψυχὰς πρὸς θεῖον πόθον ἀναπτεροῦν. Uned.

12. (27 Juli). Martyrium des hl. Panteleemon = Metaphr. 27 Juli. Ebenfalls dem Logotheten zugeeignet.

13. 1 August. Martyrium der Makkabäer (von Pseudo-Joseph). = Metaphr. 1 Aug.

14. 29 Aug. Hypomnema des Logotheten auf Johannes den Täufer = Metaphr. 29 Aug.

Der Cod. Mosq. 386 s. 11 enthält nur 5 anonyme Texte, von denen 3 (Martyrium der hl. Barbara = Metaphr. 4 Dec., Leben des hl. Nikolaos = Metaphr. 6 Dec., Martyrium des Eustratios = Metaphr. 13 Dec.) metaphrastisch sind. Die 2 übrigen (Martyrium des Theodoros Stratelates = B 1, Μετάνοια des Theophilos œkonomos. Inc. Ἐγένετο κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον, uned) sind anderen Menologien entnommen.

3. Damit haben wir sämmtliche Hss analysiert, die in den drei einschlägigen Bibliotheken die Legendensammlung des Metaphrasten enthalten. Selbstverständlich sind nun auch einzelne metaphrastische Texte in nichthagiographische Hss eingedrungen. Doch sind diese Fälle sehr selten, im Gegensatze zu den übrigen Legenden, von denen sich sehr viele in verschiedenartigen griechischen Hss vorfinden. Hier sind nur zu nennen: Cod. Monac. 226 s. 13 (fol. 96^{r}-101 Leben des Eremiten Paulos = Metaphr. 5 Januar), Cod. Monac. 377 s. 11, nicht saec. 10, wie Hardt wollte (fol. 301^{v}-304^{v} Martyrium des hl. Blasios = Metaphr. 11 Februar), Cod. Mosq. 393 s. 15-17 (fol. 2-50 Leben

Theodosios des Koenobiarchen = Metaphr. 11 Januar; fol. 50-83 Leben des hl. Athanasios v. Alexandrien = Metaphr. 18 Januar), Cod. Mosq. 394 s. 16 (fol. 202-212 Leben des Amphilochios von Ikonion = Metaphr. 20 Nov.), Cod. Monac. 155 s. 14 (fol. 149-194v Leben des hl. Euthymios = Metaphr. 20 Januar). Endlich ist auch, aber selten, einer oder der andere metaphrastische Text in solchen hagiographischen Hss zu finden, die ihrem Hauptinhalte nach zu der zweiten grossen Serien von Menologien gehören. Wir werden diese Fälle bei der Betrachtung dieser zweiten Serie, zu der wir uns nunmehr wenden, sorgfältig verzeichnen; denn sie bestätigen nur die Regel, die wir früher aufstellten, dass die beiden Serien der Hauptsache nach in geschlossener Reihe vorliegen.

B. Die vormetaphrastischen Menologien.

Ungleich wichtiger, aber auch schwieriger, ist die Erforschung der hagiographischen Hss, die wir unter dem obigen Titel zusammenfassen. Sobald die noch unedierten Texte der metaphrastischen Sammlung einmal herausgegeben sein werden und eine kritische Gesammtausgabe derselben vorliegen wird, muss die weitaus grösste Anzahl der hagiographischen Hss jede Bedeutung für die weitere Forschung verlieren, da sie ja nur immer dieselben Texte, sei es in ausführlicher oder in verkürzter Reihenfolge, wiederholen. Ganz anders verhält es sich mit den nach Ausscheidung der metaphrastischen Hss noch übrig bleibenden Menologien. Hier liegen in der Regel ältere Texte, die Vorlagen des Metaphrasten, vor und zwar in einem Umfange, den man bisher nicht zu erhoffen wagte. Die nichtmeta-

phrastischen Texte sind nämlich in ihrer Hauptmasse zugleich auch vormetaphrastisch, demnach wenigstens vor dem 10. Jahrhundert verfasst. Wir haben keinen genügenden Grund um anzunehmen, dass nach dem Metaphrasten nochmals eine ebenso umfassende Revision von älteren Texten von Martyrien und Heiligenlegenden vorgenommen wurde. Nicht nur fehlt dafür jede positive Nachricht; der Erfolg der metaphrastischen Sammlung selbst und die unzählichen Hss, in denen sie vervielfältigt wurde, schliessen eine solche Bearbeitung in demselben Umfange geradezu aus. Allerdings hörte nach dem Metaphrasten die hagiographische Production nicht auf; aber sie beschäftigte sich nunmehr nur noch selten mit den älteren Märtyrern und Heiligen, und die byzantinischen Hagiographen, die sich in der Art des Metaphrasten mit der Auffrischung alter Legenden beschäftigten, hatten den glücklichen Gedanken, der ihnen gerade durch die Präponderanz der metaphrastischen Sammlung nahe gelegt werden musste, ihre Produkte nicht anonym ausgehen zu lassen. Soweit ich das einschlägige Material übersehe, finden sich in den Hss keine anonymen Texte, die nach dem Zeugnisse anderer Hss Gregorios v. Cypern, Georgios Akropolites, Konstantinos Akropolites, Nikephoros Gregoras, Philotheos, dem Patriarchen von Konstantinopel, zugehören. Abgesehen von Einzelfällen, die ja hier weniger ausgeschlossen erscheinen als auf irgend einem anderen Gebiete der theologischen Litteratur der Byzantiner, darf daher behauptet werden, dass die grosse Hauptmasse der anonymen hagiographischen Texte, die uns ausser der metaphrastischen Sammlung erhalten sind, in einer Zeit entstanden ist, als deren äusserster Terminus ad quem die erste Hälfte des 10. Jahrhunderts betrachtet werden muss. Dieser feste Punkt lässt sich aber noch weiter

vorschieben. Das 9. Jahrhundert kommt als Abfassungszeit eines grossen Bruchtheiles dieser Texte gar nicht in Betracht.

Die Panegyriker, an denen gerade das 9. Jahrhundert reich ist, Georgios v. Nikomedien, Prokopios, Diakonos und Chartophylax in Konstantinopel, Petros, Bischof von Argos, Niketas David Paphlagon u. a., benutzten bereits die früheren Texte in ergiebigem Masse für ihre rhetorischen Elaborate; in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts übersetzte Anastasius bibliothecarius eine Reihe von griechischen Legenden und er war nicht der erste, der sich dieser Übersetzungsarbeit widmete. Am Anfang des 9. Jahrhundert schrieb der spätere Patriarch Methodios von Kpel (842-846) in Rom ein Martyrologium, aus dem der Schreiber des Cod. Paris. 1470 i. J. 870 das Martyrium der hl. Marina entnommen hat. Diese Pariser Hs enthält eine Sammlung von Legenden für die Monate Mai bis August, und bildete ursprünglich den dritten Teil eines Jahresmenologiums, wie das Usener schon vor mehreren Jahren festgestellt hat. Wir fügen hinzu, dass dieser Menologiumtypus auch in anderen Pariser Hss, den Codd. 548, 1447 und Suppl. gr. 241 wiederkehrt. Wichtiger für unseren jetzigen Zweck ist aber die Wahrnehmung, dass nicht bloss das Martyrium der hl. Marina, sondern auch das Martyrium der hl. Kosmas und Damian in dem Cod. Paris 1470 als aus dem Menologium des Methodios stammend bezeichnet wird und zwar durch die Herübernahme der Notiz (1), die

---

(1) Vgl. *Catalogus cod. hagiogr. graecor. bibl. national. Parisiensis*, edd. HAGIOGRAPHI BOLLANDIANI et HENRICUS OMONT, Brüssel und Paris 1896 S. 149: Εἰς τοὺς ἀναργύρους Μεθοδίου τοῦ ἐν ἁγίοις πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως. Ἰδοὺ ἐγράψαμεν, ὡς ἐπηγγειλάμεθα, ἀπὸ τοῦ πρώτου βιβλίου τῶν πανηγυρικομαρτορολογίων ἤτου μηνολογίων μέχρι τούτου τοῦ δευτέρου τὰς τρεῖς ζυγάς... (leider teilt der Katalog die ganze Notiz nicht mit).

Methodios selbst bei diesem Texte anbrachte. Aus dieser Notiz geht aber hervor, dass Methodios schon selbst eine Vorlage benutzte, die er ausdrücklich Πανηγυρικομαρτυρολόγιον ἤτοι μηνολόγιον nennt und aus deren erstem Buch er die voranstehenden Texte bis zu diesem zweiten Paare der Ἀνάργυροι (1) entnommen hat. Ein älterer Zeitgenosse des Methodios, Theodoros Studites (2), spricht sogar von einer Sammlung von Martyrien in zwölf Bänden, die wir wohl als Menologien für die einzelnen Monate des Jahres auffassen dürfen. Rhetorische Bearbeitung, Übersetzung in eine andere Sprache, besonders der Umstand, dass am Ende des 8. Jahrhunderts schon grosse Sammlungen existieren, beweisen aber den Reichtum der hagiographischen Texte und damit zugleich das höhere Alter wenigstens einer grossen Anzahl derselben. Es bleibt zu untersuchen, ob die Reden des Andreas von Kreta († um 726) in ähnlicher Weise, wie die der obengenannten Panegyriker, auf älteren Texten beruhen. Jedenfalls war der Hauptbestand der hagiographischen Texte im 7. und im 8. Jahrhundert schon vorhanden, wie eine Reihe von Einzelbeobachtungen lehrt, die hier nicht dargelegt werden können. Damit werden wir von selbst zur Erkenntnis geführt, dass die vormetaphrastischen Menologien und Menologienfragmente in

---

(1) So erkläre ich die Worte τὰς τρεῖς ζυγάς nach dem Synaxarium Basilii ad 17 Oct.: Τρεῖς εἰσὶν αἱ συζυγίαι τῶν ἁγίων ἀναργύρων Κοσμᾶ καὶ Δαμιανοῦ. Diese Vervielfältigung der beiden Heiligen ist natürlich unrichtig und erklärt sich aus ihren verschiedenen Festen (1 Nov., 1 Juli, 17 Oct.).

(2) Epist. I, 2 ad Platonem: Ἐγένετό μοι γὰρ πολλῶν ἔντευξις μαρτυρίων ἐν δώδεκα δέλτοις ἀπογεγραμμένων. (Migne, *Patr. gr.* 99, 912 B). — Vgl. Epist. II, 42, wo Theodoros die Anonymität der Märtyrerakten als die Regel auspricht: Σχεδὸν πάντα τὰ μαρτυρογράφια ἀνεπίγραφά εἰσιν (Migne a. a. O. S. 1243).

der Regel Texte enthalten, die wenigstens vor dem Ende des 6. Jahrhunderts geschrieben wurden. Diese allgemeine Betrachtung genügt allerdings nicht, um das Alter irgend eines dieser Texte genau zu bestimmen; sie bildet aber einen Leitstern für die Einzelforschung und eröffnet die Aussicht auf die Beantwortung der Frage, ob nicht doch die Anzahl der echten Märtyreracten grösser ist, als man es bisher allgemein glaubte. Die Frage kann hier nicht behandelt werden; denn ihre sichere Beantwortung wird erst die Frucht der Arbeit sein, welche die Erforschung der vormetaphrastischen Menologien zunächst erheischt.

Das erste Ziel dieser Arbeit muss die Reconstruction der ältesten Menologien der griechischen Kirche sein, und auch diese soll in diesem Aufsatze erst begonnen werden; sie steht in Wechselwirkung mit der Frage nach der Entwicklung der Märtyrer- und Heiligenfeste in der griechischen Kirche und kann erst zu ihrem Ziele gelangen, wenn das ganze handschriftliche Material einmal gesammelt und gesichtet sein wird. Die Betrachtung der einzelnen vormetaphrastischen Menologien der drei Bibliotheken, die wir hier untersuchen, unter Berücksichtigung des handschriftlichen Materials, das mir aus anderen bisher bekannt wurde, wird zeigen, dass wir die Hoffnung hegen dürfen, jenes Ziel in Wirklichkeit zu erreichen.

Die vormetaphrastischen Menologien zerfallen, wie wir früher auf Grund der Pariser Hs feststellten (1), gleichwie die metaphrastischen, in zwei Gruppen, welche wir die ausführlichen und die verkürzten Menologien nannten. Beide Gruppen sind auch hier vertreten und sollen nunmehr im einzelnen vorgeführt werden.

---

(1) *Festschrift* S. 77 f.

I. *Die ausführlichen vormetaphrastischen Menologien.*

Diese Gruppe ist sehr klein; denn gerade die ausführlichen vormetaphrastischen Menologien wurden durch die metaphrastische Sammlung verdrängt. Hier haben wir nur 5 solche Menologien zu besprechen, die wir nach der Monatsordnung des griechischen Kirchenjahres betrachten.

1. Ein Septembermenologium liegt vor in dem Cod. Mosq. 367 s. 11, fol. 1-114v, den wir für die Monate October und November als metaphrastisch erkannten.

Die Gestalt desselben ist folgende:

1. 1 Sept. Leben des Symeon Stylites (von Antonios monachos). Inc. Ξένον καὶ παράδοξον. Uned.

2. 4 Sept. Martyrium des Bisch. Babylas von Antiochien. Inc. Διοκλητιανὸς καὶ Μαξιμινιανὸς οἱ βασιλεῖς ἐν τῇ μητροπόλει Νικομηδείας. Uned.

3. 5 Sept. Enkomien des Kosmas Vestitor auf Zacharias, den Vater Johannes des Täufers.

a) Ὡς χρυσοῦν θυμιατήριον. Uned.

b) Μύστα τῶν ἀῤῥήτων ἱερουργημάτων Ζαχαρία. Uned.

4. 8 Sept. Rede des Andreas v. Kreta auf die Geburt Mariä. Inc. Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν ἑορτῶν = B 9.

5. 14 Sept. Rede des Andreas v. Kuta auf die Kreuzerhöhung. Inc. Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν = Migne, Patr. gr. 97, 1017 ff.

6. 16 Sept. Ὅρος τῆς ἁγίας καὶ οἰκουμενικῆς ἕκτης συνόδου. Inc. Ἐν ὀνόματι τοῦ κυρίου καὶ δεσπότου.

7. Ohne Datum. Das Nicaeno-Konstantinopolitanische Glaubenssymbol.

8. 16 Sept. Martyrium der hl. Euphemia. Inc. Διοκλητιανοῦ βασιλεύοντος, ἀνθυπατεύοντός τε Πρίσκου τῆς Εὐρώπης = B 1.

9. 20 Sept. Martyrium des hl. Eustathios. Inc. Πρόκειται μὲν τοῖς ἀνθρώποις = B 1.

10. 22 Sept. Martyrium des hl. Phokas. Inc. Ἐπειδήπερ πολλάκις καὶ πολλοὶ ἀπὸ τῆς καθόδου. Uned.

11. 24 Sept. Martyrium der hl. Thekla. Inc. Ἀναβαίνοντος Παύλου εἰς Ἰκόνιον = B (Paulus et Thecla).

12. 26 Sept. Acten des hl. Johannes von Prochoros. Inc. Ἐγένετο μετὰ χρόνον τινά = B 1.

13. Ohne Datum folgen 5 Texte, die mit demselben Feste in Verbindung gedacht und als Beilagen zu Prochoros aufzufassen sind.

a) Περὶ Χρύσου καὶ γυναικὸς αὐτοῦ. Inc. Ἦν τις ἀνὴρ ἐν Φλορᾷ τῇ πόλει.

b) Τὰ περὶ Σωσιπάτρου καὶ Προκλιανῆς τῆς αὐτοῦ μητρός. Inc. Διαδεχθέντος δὲ τοῦ ἡγεμόνος τῆς νήσου.

c) Τὰ περὶ τοῦ λύκου τοῦ δαίμονος. Inc. Εἰσελθόντων δὲ ἡμῶν ἐν Σμυρνούσῃ.

d) Τὰ περὶ Νοητιανοῦ τοῦ μάγου, τοῦ τὰς φαντασίας ποιοῦντος. Inc. Ἦν δέ τις ἀνὴρ ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ.

e) Τὰ περὶ τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου. Inc. Τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τὴν χάριν ἐπιδίδοντος.

14. 27 Sept. Martyrium der hl. Epicharis. Inc. Ἐν τοῖς ὑπομνήμασι τῆς ἁγίας μάρτυρος Ἐπιχάρεως καλόν ἐστιν ἐγκύπτειν. Uned.

Obgleich kein einziger Text mit der metaphrastischen Sammlung übereinstimmt, so ist die Liste der Heiligen mit der des Metaphrasten sehr verwandt; nur Zacharias und die Märtyrin Epicharis sind bei ihm nicht vertreten, abgesehen von dem 8 u. 14 September, die Symeon principiell auschloss. Die Zahl der Texte in dem Cod. Mosq. 367 zeigt, dass hier schon eine Verkürzung vorliegt; denn in dem ursprünglichen Menologium waren alle Tage vertreten. Interessant ist aber die Wahrnehmung, dass sein Typus in fast allen Hss wiederkehrt, die ich bisher kennen lernte, nämlich in den Codd. Paris. 1506 s. 10-11 (9 Texte), Paris. 1468 s. 11 (10 Texte), Paris. 1454 s. 10 (14 Texte),

Bodl. Laud. 68 (8 Texte), Paris. 520 s. 10-11 (6 Texte), Paris. 1485 s. 10 (2 Texte), Paris. 769 s. 13 u. 14 (5 Texte) Angelic. 108 s. 12 (7 Texte), Paris. 760 s. 14 (4 Texte), Athous 2057 s. 12 (3 Texte). Alle diese Hss sind verkürzt; da aber fast jede durch Auslassung anderer Texte verkürzt wurde, so lassen sich schon aus diesen Hss eine Reihe von Lücken des Cod. Mosq. 367 ausfüllen. Bevor jedoch zu dieser Reconstruierung des alten Septembermenologiums mit Sicherheit geschritten werden kann, muss das ganze Material untersucht sein. Vor voreiligen Schlüssen warnt z. B. der Cod. Sabbait. 30 s. 10-11, von dessen 5 Texten zum September kein einziger mit denen des Cod. Mosq. 367 übereinstimmt, obgleich sie sich mit Ausnahme des ersten auf dieselben Feste beziehen (14, 20, 24 u. 26 Sept.). Jedenfalls ist aber wenigstens ein Typus des alten Septembermenologiums festgestellt: ein Resultat, das erfreulich genug ist, nun sich vorläufig damit zu begnügen.

2. Ein ganz ausführliches Februarmenologium enthält der Cod. Mosq. 376 s. 11 (1) der somit auf den ersten Blick einen Typus des alten Menologiums darzustellen scheint; denn auf jeden Tag entfällt je ein Text. Hier die Liste derselben:

1. 1 Febr. Martyrium des hl. Tryphon. Inc. Τρύφων ὁ θαυμάσιος ὁ τῆς ἀκηράτου καὶ θείας τρυφῆς ἐπώνυμος. (fol. 1-8). Uned.

2. Homilie (des Amphilochios v. Ikonion) auf die Hypapante (fol. 8-10v).

---

(1) Fol. 269 steht folgende Notiz, welche uns über den ersten Besitzer der Hs orientiert: Αὕτη ἡ βίβλος ἔχουσα μαρτύρια τῶν ἁγίων δύο μηνῶν φεβρουαρίου καὶ μαρτίου ὑπάρχει τῆς μονῆς τοῦ πρωτομάρτυρος καὶ ἀρχιδιακόνου Στεφάνου ἡ ἐπονομαζομένη τοῦ Κωνσταμονήτου.

3. Martyrium Abraams des Persers. Inc. Ἀρτὶ τῆς περσικῆς ἀπονοίας ὅλῳ θύμῳ (fol. 10ʳ-12). Uned.
4. Martyrium der hl. Papias, Diodoros und Klaudios. Inc. Δέκιος ὁ δυσσεβὴς βασιλεὺς διωγμὸν κατὰ χριστιανῶν μέγαν κεκινηκώς (fol. 12-14). Uned.
5. Martyrium der hl. Agatha. Inc. Ἡ περικαλλὴς μάρτυς καὶ τῆς ἀγαθῆς μέριδος (fol. 14-17ʳ). Uned.
6. Martyrium der 1003 Märtyrer von Nikomedien. Inc. Διοκλητιανοῦ τοῦ δυσσεβεστάτου καὶ ἀπηνοῦς διωγμόν (fol. 17ʳ-18). Uned.
7. Leben des hl. Parthenios von Lampsakos. Προϊὼν γάρ ποτε κατὰ τὴν ὁδόν (fol. 19-25). Uned.
8. Martyrium des hl. Theodoros Stratelates. Inc. Λικίνιος ὁ βασιλεὺς πολλῇ κεχρημένος τῇ περὶ τὰ εἴδωλα πλάνῃ (fol. 25-32). Uned.
9. Martyrium des hl. Nikephoros. Inc. Οὐδὲν ἀγαπῆς μακαριώτερον καὶ οὐδὲν μίσους ὀλεθριώτερον (fol. 32-36). Uned.
10. Martyrium des hl. Charalampes. Inc. Ὁ τῆς καλὸν ἐκλαμπούσης χάριτος ἐπώνυμος Χαραλάμπης (fol. 36-42). Uned.
11. Martyrium des hl. Blasios. Inc. Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον τοῦ μαρτυρίου (fol. 42-47). Uned.
12. Leben der hl. Maria Marinos. Inc. Τὰ μὲν κατὰ τὴν μεγάλην ταύτην Μαρίαν (fol. 47-50ʳ). Uned.
13. Leben des hl. Martinianos. Inc. Καισαρείας ἔγγιστα τῆς Παλαιστίνης ὄρος ἐστὶ καλούμενον Κιβωτοῦ τόπος (fol. 50-59ʳ). Uned.
14. Leben des hl. Auxentios. Inc. Καὶ τί τῶν καλῶν ἔσομαι τῷ βίῳ διδούς (fol. 59-68ʳ). Uned.
15. Hypomnema auf den hl. Onesimos. Inc. Τὰ κατὰ τὸν ἀπόστολον Ὀνήσιμον βουλομένοις ὑμῖν διεξελθεῖν (fol. 68ʳ-72). Uned.
16. Martyrium des Pamphilos u. Genossen. Inc. Καὶ τί μνήμης μαρτύρων τοῖς φιλομάρτυσι (fol. 72-74ʳ). Uned.
17. Martyrium des Theodoros Teron. Inc. Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ τοῖς βασιλεῦσι πολλή τις καὶ ἄσχετος ἡ ὁρμή (fol. 74ʳ-80). Uned.

18. Leben des Bisch. Agapetos von Synnada. Inc. Οὐχ οὕτως οἶδέ τι τῶν ἄλλων ἐμποιεῖν τοῖς φιλαρέτοις χάριν (fol. 80-91). Uned.
19. Martyrium der hl. Maximos, Theodotos und Asklepiodote. Inc. Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου πολλῇ περὶ τὰ εἴδωλα τῇ σπουδῇ κεχρημένῳ (fol. 91ᵛ-95ᵛ).
20. Leben des Bisch. Leon von Katana. Inc. Λέων ὁ μέγας ἐν θαύμασι καὶ τῆς Κατάνης ἐπιφανέστατος πρόεδρος (fol. 95ᵛ-101ᵛ). Uned.
21. Martyrium der hl. Archippos, Philemon u. Apphia. Ἄρτι τοῦ μεγάλου κήρυκος τῆς εὐσεβείας Παύλου φημὶ τοῦ σοφοῦ (fol. 101ᵛ-103). Uned.
22. Leben des Bisch. Eustathios. v. Antiochien. Inc. Εὐστάθιον τὸν πάνυ τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης (fol. 103-106). Uned.
23. Martyrium des hl. Polykarp von Smyrna. Inc. Ἡνίκα Δεκίος ὁ δυσσεβὴς τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διεῖπε (fol. 106-109).
24. Rede auf die Auffindung des Hauptes des Johannes Bapt. Inc. Πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς τοῦ Χριστοῦ καὶ θαυμαστὸς ἐπεδήμησε πρόδρ. Ἰωάννης (fol. 109-113ᵛ). Uned.
25. Leben des Patriarchen Tarasios von Konstantinopel. Inc. Ὁ μέγας καὶ περιφανὴς τῷ ὄντι Ταράσιος (fol. 113ᵛ-130ʳ). Uned.
26. Leben des Bisch. Porphyrios v. Gaza. Inc. Γάζα πόλις ἐστὶ τῆς Παλαιστίνης (fol. 120-30ʳ), edd. societatis philologae Bonnensis sodales, Lipsiae 1895 p. 94-109 aus dieser Hs.
27. Martyrium des Bisch. Nestor von Perge in Pamphylien. Inc. Νέστορα τὸν ἱερὸν καὶ γενναῖον τῆς ἀληθείας ἀγωνιστήν (fol. 130ʳ-132).
28. Leben des Bisch. Marutha Σοφανινῶν τῆς Ἀρμηνίας. Inc. Χώρα τίς ἐστι κατὰ ἀνατολὰς κειμένη Ἀρμενίας τε καὶ Περσίδος μεθόριον (fol. 132-136). Uned.

Dieses Februarmenologium ist vollständig verschieden von einem zweiten Typus des Februarmenologiums, der noch ausführlicher ist und z. B. in dem Cod. Paris. 1452



s. 10, Cod. Vindob. hist. 3 und Cod. s. Sepulcri 1 s. 10 (1) vorliegt. Alle drei Hss enthalten 37 bzw. 38 Texte (2); auf einzelne Tage kommen daher mehrere Texte.

Dieser zweite Typus ist auch in verkürzter Form vertreten durch die Codd. Paris. 520 s. 10-11 (3 Texte), Paris. 1451 s. 11 (6 Texte), Coislin. 105 s. 12 (4 Texte). Der vollständige Unterschied zwischen den Texten der zwei Typen ist um so auffallender, als die Heiligen, auf die sie sich beziehen, zum grossen Teile identisch sind. Die Texte der Cod. Mosq. 376 sind sämmtlich unediert mit Ausnahme des Lebens des Bischofs Porphyrios von Gaza (s. in der Liste). Dieser Text eröffnet aber nicht die besten Aussichten für das Alter und den Wert dieses Menologiums; denn er ist nur eine Bearbeitung der Vita Porphyrii von Markos Diakonos und die Herausgeber setzen ihn noch in eine etwas spätere Zeit als die Bearbeitung in dem Februarmenologium des Cod. Paris. 1452, die sie im 9. Jahrhundert entstehen lassen. Doch darf desshalb der Stab über das Moskauer Februarmenologium nicht gebrochen werden, bevor wenigstens eine grössere Anzahl von Texten desselben durch den Druck zugänglich geworden sind. Es enthält Heiligennamen, die in dem jetzigen Festkalender der grie-

---

(1) P. Franchi de' Cavalieri, *La passio SS. Perpetuae et Felicitatis*, Rom 1896 S. 98 u. 166 datiert diese Hs in das 12. Jahrhundert, ohne andere Begründung als mit dem Hinweis auf das Urteil von Piccolomini und Förster und auf seine phototypischen Tafeln. Gerade diese Tafeln schliessen aber meiner Ansicht nach das 12. Jahrhundert aus. Höchstens kann das 11. Jahrh. noch in Frage kommen.

(2) Dieselbe Anzahl von Texten enthält das Februarmenologium des Cod. Vatic. Ottob. 92 saec. 16. Der neue Katalog gibt keine Incipit; glücklicherweise ist es aber als Abschrift des Cod. Vindob. hist. 3 erkannt.

chischen Kirche (1) nicht mehr vertreten sind: Abraamios der Perser, die 1003 Märtyrer von Nikomedien, der Bischof Agapetos von Synnada (im 4 Jahrh.), die Märtyrer Maximos, Theodotos und Asklepiodote und der Bischof Marutha von Martyropolis in Armenien (Ende des 4. Jahrhunderts). Die zwei jüngsten Heiligen des Menologiums sind der Patriarch Tarasios von Konstantinopel († 806) und der Bischof Leon von Katania in Sicilien († um 780); es kann also in seiner jetzigen Gestalt nicht älter sein als das 9. Jahrhundert. Eine nähere Abgrenzung zwischen dem Todesjahr des Tarasios und der 2. Hälfte des 10. Jahrhunderts wird erst die Veröffentlichung des Textes über Tarasios ermöglichen; denn dann wird sich entscheiden lassen, ob dieser Text abhängig ist von der Biographie des Patriarchen von Ignatios Diakonos, die bald nach dessen Tod verfasst wurde, oder ob er selbständigen Wert besitzt.

Besonders auffallend ist nun aber das Verhältnis dieses Menologiums zu den metaphrastischen Februartexten (s. oben). Die Heiligen, welche die metaphrastischen Februartexte feiern, sind nämlich mit Ausnahme des hl. Lukas des jüngeren auch in dem Cod. Mosq. 376 vertreten; was aber mehr bedeutet, die Anfangsworte der Texte über Theodoros Stratelates, Nikephoros und Blasios berühren sich, wie ein Vergleich unserer Listen zeigt, so nahe, dass die Texte des Cod. Mosq. 376 notwendig entweder als die Vorlage der entsprechenden metaphrastischen Texte oder als Überarbeitungen derselben angesehen werden müssen; der volle Beweis hierfür kann allerdings nicht geführt werden, denn die Texte der beiden Menologien sind noch unediert.

---

(1) Vgl. NILLES, *Kalendarium manuale utriusque ecclesiae* I², Innsbruck 1896 S. 90 ff.



Für Theodoros Teron (17 Februar) sind die Anfangsworte der beiderseitigen Texte sogar völlig gleichlautend; da aber die Texte selbst auch hier noch unediert sind, so kann ihr gegenseitiges Verhältnis auch nicht durch den Vergleich beider bestimmt werden. Beachtung verdient indes der Umstand, dass der entsprechende Text in dem Cod. Paris. 1452 einen verschiedenen Anfang hat: Μαξιμιανὸς καὶ Μαξιμῖνος οἱ βασιλεῖς δόγμα ἐξαπέστειλαν εἰς πᾶσαν χώραν; dieser Text ist aber auch unediert und so lässt sich der Nachteil, dass wir es mit Texten, die noch gar nicht veröffentlicht sind, zu thun haben, in diesem Falle empfindlich fühlen. Trotzdem wird es möglich werden, den wahren Charakter dieses Menologiums, das wegen seiner grossen Anzahl von unedierten Texten eine besondere Aufmerksamkeit beansprucht, zu bestimmen.

3. In unmittelbarem Zusammenhange mit dem besprochenen Februar- enthält der Cod. Mosq. 376 auch ein ausführliches Märzmenologium, das auch für jeden Tag des Monates je einen Text bietet.

1 März Leben der hl. Eudokia. Inc. Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην ταύτην (fol. 136-142r). Uned.

2 „ Leben des hl. Andronikos und seiner Gemahlin Athanasia. Inc. Τὸ φιλαρέτων βίους ἀνδρῶν (142r-149). Uned.

3 „ Martyrium der hl. Eutropios, Kleonikos und Basiliskos. Inc. Τοὺς μαρτυρικοὺς ἀγῶνας καὶ τὰ παλαίσματα γενναίως (149-153v). Uned.

4 „ Martyrium der hl. Paulos und Juliana (153v-58). Das Incipit fehlt in dem Catalog; vielleicht ist es identisch mit dem latein. Text bei Migne, Patr. gr. 115, 575: Aurelianus imperator per totum orbem terrarum contra christianos edictum proposuit.

5 „ Leben des Bisch. Hypatios von Gangra (4 Jahrh.).

Inc. Θαυμαστοὶ μὲν τῶν ἐπ' ἀρεταῖς διαλαμψάντων οἱ βίοι (158ʳ-163). Uned.

6 März. Martyrium der 42 Märtyrer. Inc. Φαιδραὶ μέν εἰσι αἱ πανηγύρεις τῶν τοῦ Χριστοῦ μαρτύρων (163ʳ-169ʳ).

7 „ Martyrium der hl. Basilios, Kapiton u. Genossen. Inc. Ἡνίκα Διοκλητιανὸς ὁ δυσσεβὴς τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διέπων. Aus dieser Hs ediert von S. Seraphimov in den Abhandlungen der histor. u. archäolog. Gesellsch. in Odessa 8 (1868) 120-132.

8 „ Martyrium des hl. Konon Isauros. Inc. Ὁ μέγας οὗτος καὶ περίδοξος Κόνων (174-179). Uned.

9 „ Martyrium der 40 Märtyrer. Inc. Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Λικίνιος (179-185). Uned.

10 „ der hl. Kodratos, Kyprianos u. Genos. Incipit fehlt. Der Text ist sehr kurz (185-86ʳ).

11 „ Martyrium des hl. Sabinos. Inc. Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου τῶν τῆς Ῥώμης (186ʳ-189ʳ). Uned.

12 „ Leben des Theophanes Confessor († um 817). Inc. Ὁ μέγας οὗτος καὶ σοφὸς Θεοφάνης, ὁ τῆς Χριστοῦ θεοφανείας διαπρύσιος κήρυξ (189ʳ-197). Uned.

13 „ Λόγος εἰς τὴν ἀνακομιδὴν des Nikephoros, Patr. v. Konstantinopel. Inc. Καὶ πῶς ἄν τις ἡμᾶς ἀπαλλάξοι μώμου καὶ μέμψεως (197-200). Uned.

14 „ Leben des Papstes Gregorius I. Inc. Ὁ μέγας οὗτος καὶ θαυμαστὸς Γρηγόριος, οὗ τὸ κλέος (200-202ʳ). Uned.

15 „ Martyrium des hl. Pionios. Inc. Μεμνῆσθαι τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ παθόντων (202ʳ-206). Uned.

16 „ Martyrium des hl. Menignos. Inc. Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς ἄρτι τῶν Ῥωμαίων ἐπειλημμένου σκήπτρων (206-210ʳ). Uned.

17 „ Martyrium des hl. Alexios. Inc. Ἡ περιώνυμος καὶ πρεσβυτέρα Ῥώμη (210ʳ-216ʳ). Uned.

18 „ Leben des Eremiten Paulos τοῦ ἁπλοῦ. Inc. Καὶ Παύλου τοῦ ἁπλοῦ καὶ λεγομένου καὶ γενομένου (216ʳ-220). Uned.

19 März. Martyrium der hl. **Chrysanthos** und **Daria**. Inc. Τὸ κατὰ τὸν χρυσοῖς, ὡς εἰπεῖν, ἐστεμμένον (fol. 220-225ʳ). Uned.

20 „ Martyrium der hl. **Photina Samaritana**. Inc. Μακαριστοὶ μὲν τῷ ὄντι καὶ πάντες οἱ τὰς τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ διατριβὰς ἐν τῷ βίῳ (225ʳ-29). Uned.

21 „ Martyrium der hl. **Trophimos** u. **Thallos** in Laodikea. Inc. Διοκλητιανοῦ καὶ Μαξιμιανοῦ τῶν δυσσεβῶν (229-231ʳ). Uned.

22 „ Martyrium des hl. **Kalliopios**. Inc. Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου κακῶς τὴν βασιλείαν διέποντος (231ʳ-234ʳ). Uned.

23 „ Martyrium der hl. **Trophimos** und **Eukarpion**. Inc. Δεινὸν ὅτι καὶ λίαν μανικόν (234ʳ-237). Uned.

24 „ Martyrium des hl. **Dometius** u. s. Schüler. Inc. Ἰουλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς ἄρτι τὴν Ἀντιόχου καταλαβόντος (237-239). Uned.

25 „ Rede auf die **Verkündigung**. Inc. Πάλιν χαρᾶς εὐαγγέλια, πάλιν ἐλευθερίας μηνύματα (239-242); wird in dem Cod. Monac. 524 s. 14 Johannes Chrysostomos zugeschrieben.

26 „ Martyrium des Bisch. **Irenaeos** von Sirmium. Inc. Ἄρτι τῶν ἐπὶ τῇ κακίᾳ περιβοήτων Διοκλητιανοῦ φημὶ καὶ Μαξιμιανοῦ (242-44). Uned.

27 „ Martyrium des hl. **Philetos**, seiner Frau **Lydia** und ihrer Kinder **Makedon**, **Theoprepes**, **Amphilochios dux** und **Rhodion**. Das Incipit fehlt (244-47).

28 „ Martyrium der hl. **Jonas**, **Barachesios** u. ihrer Genossen. Inc. Σαβώριος ὁ Περσῶν βασιλεὺς δεινὸν κατὰ χριστιανῶν πνέων (247-250ʳ). Uned.

29 „ Martyrium des hl. **Markos**, Erzbisch. von Arethusia und des Diakons **Kyrillos**. Inc. Ἰουλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς τῶν τῆς βασιλείας σκήπτρων (250ʳ-52ʳ). Uned.

30 „ Λόγος ἐν ἐπιτομῇ des **Johannes Klimax**. Inc. Καὶ τὸν Ἰωάννου τῆς κλίμακος βίον, Ἰωάννου τοῦ πάνυ. (263-66). Uned.

31 März. Martyrium des Bisch. von Melitine Akakios τοῦ ὁμολογητοῦ. Inc. Δέκιος ἡνίκα τὰ τῆς Ῥωμαίων βασιλείας διεῖπε σκῆπτρα (266-268). Uned.

Dieses Märzmenologium hängt nicht bloss palaeographisch mit dem voranstehenden zusammen; es teilt auch alle Eigentümlichkeiten desselben und muss daher in derselben Zeit enstanden sein. Leider ist aber nur ein Text desselben (z. 7 März) publiciert und dieser ist mir nicht zugänglich. Aus dem Texte zum 13 März ergibt sich noch ein näherer Anhaltspunkt für dessen Entstehungszeit, denn dieser Text setzt die Translation der Gebeine des Patriarchen Nikephoros nach Konstantinopel voraus, die im Jahre 847 erfolgte. Hier wäre es wieder erwünscht zu wissen, in welchem Verhältnisse der genannte Text zu dem Berichte des Presbyters Theophanes (B 2) über diese Translation steht. Dasselbe gilt für die Vita des Theophanes Confessor (z. 12 März), die vielleicht auf der Vita des Methodios († 846) von Konstantinopel beruht. Dies würde die Abfassungszeit in die zweite Hälfte des 9. Jahrhunderts herunter drücken. Wie für den Februar, so werden auch hier Heilige genannt, die in dem jetzigen griechischen Festkalender fehlen (z. 16, 17, 20, 21, 23, 27 und 28 März). Daraus kann man aber nicht auf ein höheres Alter der betreffenden Texte schliessen; denn die Texte sind alle so gleichartig an Umfang und ihre Anfangsworte verraten auch so grosse Ähnlichkeit, dass man mit Grund behaupten darf, sie seien alle zugleich verfasst, vielleicht sogar von einem und demselben Hagiographen geschrieben worden.

Mit den metaphrastischen Märzlegenden steht das Märzmenologium in demselben Verhältnis, das wir beim Vergleiche der Februartexte wahrgenommen haben, nur mit dem Unterschiede, dass es sich hier nur um zwei Texte



handelt. Die Anfangsworte des ersten (Martyrium der 42 Märtyrer) berühren sich sehr nahe (Cod. Mosq. Φαιδραὶ μέν εἰσι αἱ πανηγύρεις τῶν τοῦ Χριστοῦ μαρτύρων; Metaphr. Φαιδρὰ μὲν τῆς παρούσης πανηγύρεως ἡ ὑπόθεσις). Da nun der metaphrastische Text identisch ist mit jenem, der Euodios zugeschrieben wird, so erklärt sich die Verwandschaft wohl dadurch, dass der Text des Cod. Mosq. eine Paraphrase jenes Textes ist. Für den zweiten Text (Martyr. der 40 Märtyrer) sind die Anfangsworte sogar ganz identisch, gerade wie die Texte über Theodoros Teron zum 17 Febr.; da aber der Text beiderseits noch unediert ist, so muss auch hier auf eine directe Untersuchung ihres gegenseitigen Verhältnisses verzichtet werden. Wohl aber ergibt sich aus unseren bisherigen Beobachtungen, so spärlich dieselben bei ungedruckten Texten auch sein können, dass dieses Doppelmenologium eine grosse Ähnlichkeit mit der metaphrastischen Legendensammlung besitzt und wahrscheinlich auf demselben Princip der Bearbeitung älterer Texte beruht. Ja es drängt sich sogar die Vermutung auf, dass die Menologien des Cod. Mosq. 376 jünger sind als die metaphrastischen und vielleicht dazu bestimmt waren, die für den praktischen Gebrauch ungenügenden des Metaphrasten für Februar und März zu ersetzen. Bevor man zu endgültigen Resultaten schreitet, muss jedoch das ganze handschriftliche Material durchforscht sein. Ein 2. Exemplar dieses Februar- und Märzmenologiums habe ich bisher nicht wahrgenommen, ebensowenig als einen anderen ausführlichen Menologientypus für den März. Die Märztexte in den verkürzten vormetaphrastischen Menologien, z. B. in den Codd. Paris. 520 s. 10-11, Paris. 1447 s. 11, Paris. 1534 s. 12, s. Sepulcr. 6 s. 9-10, Sabbait. 30 s. 10-11, stimmen mit keinem der Texte des Cod. Mosq.

376 überein, obgleich sie unter sich einigemal verschieden sind, auch wenn sie sich auf dieselben Heiligen beziehen. Auch für den März steht also dieses Menologium im Gegensatze zu den übrigen vormetaphrastischen Märzlegenden, wie wir es für den Februar gleich wahrnahmen. Während wir aber für den Februar Exemplare des alten Menologiums kennen, spitzt sich hier die Frage dahin zu, ob es überhaupt ein vormetaphrastisches Märzmenologium gegeben habe. Diese Frage ist abhängig von der Entwicklung der byzantinischen Heiligenfeste und muss daher z. Z. zurückgestellt werden.

4. Sehr wertroll ist das Maimenologium, das der Cod. Monac. 366 s. 9-10 enthält und an dessen vormetaphrastischem Ursprung schon aus palaeographischen Gründen nicht gezweifelt werden kann. Der Katalog datiert die Hs in das elfte Jahrhundert; mir ist es aber nicht zweifelhaft, dass das Ende des 9. Jahrhunderts noch zulässig und dass das 11. auf jeden Fall zu spät gegriffen ist (1). Das Urteil über den vormetaphrastischen Charakter des Menologiums hängt übrigens von dieser Datierung nicht ab, sondern fusst auf den Texten, die es umfasst und auf sein Verhältnis zu den übrigen handschriftlichen Maimenologien. Die Hs ist nicht im besten Zustande, einige Folien stehen an unrichtigem Orte und viele Texte sind verloren gegangen. Doch ein altes Inhaltsverzeichnis (2) (Fol. 1 Πίναξ σὺν θεῷ

---

(1) Br. Violet, *Die palästinischen Märtyrer des Eusebius v. Caesarea,* Leipsig 1896 S. 122 datiert die Hs, auf dem Urteile von Reitzenstein fussend, in das 10. Jahrh.

(2) Nach diesem Index steht Fol. 3 oben von erster Hand: Μὴν μάϊος ἀρτεμίσιος ἡμέρας ἔχει λα'. — Die weitere Notiz: Μεταφράστης μάγος (wohl = μάϊος) ist von späterer Hand und ein verfehlter Identificierungsversuch.

τῆσδε τῆς βίβλου in Unciallettern) ermöglicht die Reconstruierung des ursprünglichen Typus, der in folgender Weise constituiert war (1).

1. 1 Mai. Διήγησις περὶ τῆς κοιμήσεως τοῦ ἁγίου προφήτου Ἱερεμίου. Inc. Ἱερεμίας ἦν ἐξ Ἀναθὼθ καὶ ἐν Ταφναῖς Αἰγύπτου (fol. 3-4).

2. 2 „ Leben des hl. Athanasios v. Alexandrien. Inc. Πολλοί μὲν τῶν ἄλλων = B 3 (4-26).

3. 2 „ Martyrium der hl. Hesperus u. Zoe und ihrer Kinder Kyriakos u. Theodulos. Inc. Μετὰ τὴν οὐρανόθεν ἐπὶ γῆς πρὸς ἡμᾶς παρουσίαν. Uned. (26-26v mutil.).

4. 3 „ Martyrium der hl. Timotheos u. Maura (27-30v ohne Anfang).

5. 4 „ Martyrium des hl. Olbianos. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Μαξιμιανοῦ βασιλεύοντος καὶ Ἀλεξάνδρου ὑπατεύοντος. Uned. (30v-33v).

6. 4 „ Leben des hl. Nikephoros, Hegumenos τοῦ Μειδικίου († um 810). Inc. Πολλοὶ πολλάκις τὴν ἄμορφον ὕλην. Unediert; steht jetzt fol. 228-236.

7. 5 „ Martyrium der hl. Irene. Inc. Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ὑπῆρχε βασιλεὺς Λικίνιος, ἦν δὲ αὐτῷ θυγατήρ. Uned. (33v-52).

8. 6 „ Enkomium des Johannes Chrysost. auf Job. (52-56v). Inc. Ἧκεν ἡμῖν ἐνιαύσιος.

9. 7 „ Μνήμη τοῦ ἐν οὐρανοῖς φανέντος σταυροῦ. Inc. Ἐπὶ Κωνσταντίνου τοῦ βασιλέως υἱοῦ. Uned. (56v-57).

10. 8 „ Enkomium des Theodoros Studites auf Johannes d. Evang. Οὐρανοῦ προκειμένου ἡμῖν = B 6 (57-64v).

11. 8 „ Enkomium des Theodoros Studites auf den hl. Arsenios. Ἀστὴρ ἀειφανὴς ἡμῖν = B (64v-76).

---

(1) Die Hs enthält viele Randglossen in Unciallettern, worin schwierige Ausdrücke des Textes erklärt werden, z. B. Fol. 236 zu θέμις am Anfang des Enkomiums des Michael monachos auf den Märtyrer Mokios am Rande: πρέπον ἢ δίκαιον.

12. 8 Mai. Martyrium des hl. Akakios. Inc. Τρίτον τοῦτο τοῦ μισοκάλου = B (76-83ʳ).

13. 9 „ Κοίμησις des Propheten Jesaias. Inc. Ἡσαΐας ἦν ἀπὸ Ἱερουσαλήμ (83ʳ-84).

14. 9 „ Martyrium des hl. Christophoros. Inc. Ἔτους τετάρτου τῆς βασιλείας Δεκίου ἦν πολλὴ μανία κατὰ τῶν εὐσεβούντων. Unedierte Recension von B 1 (84-94).

15. 9 „ Martyrium des hl. Kodratos u. s. Gen. Inc. Ἐκ πολλῶν καὶ διαφόρων πόλεων = B (94-95ʳ mutil.).

16. 10 „ Martyrium der hl. Alphios, Philadelphios, Kyrinos u. Gen. Fehlt.

17. 10 „ Διήγησις σύντομος τοῦ ἁγίου ἀποστόλου Σίμωνος τοῦ ζηλώτου. Fehlt.

18. 11 „ Martyrium des hl. Mokios. Fehlt.

19. 11 „ Enkomium des Michael Monachos auf den Märtyrer Mokios. Inc. Μωκίου τοῦ πανενδόξου μάρτυρος τοὺς ἀγῶνας εὐφημεῖν θέμις. Uned. Steht fol. 236-243 und zwar, wie aus dem Index hervorgeht (Ζήτει εἰς τὸ τέλος), von Anfang an.

20. 12 „ Leben des hl. Epiphanios von Kypern. Fehlt.

21. 12 „ Leben des Epiphanios von Polybios, Bisch. v. Rhinocolura. Fehlt.

22. 12 „ Martyrium der hl. Glykeria. Fehlt.

23. 12 „ Βίος σύντομος des Patriarchen Germanos von Konstantinopel. Fehlt.

24. 13 „ Martyrium des hl. Alexandros. Fehlt.

25. 14 „ Martyrium des hl. Isidoros. Fehlt.

26. 15 „ Leben des hl. Pachomios. Fehlt.

27. 16 „ Διήγησις σύντομος περὶ τῆς κοιμήσεως τοῦ ἁγίου προφήτου Ζαχαρίου. Fehlt.

28. 18 „ Martyrium σύντομον der hl. Petros, Dionysios, Christiana, Andreas u. Paulus in Athen. Fehlt.

29. 19 „ Martyrium des Bisch. Patrikios von Prusa. Davon ist nur ein Fragment erhalten, das jetzt auf fol. 96 u. 97 steht. Inc. Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἡγεμο-

νεύοντος = Acta SS. April. 3, LXV-LXVII ex cod. Laur. 9, 14.

30. 20 Mai. Martyrium des hl. Thallelaeos. Inc. Ἐν ὑπατείᾳ Νουμεριανοῦ = Acta SS. Mai 5, 180-182 ex cod. Laur. 9, 14 (97-100).

31. 21 „ Leben der Kaisers Konstantin und s. Mutter Helena. Inc. Ὁ ἅγιος Κωνσταντῖνος ὁ υἱὸς Κωνσταντίου τοῦ ἐπιλεγομένου παύπερ τοῦ καὶ χλοροῦ = B 2. (100-101).

32. 22 „ Martyrium des hl. Basiliskos. Inc. Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν τῆς βασιλείας Μαξιμιανοῦ ἦλθε διάδοχος. Uned.

33. 24 „ Leben Symeons des jüngeren Styliten. Inc. Εὐλογητὸς ὁ θεὸς ὁ πάντας ἀνθρώπους θέλων σωθῆναι καὶ εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν. Unediert; aber, wie es scheint, verwandt mit der Vita Symeonis von Nikephoros B 3 (112-214).

34. 25 „ Leben des Hegumenos Johannes τῆς μονῆς τῆς παναγίας δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου τῶν ψιχᾶ. Inc. Νίκαι μὲν καὶ τρόπαια πολέμων. Uned. (215-24).

35. 27 „ Enkomion des Andreas v. Kreta auf den Märtyrer Therapon (1) Inc. Πολλή μοι τῶν ἀγώνων ἡ πανήγυρις ἄλλοθεν ἄλλου περιβομβοῦντος τὴν ἀρετήν. Anfang und Ende sind fast ganz identisch mit dem anonymen Text in den Acta SS. Mai 6, 682-692 ex cod. Laur. 9, 14 (224-227r).

36. 28 „ Martyrium der hl. Theodosia. Inc. Ἐπὶ πεμπτὸν μὲν ἔτος (227v mutil.), ed. Br. Violet, Die palästinischen Märtyrer des Eusebius von Cäsarea, Leipsig 1896 S. 53-55.

37. 30 „ Leben des hl. Isaakios Confessor († 383). Inc. Μετὰ τὴν ἀνεύρησιν τοῦ πανσεβασμίου καὶ ἀχράντου σταυροῦ τοῦ κυρίου καὶ σωτῆρος ἡμῶν, μετὰ τὴν βασιλείαν τοῦ μακαρίου Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου βασιλέως ὁ πολυποίκιλος καὶ πολύμορφος καὶ πολυκέφαλος δρά-

---

(1) Fehlt unter den Werken des Andreas bei Migne, Patr. gr. 97.

κων. Der Anfang ist sehr verwandt mit dem Texte in den Act. SS. Mai. 7, 247-258 = B (104-109).

38. 31 Mai. Martyrium des hl. Hermias. Inc. Ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις ἐδιώκοντο οἱ χριστιανοὶ ὑπὸ τοῦ βασιλέως τῶν Ῥωμαίων Ἀντωνίνου = Acta SS. Mai 7, 423-427 ex cod. Laur. 9, 14 = B (109-112).

Der Typus dieses Maimenologiums kehrt mit mehr oder weniger wichtigen Abweichungen wieder in verschiedenen anderen Hss, z. B. in den Codd. s. Sepulcr. 6 s. 9-10 (13 Texte) vom 2-21 Mai, Paris. 1534 s. 12 (20 Texte), Bodl. Barocc. 240 (1) s. 12 (38 Texte), Laur. 9, 14 s. 11 (14 Texte vom 18-31 Mai), die zu den ausführlichen Menologien gehören. Auch der Codex Paris. 1470 a. 890 scheint von diesem Typus nicht wesentlich abzuweichen, soweit sich aus seinen 4 Maitexten ersehen lässt; er stellt sich aber dadurch als ein bereits sehr verkürztes Menologium heraus. Damit sind wir dem alten Maimenologium sehr nahe gerückt; aber auch hier muss noch weiteres Material herangezogen werden. Das Exemplar des Maimenologiums, das in dem Cod. Monac. 366 vorliegt, datiert in seiner jetzigen Gestalt offenbar erst aus dem 9. Jahrhundert, wie die Feste zum 4 Mai (Nikephoros) und zum 25 Mai (Johannes Hegumenos) beweisen, welche Bekenner aus der Zeit des Bilderstreites feiern. Wir werden also immer wieder auf die Zeit des Bilderstreites als auf die wichtigste Periode in der Geschichte der griechischen Hagiographie, nicht bloss was die Fruchtbarkeit der Production angeht, sondern auch hinsichtlich der Sammlung des früheren Materials und der teilweisen Bearbeitung desselben.

---

(1) Dieser berührt sich am nächsten mit dem Cod. Monac. 366, dessen Lücken sich dadurch ergänzen lassen. Das Martyrium der hl. Theodosia fehlt.

5. Die Ambrosiana in Mailand besitzt auch nur ein ausführliches nichtmetaphrastisches Menologium: das Augustmenologium des Cod. Ambros. B 1 inf. a. 1240, das jetzt mit dem 13 August beginnt und somit fast die ganze erste Hälfte des Monates verloren hat. Der erste der erhaltenen Texte trägt die Nr. 12; vom 13. August an ist alles erhalten.

1. 13 Aug. Leben und Martyrium des hl. Maximos Confessor. Inc. Καὶ πῶς ἂν τὴν παρὰ τῶν φιλοκάλων (fol, 1-3ʳ). Unediert.

2. 14 „ Martyrium des hl. Markellos, Bisch. v. Apamea in Syrien. Inc. Ὅτε Θεοδόσιος ὁ μεγὰς τῶν ῥωμαϊκῶν εἶχε σκήπτρων τὸ κράτος (3ʳ-5ᵛ). Fragmente ed. in Acta SS. Aug. 3, 152 f. auf dieser Hs.

3. 15 „ Leben der hl. Jungfrau. Inc. Ἐχρῆν ἀληθῶς τὴν παρθένον (5ᵛ-40ʳ) = Metaphr. 15 August.

4. 16 „ Rede des Kaisers Konstantinos auf das Christusbild von Edessa (40ʳ-50ʳ) = Metaphr. 16 Aug.

5. 16 „ Martyrium des hl. Diomedes. Inc. Καὶ τὸν κλεινὸν Διομήδην καλὸν εἰς μέσον (50ʳ-53ʳ); ed. in Acta SS. Aug. 3, 268-270 aus dieser Hs.

6. 17 „ Martyrium der hl. Straton, Philippos und Eutychianos. Inc. Τῆς Νικομήδους κάλλιστα θρέμματα τοὺς στρατιώτας Χριστοῦ καὶ ὁπλίτας (53ᵛ-45ᵛ). Uned.

7. 18 „ Martyrium der hl. Floros und Lauros. Inc. Καὶ τὸ τῆς καλῆς ξυνωρίδος ταύτης τῶν αὐταδέλφων διὰ Χριστὸν μαρτύριον (55ᵛ-58); ed. in Acta SS. Aug. 3, 522-524 aus dieser Hs.

8. 19 „ Martyrium des hl. Andreas Stratelates. Inc. Τὸν θαυμαστὸν Ἀνδρέαν τὸν στρατηλάτην μέγιστον ὄντα (58-61ʳ). Uned.

9. 20 „ Martyrium der hl. Bassa u. ihrer Söhne Theognios, Agapios und Pistos (61ᵛ-65). Inc. Τὰ

κατὰ τὴν μεγάλην Βάσσαν δίκαιον ἄρα πρὸς διήγησιν ὑφαπλῶσαι (61ᵛ-65); ed. in den Acta SS. 4, 419-421 aus d. Hs.

10. 21 Aug. Martyrium des hl. Myron von Kyzikos. Inc. Τῆς ἐπιφανείας τοῦ μεγάλου Θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν (65-68); ed. in den Acta SS. Aug. 4, 421-22 aus dieser Hs.

11. 22 „ Martyrium des hl. Agathonikos. Inc. Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου τὴν βασίλειον ἀρχὴν ὡς οὐκ ὤφειλε κατὰ τὴν Νικομήδους διέποντος (68-70). Uned.

12. 23 „ Martyrium der hl. Irenaeos, Or und Oropsaeos. Inc. Τὸν τῆν εἰρήνης ἐπώνυμον καὶ γενναιότατον μάρτυρα, Εἰρηναῖον τὸν μέγαν ἡ τοῦ Σιρμίου πόλις ἔσχε πρόεδρον (70-71ʳ). Uned.

13. 24 „ Leben der hl. Anthusa, Athanasios, Charisios und Neophytos. Inc. Οὐαλεριανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς τὰ τῆς Ῥωμαίων ἀρχῆς ἐγκεχειρισμένου σκῆπτρα (71ʳ-75); ed. in Acta SS. Aug. 4, 502-504 aus dieser Hs.

14. 26 „ Martyrium der hl. Adrianos u. Natalia. Inc. Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου τῶν τῆς βασιλείας σκήπτρων κατὰ τὴν Νικομήδους ἐπειλημμένου (75-81). Uned.

15. 27 „ Leben des Anachoreten Poimen (5. Jahrh). Inc. Πολλοὺς καὶ ἄλλους ἤνεγκε τῶν ἐπιφανῶν καὶ μεγάλων πατέρων ἡ Αἴγυπτος· ἤνεγκε δὲ σὺν ἐκείνοις (81-85); ed. in Acta SS. Aug. 6, 30-32 aus d. Hs.

16. 28 „ Leben des hl. Moses des Aethiopiers (4 Jahrh.). Inc. Οὐδὲ δούλοις οὐδὲ κακούργοις ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ ἀποκέκλειται (85-89); ed. in Acta SS. Aug. 6, 209-211 aus d. Hs.

17. 29 „ Leben des hl. Kallinikos, Patr. v. Konstantinopel (693-705). Inc. Ἡμεδαπὸς ὁ Καλλίνικος καὶ τῆς Κωνσταντίνου καὶ οὗτος γέννημα, θρέμμα καὶ παίδευμα (89-91); ed. in den Acta SS. Aug. 4, 645 f. aus d. Hs.

18. 29 Aug. Rede des Johannes Chrysostom. auf die Enthauptung des Täufers. Inc. Πάλιν Ἡρωδίας μαίνεται (91ᵛ-97).

19. 30 „ Rede des Andreas v. Kreta auf dasselbe Fest. Inc. Πηδᾷ καὶ γῆρας ὡς τὰ πολλά (97-114ʳ); Migne, Patr. gr. 97, 1109 ff.

20. 31 „ Rede des Germanos v. Kpel auf die Kirchweihe der Basilika von Chalkopatreia. Inc. Δεδοξασμένη ἐλαλήθη περί σου ἡ πόλις τοῦ θεοῦ (114ᵛ-120ʳ) = B 58 (Maria).

21. 31 „ Λόγος διαλαμβάνων ἐν ἐπιτομῇ περὶ τῆς εὑρέσεως καὶ ἀνακομιδῆς τῆς τιμίας ζώνης τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου. Inc. Ὅτι μὲν φαιδρὰ καὶ ἡ νῦν τελουμένη ἑορτὴ τῆς καταθέσεως (120ʳ-121ʳ). Uned.

Wie aus dieser Liste hervorgeht, haben die Bollandisten die meisten Texte dieses Menologiums in ihrer grossen Sammlung veröffentlicht (1) und zwar unter dem Namen eines Laurentius Rutiensis, der dadurch zur unverdienten Ehre eines byzantinischen Hagiographen gelangt ist. Laurentios ist nur der Schreiber des Cod. Ambros. B 1 inf., den er im Jahre 1240 als Mönch des Klosters von Rossano in Kalabrien niederschrieb. Dies erhellt schon aus seiner langatmigen Unterschrift (Fol. 121ʳ), die wohl von der Mühe berichtet, die ihm das Schreiben verursachte, von der Abfassung der hagiographischen Texte durch ihn selbst aber nichts sagt. Mit vollständiger Sicherheit ist aber seine Autorschaft ausgeschlossen durch die Wahrnehmung, dass die Texte des Cod. Ambros. B. 1 inf. fast ohne Ausnahme (2) in dem Cod. s. Sepulcr. 17 s. 12 wiederkehren,

(1) Der Cod. Ambros. trägt hier die Nr. f. N. 152 und wird auch unter dieser Nr. in der *Bibliotheca hagiographica graeca* bezeichnet. Die jetzige Nummer ist B 1 inf.

(2) Abweichend sind nur die Texte, welche den Nrn. 3, 4, 18 u. 21 unserer obigen Liste entsprechen. Die Nrn. 19 u. 20 fehlen in dem

also in einer Handschrift, die älter ist als Laurentios. Die Hs von Jerusalem führt uns aber noch weiter. Zunächst gewinnen wir aus ihr die verlorenen 11 ersten Texte des Augustmenologiums der Ambrosiana. Diese müssen nach der Analogie der übrigen identisch sein mit den Texten, die sich in dem Cod. s. Sepulcr. 17 auf den 1-12 August beziehen. Es sind folgende:

1 August. Enkomium auf die Maccabäer. Inc. Ὅτι τε τῶν παθῶν. Uned.
2 „ Rede auf die Translation der Reliquien des hl. Stephanos. Inc. Καὶ πῶς ἄν τις. Uned.
3 „ Leben der hl. Isaakios, Faustos und Dalmatos. Inc. Ὁ μέγας οὗτος καὶ θαυμαστός. Uned.
4 „ Martyrium des hl. Eleutherios Kubikularios. Inc. Ἡμεδαπὸς ὁ Ἐλευθέριος. Uned.
5 „ Martyrium des hl. Eusignios. Inc. Ἀντιοχείας τῆς κατὰ Συρίαν. Uned.
6 „ Encomium auf die Verklärung Christi. Inc. Ἐχρῆν μὲν ἡμᾶς. Uned.
7 „ Leben und Martyrium des hl. Dometius des Persers. Inc. Ἤνεγχεν ἡ Περσῶν. Uned.
8 „ Leben des hl. Myron. Bisch. v. Kreta. Inc. Τῆς Κρήτης βλαστός. Uned.
9 „ Martyrium des Papstes Stephanos u. Gen. Inc. Κατὰ τοὺς χρόνους Οὐαλεριανοῦ. Uned.
10 „ Martyrium der hl. Laurentius, Xystus u. Hippolytus. Inc. Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς. Uned.
11 „ Martyrium des hl. Euplos. Inc. Διοκλητιανὸς ἡνίκα. Uned.
12 „ Martyrium des hl. Photios und Aniketos. Inc. Διοκλητιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς. Uned.

Cod. s. Sepulcr. 17. Dieser hat andererseits ein Hypomnema auf den Apostelschüler Titos (Inc. Τίτος ὁ περιφανής) zum 25 August, das in dem Cod. Ambros. B 1 inf. fehlt.

Einer dieser Texte muss aber in dem Cod. Ambros. B 1 inf. von Anfang an gefehlt haben, da, wie oben bemerkt wurde, die Texte derselben numeriert sind und der erste Text (z. 13 August) erst die Nr. 12 trägt. Nach dieser Wiederherstellung des ganzen Menologiums ist es leicht einzusehen, dass er einen eigenen Typus darstellt gegenüber einem zweiten, der z. B. durch die Codd. Paris. 1470 a. 890 (12 Texte), Paris. Suppl. gr. 241 s. 10 (36 Texte), Paris. 548 s. 11 (32 Texte), Paris. 1447 s. 11 (5 Texte), vertreten und sicher vormetaphrastisch ist. Im Gegensatz hierzu berührt sich das ambrosianische Augustmenologium mit der Metaphrastischen Sammlung durch seine Nrn. 3 und 4 (z. 15 u. 16 August), die mit den Nr. 10 u. 11 des 10 Buches des Metaphrasten identisch sind. Seinen wahren Charakter lernen wir aber noch besser dadurch kennen, dass der Parallelcodex s. Sepulcri 17 neben dem Augustmenologium noch zwei andere ausführliche Menologien für die Monate Juni (29 Texte) und Juli (31 Texte) enthält, welche offenbar mit dem Augustmenologium innerlich zusammenhängen und in derselben Zeit wie dieses entstanden sind, sehr wahrscheinlich sogar von einem und demselben Verfasser herrühren. Die Texte beider Menologien sind allerdings sämmtlich unediert; aber schon die Anfangsworte, die A. Papadopulos Kerameus (1) mitteilt, lassen die Verwandschaft der einzelnen Juni-, Juli- und Augusttexte untereinander erkennen. Ein weiteres Anzeichen dieser Verwandschaft ist der ungefähr gleiche Umfang aller dieser Texte, während in den Menologien des abweichenden Typus dieser Umfang für die einzelnen Texte

(1) Ἱεροσολυμιτικὴ βιβλιοθήκη I (Petersburg 1891) S. 69 ff.

sehr verschieden ist. Um diese Behauptungen zu stützen, sind wir genötigt, die Liste der Texte der beiden Monate hier kurz wiederzugeben, um so mehr als es gilt, dadurch noch eine weitere wichtige Erkenntnis vorzubereiten.

Das Junimenologium umfasst folgende Texte:

1. 1 Juni. Martyrium der hl. Justinos, Chariton, Charites, Euelpistos, Hierax, Paisios und Valerianos. Inc. Ἀντωνίνου τοῦ μεγάλου (fol. 1-3). Uned.

2. 2 „ Leben des Patr. Nikephoros von Konstantinopel (+826). Inc. Ἡμέτερος ὁ Νικηφόρος (3-8ᵛ). Uned.

3. 4 „ Leben des Patr. Metrophanes von Kpel († 327?). Inc. Ῥωμῆς τῆς ἐπιφανοῦς (8ᵛ-11). Uned.

4. 5 „ Martyrium der (10 aegyptischen) Märtyrer Markianos, Nikandros, Apollonios, Leonides, Arrios, Gorgios, Hyperechios, Selenias, Irene und Pammon. Inc. Πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους ἡ Αἴγυπτος (11-12). Uned.

5. 6 „ Martyrium des Bisch. Dorotheos v. Tyros. Inc. Ἡνίκα Διοκλητιανός (12-13). Uned.

6. 7 „ Martyrium des hl. Theodotos. Inc. Ἔσχε μὲν καὶ ἄλλους (13-15ᵛ). Uned.

7. 8 „ Martyrium des hl. Paulos ἐν τοῖς Καϊουμᾶ (im Bilderstreit). Inc. Ἀρτὶ τῆς δυσσεβεστάτης (15ᵛ-18). Uned.

8. 9 „ Martyrium des hl. Nikandros u. Markianos. Inc. Στρατιωτικῆς ἑτερείας (10-20). Uned.

9. 10 „ Martyrium der hl. Alexandros u. Antonina. Inc. Τὰ κατὰ τὴν παρθένον (20-22ᵛ). Uned.

10. 11 „ Περίοδοι und Martyr. der hl. Bartholomaeos und Barnabas. Inc. Καὶ τὸ τῶν ἄλλων ἁγίων τοὺς βίους (22ᵛ-26ᵛ). Uned.

11. 12 „ Leben des hl. Onuphrios. Inc. Τὰ κατὰ τὸν μέγαν (26ᵛ-30ᵛ). Uned.

12. 13 „ Martyrium der hl. Akyline. Inc. Καὶ γυναιξὶ τὸ τοῦ μαρτυρίου (30ᵛ-32ᵛ). Uned.

13. 14 Juni. Hypomnema auf den Proph. Elissaeos. Inc. Καὶ τίς οὐκ ἂν ἀγάσαιτο (32v-41). Uned.

14. 15 „ Martyrium des hl. Dulas. Inc. Διοκλητιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς (41-43). Uned.

15. 16 „ Leben des Bisch. Tychon von Amathus in Cypern (5 Jahrh.) Inc. Φιλόχριστοι τῷ Τύχωνι (43-44v). Uned.

16. 17 „ Martyrium der hl. Manuel, Sabel und Ismael. Inc. Οἱ τρεῖς τῆς Τριάδος προσκυνηταί (44v-48). Uned.

17. 18 „ Martyrium des hl. Leontios. Inc. Οὐεσπασιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς (47-51). Uned.

18. 19 „ Hypomnema auf den Apostel Iudas. Inc. Υἱὸς ἄρα καὶ Ἰούδας οὗτος Ἰωσήρ (51-52r). Uned.

19. 20 „ Martyrium des hl. Zosimos. Inc. Τραϊανοῦ τὰ Ῥωμαίων (52v-54r). Uned.

20. 21 „ Martyrium des hl. Julianos aus Kilikien. Inc. Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου (54r-37). Uned.

21. 22 „ Martyrium des Bisch. Eusebios v. Samosata († 379). Σαμόσατα πόλις ἐστὶ τῆς Συρίας (57-59). Uned.

22. 23 „ Martyrium der hl. Agrippine. Inc. Σὺν ἄλλοις ὅτι πλείστοις (59-61). Uned.

23. 24 „ Rede auf die Geburt Johannes d. Täufers. Inc. Ἰωάννην τὸν πάνυ (61-64r). Uned.

24. 25 „ Leben und Martyrium der hl. Febronia. Inc. Διοκλητιανὸς ὁ πάντων (64v-67r). Uned.

25. 26 „ Leben ἐν ἐπιτομῇ Davids von Thessalonika (lebte um 540). Inc. Ἤνεγκε μὲν σὺν ἄλλοις καὶ μεγάλοις (67r-69). Uned.

26. 27 „ Leben des hl. Sampson Xenodochos. Inc. Σαμψὼν τοῦ μεγάλου (69-74). Uned.

27. 28 „ Leben des hl. Kyrillos von Alexandrien. Inc. Τῆς Ἀλεξάνδρου καὶ Κύριλλος (74-75v). Uned.

28. 29 „ Hypomnema ἐν ἐπιτομῇ der hl. Petrus u. Paulus. Inc. Ὁ πρωτόθρονος τῶν ἀποστόλων (65v-80r). Uned.

29. 30 „ Rede auf die Synaxis der 12 Apostel. Inc. Τὰς τοῦ καθ' ἕκαστον τῆς δωδεκάδος (80-82). Uned.

Diese Texte sind gänzlich verschieden von denen, welche ein anderer Typus des Junimenologiums umfasste, von dem mir aber noch kein vollständiges Exemplar bekannt wurde. Fragmente desselben liegen vor z. B. in den Codd. Paris. 1488 s. 11 (vom 16-21 Juni 14 Texte), s. Sepulcri 6 s. 9-10 (10 Texte), Paris. 1453 s. 11 (6 Texte). Dieser Typus ist sicher vormetaphrastisch; denn es ist bereits durch den Cod. Paris. 1470 a. 890 vertreten. Mit der metaphrastischen Sammlung berührt sich das Junimenologium des cod. s. Sepulcri 17 nur dadurch, dass beiderseits dieselben 3 Heiligenfeste (17, 27 und 29 Juni) vorkommen. Die Texte selbst sind aber nach Massgabe der Anfangsworte verschieden.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Julimenologium, das in dem Cod. s. Sepulcri folgende Gestalt bietet:

1 Juli. Martyrium der hl. Kosmas und Damian. Inc. Σὺν ἄλλοις οὐκ ὀλίγοις ἁγίοις (82-84).

2 „ Ἡ ἐν Βλαχέρναις κατάθεσις τῆς τιμίας ἐσθῆτος τῆς ὑπεραγίας Θεοτόκου. Inc. Λέοντος τοῦ καὶ Βερίνης (84-87r).

3 „ Martyrium des hl. Hyakinthos kubikularios. Inc. Τραϊανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς (87r-89v).

4 „ Leben des hl. Andreas v. Kreta. Inc. Δαμασκὸς ἡ πατρίς (89v-91).

5 „ Martyrium des Bisch. Theodoros von Kyrene. Inc. Καὶ τὰ περὶ Θεοδώρου (91-92v).

6 „ Martyrium des hl. Quintus. Inc. Αὐρελιανοῦ τοῦ ἀσεβεστάτου (92v-94).

7 „ Leben des Patr. Anatolios v. Kpel († 458). Inc. Ἤνεγκε μὲν τὸ καλὸν τοῦτο (94-95r).

8 „ Martyrium des hl. Prokopios. Inc. Ὁ κλεινὸς ἐν μάρτυσι (95r-103).

9 „ Martyrium des Bisch. Pankratios v. Tauromenia. Inc. Ἄρτι τοῦ τῶν ἀποστόλων (103-104r).

10 Juli. Martyrium des 45 Märtyrer von Nikopolis. Inc. Βασιλεύοντος τοῦ δυσσεβοῦς (104ᵛ-107).

11 „ Ἡ διὰ τοῦ τελεσθέντος θαύματος τοῦ τόμου μνήμη der hl. Euphemia. Inc. Μαρκιανὸς ὅτε καὶ Πουλχερία (107-108ʳ).

12 „ Martyrium der hl. Proklos u. Hilarios. Inc. Πολλῇ τῇ λύσσῃ κατὰ χριστιανῶν (108ʳ-110).

13 „ Martyrium der hl. Golinduch, genannt Maria. Inc. Ἡνίκα Μαυρίκιος (110-112ʳ).

14 „ Martyrium der hl. Myrope. Inc. Ἡ μυρεπώνυμος αὕτη (112ʳ-114).

15 „ Martyrium der hl. Kerykos u. Julitta. Inc. Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου (114-116).

16 „ Martyrium des hl. Athenogenes u. s. 10 Schüler. Inc. Τοῦ κακόφρονος καὶ δυσσεβοῦς (116-118).

17 „ Martyrium der hl. Marina. Inc. Ὀλύβριος ὁ δεινός (118-121ʳ).

18 „ Martyrium des hl. Aemilianos. Inc. Τοῦ δυσσεβοῦς Ἰουλιανοῦ (121ʳ-123).

19 „ Martyrium der hl. Theodosia. Inc. Ἡμεδαπὴ καὶ ἐγχώριος (123-124).

20 „ Hypomnema auf den Proph. Elias. Inc. Ὁ μέγας ἐν προφήταις (124-128).

21 „ Leben des Symeon Salos u. s. Mitbruders Johannes (6 Jahrh.). Inc. Συμεώνην τὸν πάνυ (128-134).

22 „ Hypomnema auf die hl. Maria Magdalena. Inc. Ἄρτι τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ (134-135ʳ).

23 „ Martyrium des hl. Phokas. Inc. Τραϊανοῦ τοῦ βασιλέως (135ᵛ-136).

24 „ Martyrium der hl. Christina. Inc. Τὴν χρυσεπώνυμον καὶ μεγάλην (136-139ʳ).

25 „ Leben der hl. Eupraxia (4 Jahrh.). Inc. Ἡ καλλίστη γυναικῶν (139ᵛ-142).

26 „ Martyrium der hl. Hermolaos, Hermippos und Hermokrates. Inc. Τῆς ἐπιφανοῦς Νικομήδους (142-43).

27 „ Martyrium des hl. Panteleemon. Inc. Εἶχε μὲν τὴν Νικομήδους (143-148).

28 Juli. Martyrium des hl. Eustathios in Ankyra. Inc. Σὺν ἄλλοις οὐκ ὀλίγοις (148-149).
29 „ Martyrium des hl. Kallinikos. Inc. Ὁ θεῖος καὶ μέγας Καλλίνικος (149-150ᵛ).
30 „ Martyrium der hl. Julitta. Inc. Ἰουλίτταν γυναικῶν τὴν καλλίστην (150ᵛ-52).
31 „ Leben des hl. Eudokimos des jüngeren. Inc. Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ Θεόν (152-53).

Alle diese Texte sind unediert, auch das Leben des hl. Eudokimos (31 Juli), obgleich es mit denselben Worten beginnt wie der entsprechende metaphrastische Text; denn es genügt den Umfang beider Texte mit einander zu vergleichen, um zu sehen, dass der metaphrastische Text (1) viel grösser ist. Diese Berührung mit der metaphrastischen Sammlung ist aber bemerkenswert; denn im Gegensatze dazu steht die vollständige Verschiedenheit der Texte dieses Julimenologiums von denen des Julimenologiums, das in den Codd. Paris. 1470 a. 890 (10 Texte), s. Sepulcri 6 s. 9-10 (10 Texte), Paris. 1447 s. 11 (7 Texte), Paris. 1538 s. 10 (2 Texte) fragmentarisch vorliegt.

6. Damit haben wir ein dreifaches Menologium für die Monate Juni, Juli und August erkannt, welches nach Abrechnung der edierten Augustlegenden nahezu 80 unedierte Texte umfasst (2). Das jüngste Fest, das darin gefeiert wird, ist der Gedächtnistag der Übertragung des

(1) Ed. Ch. Loparev, Βίος τοῦ ἁγίου καὶ δικαίου Εὐδοκίμου, Petersburg 1893 S. 1-34. Vgl. *Festschrift* S. 48.

(2) Der Cod. s. Sepulcri 17 enthält am Schlusse noch einen weiteren Text, das bekannte Leben des Johannes von Damaskos von dem Patriarchen Johannes v. Jerusalem (fol. 226-242). Dieser Text gehört aber nicht zu dem Augustmenologium; denn unmittelbar vorher (fol. 224ᵛ) steht die Notiz: Τέλος τοῦ αὐγούστου μηνός. Δόξα τῷ Θεῷ τῷ λυτρώσαντί με.

wunderbaren Christusbildes von Edessa nach Konstantinopel am 16 August 944. Das nun alle Texte zusammen verfasst wurden, so ist die Abfassungszeit der drei Menologien zwischen diesem Datum und dem Anfang des 12. Jahrhunderts, der Entstehungszeit des Cod. s. Sepulcr. 17, anzusetzen. Mit dieser Abfassungszeit verlieren die Texte der drei Monate den Wert, der ihnen zukäme, wenn sie nicht in eine so späte Zeit datiert werden müssten.

Noch wichtiger für die Bestimmung des Charakters dieser Menologien ist jedoch die Wahrnehmung, dass sie innerlich zusammenhängen mit dem Februar- und Märzmenologium, die in dem Cod. Mosq. 376 vereinigt sind. Diese überraschende Wahrnehmung war das Resultat des naheliegenden Versuches, denselben Typus in Menologien anderer Monate wiederzufinden. Dass dieser Typus in Wirklichkeit in jenen beiden Menologien vorliegt, das ergibt sich mit vollständiger Sicherheit aus dem Vergleiche der fünf Menologien untereinander, obgleich wir es fast nur mit unedierten Texten zu thun haben und daher das bequemste Mittel, um diesen Zusammenhang nachzuweisen, in Wegfall kommt. Diese Texte müssen in der That eine grosse Ähnlichkeit untereinander besitzen; denn diese gibt sich schon aus den paar Anfangsworten zu erkennen, die in den Katalogen von Vladimir und A. Papadopulos Kerameus mitgeteilt werden. Es kehren nämlich bei so vielen Texten dieselben Redewendungen und identische Ausdrücke, stilistische Eigentümlichkeiten u. dgl. wieder, dass diese Berührungen unmöglich auf einem reinen Zufall beruhen können. Man vergleiche nur folgende «Incipit», die wir von dem angedeuteten Gesichtspunkte in verschiedene Gruppen bringen:

1. Τρύφων ὁ θαυμάσιος ὁ τῆς ἀκηράτου καὶ θείας τρυφῆς ἐπώνυμος (1 Febr.); Ὁ τῆς καλὸν ἐκλαμπούσης χάριτος ἐπώνυμος Χαραλάμπης (10 Febr.); Ἡ μυρεπώνυμος αὕτη (14 Juli); Τὴν χρυσεπώνομον καὶ μεγάλην (24 Juli); Τὸν τῆς εἰρήνης ἐπώνυμον καὶ γενναιότατον μάρτυρα (23 Aug.).
2. Τὰ κατὰ τὸν ἀπόστολον Ὀνήσιμον (15 Febr.); Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην ταύτην Μαρίαν (12 Febr.); Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην ταύτην Εὐδοκίαν (1 März); Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην μάρτυρα Βάσσαν (20 Aug.); Τὰ κατὰ τὸν μέγαν Ὀνούφριον (12 Juni).
3. Λέων ὁ μέγας ἐν θαύμασι (20 Febr.); Ὁ μέγας καὶ περιφανὴς τῷ ὄντι Ταράσιος (25 Febr.); Ὁ μέγας οὗτος καὶ περίδοξος Κόνων (8 März); Ὁ μέγας οὗτος καὶ σοφὸς Θεοφάνης (12 März); Ὁ μέγας οὗτος καὶ θαυμαστὸς Γρηγόριος (14 März); Ὁ κλεινὸς ἐν μάρτυσι Προκόπιος (8 Juli); Ὀλύβριος ὁ δεινός (17 Juli); Ὁ μέγας ἐν προφήταις (20 Juli); Ὁ θεῖος καὶ μέγας Καλλίνικος (29 Juli); Ὁ μέγας οὗτος καὶ θαυμαστός (3 Aug.); Τῖτος ὁ περιφανής (25 Aug.).
4. Εὐστάθιον τὸν πάνυ, τὸ μέγας κλέος τῆς οἰκουμένης (22 Febr.); Καὶ τὸν Ἰωάννου τῆς κλίμακος βίον Ἰωάννου τοῦ πάνυ (30 März); Ἰωάννην τὸν πάνυ (24 Juni); Συμεώνην τὸν πάνυ (21 Juli).
5. Ἡμετερὸς ὁ Νικηφόρος (2 Juni); Ἡμεδαπὴ καὶ ἐγχώριος (19 Juli); Ἡμεδαπὸς ὁ Ἐλευθέριος (4 Aug.); Ἡμεδαπὸς ὁ Καλλίνικος (30 Aug.).
6. Διοκλητιανοῦ τοῦ δυσσεβεστάτου καὶ ἀπηνοῦς διωγμόν (6 Febr.); Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου (19 Febr.); Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου (11 März); Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς (16 März); Διοκλητιανοῦ καὶ Μαξιμιανοῦ τῶν δυσσεβῶν (21 März); Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου (22 März); Ἰουλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς (24 März); Ἀντωνίνου τοῦ δυσσεβοῦς (1 Juni); Διοκλητιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς (15 Juni); Οὐεσπασιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς (18 Juni); Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου (21 Juni); Τραϊανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς (3 Juli); Αὐρηλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς (6 Juli); Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου (15 Juli); Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς (10 Aug.); Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου (22 Aug.) etc.

7. Καὶ τί τῶν καλῶν (14 Febr.); Καὶ τί μνήμης μαρτύρων (16 Febr.); Καὶ τὸ τῶν ἄλλων ἁγίων (11 Juni); Καὶ γυναιξὶ τὸ τοῦ μαρτυρίου (13 Juni); Καὶ Παύλου τοῦ ἁπλοῦ (18 März); Καὶ τὸ τῆς καλῆς (18 Aug.).

8. Καισαρείας ἔγγιστα... ὄρος ἐστί (13 Eebr.); Γάζα πόλις ἐστί (26 Febr.); Χώρα τίς ἐστι (28 Febr.); Σαμόσατα πόλις ἐστί (22 Juni); Δαμασκὸς ἡ πατρίς (4 Juli).

9. Καὶ πῶς ἄν τις ἡμᾶς ἀπαλλάξοι (13 März); Καὶ τίς οὐκ ἂν ἀγάσαιτο (14 Juni); Καὶ πῶς ἄν τις (2 Aug.); Καὶ πῶς ἂν τὴν παρὰ τῶν (13 Aug.).

10. Σὺν ἄλλοις ὅτι πλείστοις (23 Juni); Σὺν ἄλλοις οὐκ ὀλίγοις (1 Juli); Σὺν ἄλλοις οὐκ ὀλίγοις (28 Juli).

11. Ἄρτι τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ (22 Juli); Ἄρτι τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ (16 Aug.).

Dieses Verzeichnis von Berührungen liesse sich noch vermehren; die angeführten Anfangsworte mögen aber für unsern Zweck genügen (1). Zu diesem ersten Grunde kommen noch weitere, die wir nach unseren bisherigen Ausführungen nur anzudeuten brauchen. Alle 5 Menologien bieten lauter kurze Texte, die überall ungefähr denselben Umfang haben; alle nennen Heiligennamen, die in dem jetzigen Festkalender nicht mehr vertreten sind; alle stehen in demselben Gegensatze zu einem anderen Typus, den wir für die betreffenden Monate nachgewiesen haben. Alle endlich stehen in demselben Verhältnisse zu der metaphrastischen Legendensammlung. Jetzt kann der Charakter dieses Verhältnisses nicht mehr zweifelhaft sein; da, wie

---

(1) Beachtung verdient auch die Berührung zwischen dem Texte zum 24 Februar: Πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς τοῦ Χριστοῦ καὶ θαυμαστὸς ἐπεδήμησε πρόδρομος Ἰωάννης, und der Rede des Theodoros Daphnopates auf den Täufer. Inc. Ἰδοὺ καὶ πάλιν ὁ ἱερὸς τοῦ Χριστοῦ ἐπεδήμησε πρόδρομος (unediert; latein. bei Migne, Patr. gr. 111, 611-620). Theodoros war ein Zeitgenosse des Symeon Metaphrastes.

oben nachgewiesen wurden, diese Menologien einige Texte aus der metaphrastischen Sammlung herübergenommen haben, so können jene Februartexte, bezüglich derer wir es unentschieden lassen mussten, ob sie die Vorlagen des Metaphrasten seien, nicht als solche anerkannt werden. Die 5 Menologien sind vielmehr abhängig von der metaphrastischen Sammlung und sollten die grossen Lücken derselben für die betreffenden Monate ausfüllen. Das muss in der That die Bestimmung dieser Menologien gewesen sein, wie sie sich aus ihrer ganzen Anlage zu erkennen gibt. Dieses Resultat wird bestätigt durch den Mangel eines ähnlichen Typus für die Monate, die von dem Metaphrasten ausführlich behandelt worden waren; allerdings fordert es andererseits ein Seitenstück für die Monate April und Mai. Ein solches habe ich bisher nicht wahrgenommen, es müssten denn die gesuchten Menologien in dem Cod. Athous 1830 s. 14 vorliegen, der sich auf die Feste des April und Mai bezieht (1). Dieser Typus ist so selten, dass es sogar nicht auffallend wäre, wenn diese beiden Monate verloren gegangen wären. Andererseits würde unsere Beweisführung nicht Schaden leiden, auch wenn derselbe Typus für die Monate September bis Januar nachgewiesen werden sollte. Dieser Nachweis hat aber nach meiner bisherigen Kenntnis der handschriftlichen Materials geringe Aussichten.

II. *Die verkürzten nichtmetaphrastischen Menologien.*

Diese Gruppe ist unter den hagiographischen Hss viel zahlreicher vertreten als man bisher annahm. Wir werden

---

(1) Der Katalog von Lampros gibt leider die Incipit der Texte nicht.

die einzelnen Exemplare, die in den Bibliotheken von Mailand, München und Moskau vorliegen, der Reihe nach unter möglichster Berücksichtigung der Reihenfolge der Monate des griechischen Kirchenjahres betrachten, da es gilt, einen ersten Einblick in die innere Constitution dieser Menologien zu gewinnen und sowohl ihre Verwandschaft mit den ausführlichen nichtmetaphrastischen Menologien als ihren ständigen Gegensatz zur Legendensammlung des Metaphrasten nachzuweisen. Ihre Gestalt ist sehr mannigfaltig; bald umfassen sie das ganze Jahr (Jahresmenologien), bald 3 Monate (Vierteljahrsmenologien), bald ist die Anzahl und Auswahl der Monate nur von der Willkür des Schreibers abhängig. Ebenso verhält es sich mit der Zahl der Texte, die sich auf denselben Monat beziehen, so dass es wenige Hss gibt, die sich vollständig decken. Es ist allerdings sicher, dass auch dieses Chaos sich in eine gewisse Ordnung wird bringen lassen; dieser Versuch kann aber erst unternommen werden, wenn das gesammte handschriftliche Material übersehbar geworden sein wird. Die Einsicht in den Menologiencharakter dieser Hss wird oft dadurch erschwert, dass die Heiligenlegenden mit vielen Homilien und Reden von bekannten Autoren vermischt wurden; durch die Ausscheidung dieser Zuthaten wird es jedoch in der Regel möglich, die Überreste von Menologien zu erkennen. Sehr oft beziehen sich übrigens jene Homilien and Reden auf die beweglichen Feste des Kirchenjahres und sind dann eigentlich keine fremden Zuthaten, sondern in der bestimmten Absicht hinzugefügt worden, damit die betreffenden Hss auch an diesen Festen benützt werden konnten. Es gibt aber auch Sammlungen von hagiographischen Texten, worin die Aufeinanderfolge der einzelnen Texte sich nicht mehr mit der Aufeinanderfolge

der Märtyrer- und Heiligenfeste des Kirchenjahres verträgt. Wir werden diese vorläufig unter der Bezeichnung « Ungeordnete hagiographische Textsammlungen » vereinigen und nach den Menologien vorführen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass auch diese nach einem Principe, das sich unserer Kenntnis entzieht, geordnet waren. Die scheinbare Unordnung hat ihren Grund vielfach darin, dass die Texte für die unbeweglichen Feste des Kirchenjahres mit den Homilien auf die beweglichen Feste vermischt wurden. Auch darf nicht vergessen werden, dass dieselben Heiligenfeste nicht überall an demselben Tage gefeiert wurden und dass unsere Kenntniss der einzelnen griechischen Festkalender noch sehr unvollkommen ist. Diese Gesichtspunkte werden wir anderen Ortes näher verfolgen; hier kommt es uns zunächst darauf an, diese ganze Gruppe an einzelnen Exemplaren näher kennen zu lernen. Bei der Beschreibung derselben werden wir die eingeflochtenen Homilien und andere Texte ausser Acht lassen, um unsere Aufmerksamkeit auf die anonymen Martyrien und Heiligenleben zu concentrieren.

1. Eine der ältesten Hss, welche sich über das ganze Kirchenjahr oder einen grösseren Teil desselben erstrecken, ist der Cod. Mosq. 380, geschrieben von einem Theophanes im Jahre 1022. Ihr Inhalt ist folgender:

1. 23 Sept. Enkomion des EB. Theophanes v. Caesarea (um 886) auf die Empfängnis Johannes des Täufers. Inc. Χαίρετε ἐν Κυρίῳ (fol. 1-6). Uned.

2. 24 Sept. Enkomion des Patr. Photios v. Kpel auf die hl. Thekla. Inc. Τῆς Θέκλης ἡ μνημή (6-11).

3. 26 Sept. Acta s. Johannis von Prochoros (11-50ᵛ) = B 1.

4. 6 Oct. Acta s. Thomae. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους. (50ᵛ-57). Scheint eine verkürzte Recension der Acta s. Thom. = B 1 zu sein.

5. 26 Oct. Wunder des hl. Demetrios. Inc. Μαριανός τις ανήρ = B 3 (57-80r).
6. 26 Oct. Enkomion des EB. Joseph v. Thessalon. auf den hl. Demetrios. Inc. Φαιδρὰ μὲν ἡ πανήγυρις σήμερον = B 11 (80v-84v).
7. 3 Nov. Martyrium der hl. Akepsimas, Joseph u. Aeithalas. Inc. Ἐν ἔτει τριακοστῷ ἑβδόμῳ τοῦ διωγμοῦ (84-97). Uned.
8. 5 Nov. Martyrium der hl. Galaktion und Episteme. Inc. Διήγησιν ξένην καὶ παράδοξον (97-104). Uned.
9. 31 Jan. Martyrium der hl. Kyros und Johannes. Inc. Ὁ θεαρχικὸς ἡμῖν λόγος = B 1 (104-110).
10. 31 Jan. Enkomion des Sophronios v. Jerusalem auf Kyros u. Johannes. Inc. Ἄλλοι μὲν ἄλλως = B 5, aber verkürzt, wie es scheint (110-124).
11. 17 Febr. Enkomion des Gregorios v. Nyssa auf den Märtyrer Theodoros Teron. Inc. Ὑμεῖς ὁ τοῦ Χριστοῦ λαός = B 2 (124-129r).
12. 3 März. Martyrium der hl. Kleonikos und Eutropios. Inc. Ὁ μακάριος Θεοδώρος ὁ Τήρων (129r-137r). Uned.
13. 22 Mai. Martyrium des hl. Basiliskos. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς τῆς βασιλείας Μαξιμιανοῦ (137r-141).
14. 23 April. Enkomion des Andreas v. Kreta auf den hl. Georgios. Inc. Ἀεὶ μὲν λαμπρά = B 7 (141-152).
15. 26 April. Leben des hl. Basilios v. Amasea. Inc. Ἐγένετο μετὰ τὸ πατάξαι = B 1 (152-161r).
16. 9 Mai. Martyrium des hl. Christophoros. Inc. Ἔτους τετάρτου τῆς βασιλείας Δεκίου = B 1 od. 2 (161r-174).
17. 25 Juni. Martyrium der hl. Febronia. Inc. Ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέραις Διοκλητιανοῦ = B (174-192).
18. 10 Juli. Martyrium der 45 Märtyrer von Nikopolis. Inc. Λικινίου τὰ τῆς Ῥωμαίων βασιλείας (192-202). Uned.
19. 25 Juli. Leben der hl. Eupraxia († nach 410). Inc. Ἦν τις ἀνὴρ ἐν τῇ βασιλευούσῃ = B (202-223).
20. 10 Aug. Martyrium des hl. Laurentius. Inc. Εἰδωλικοῦ ποτε κλύδωνος 223-231r). Uned.

21. 13 Aug. Über die Translation der Reliquien des Maximos Confessor. Inc. Ἡρακλείου τῶν σκήπτρων τῆς Ῥωμαικῆς (231ᵛ-252). Uned.
22. 25 Jan. Leben des Gregorios v. Naz. (von Gregorios Presbyter). Inc. Συγκαλεῖ = B 1 (252-274ʳ).
23. 25 Jan. Über die Translation der Reliquien des Gregorios v. Naz. Inc. Πανήγυρις ἱερά = B 3 (274ʳ-288ʳ).
24. 2 Febr. Enkomion Basilius des Grossen auf den hl. Symeon. Inc. Καὶ ἄλλως ἡδέως ὁρῶν (288ʳ-290ʳ).
25. 4 März. Leben des Eremiten Jakob in Palaestina (6 Jahrh.). Inc. Πολλῶν ἀγαθῶν = B (290ʳ-299ʳ).
26. 6 Mart. Enkomion des Michael, Monachos u. Synkellos, auf die 42 Märtyrer von Amorion. Inc. Μαρτύρων ἄθλοις Θεὸς μὲν δοξάζεται (299ʳ-312ʳ). Uned.
27. 4 April. Martyrium der hl. Theodulos u. Agathopus. Inc. Ἀεὶ μὲν ἐπανθοῦσαν = B (312ʳ-319ʳ).
28. (23 April). Enkomion auf den hl. Georg. Inc. Ἥλιος μὲν ἑκάστης = B 6 unter dem Namen des Andreas v. Kreta (319ʳ-329).
29. 14 Mai. Martyrium des hl. Kyriakos. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς τῆς βασιλείας Διοκλητιανοῦ (329-333ʳ). Uned.
30. 3 Juli. Martyrium des hl. Hyakinthos. Inc. Βασιλεύοντος κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρόν (333ʳ-337). Uned.
31. 18 Juli. Enkomion Gregors von Nyssa auf Makrina, die Schwester des Basilios. Inc. Τὸ μὲν εἶδος = (337-354).
32. 19 Aug. Martyrium des hl. Andreas Stratelates. Inc. Ἐν τοῖς χρόνοις τῆς βασιλείας = B (354-358ʳ).
33. 22 Aug. Martyrium des hl. Agathonikos. Inc. Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς ἐκ Νικομηδείας (358ʳ-364). Uned.
34. 9 Nov. Martyrium der hl. Onesiphoros u. Porphyrios. Inc. Τῆς τῶν ἁγίων προφητῶν προῤῥήσεως (364-370). Uned.

Die 34 Texte dieses Menologiums verteilen sich somit auf sämmtliche Monate des Kirchenjahres mit der Eigentümlichkeit, dass die Monate Januar bis August zweimal an die Reihe kommen. Keiner diese Texte ist metaphrastisch, obgleich eine Anzahl von Festen denen der

metaphrastischen Sammlung entspricht. Wir dürfen mit Sicherheit annehmen, dass wir hier lauter alte Texte vor uns haben, um so mehr als sie auch von den Menologien des Februar, März, Juni, Juli und August abweichen, von denen oben die Rede war. Für die Reconstruierung der alten Menologien ist allerdings diese Hs unbrauchbar, weil die auf den einzelnen Monat entfallenden Texte nicht zahlreich genug sind, um einen bestimmten Typus erkennen zu lassen. Ihr Wert liegt somit vornehmlich in den unedierten Texten, unter denen wir in den Nrn. 7 und 8 (1) die Vorlagen der Nrn. 3 und 4 des metaphrastischen Novembermonates vermuten.

2. Ein zweites Moskauer Jahresmenologium, der Cod. Mosq. 384 s. 11, erstreckt sich vom 24 September bis zum 22 August in der Gestalt, die aus folgender Liste zu ersehen ist.

1. (24 Sept.) Die Schrift des Basilios v. Seleukia über die hl. Thekla. Inc. Ἱστορία μὲν = B 2 (fol. 2-64). Das 2 Buch, das die Wunderthaten der hl. Thekla in Seleukia bespricht, besteht hier aus 46 Abteilungen, während die Ausgaben nur 31 zählen.

2. (6 Oct.) Enkomion des Euthymios monachos auf den hl. Thomas. Inc. Ἡ πηγὴ τῆς σοφίας (63-69). Uned.

3. (17 Nov.) Leben des Gregorios Thaumaturgos von Gregor v. Nyssa = B (69-93ʳ).

4. (24 Nov.) Martyrium der hl. Aekaterina. Inc. Τοῦ παρανόμου καὶ ἀσεβεστάτου Μαξεντίου τυραννοῦντος τὴν βασιλείαν (93ʳ-101ʳ). Uned.

5. (26 Nov.) Leben des Styliten Alypios (7 Jahrh.). Inc. Εἰ πολλοὶ πολλάκις βίους ἁγίων πατέρων ἀναγραψάμενοι (101ʳ-114). Uned.

(1) Diese 2 Texte stehen auch in dem Cod. Paris. 1468 s. 11, der 22 Novembertexte bietet.

6. (25 Nov.) Die erste Epitome der Clementinen mit dem Martyrium des hl. Clemens v. Rom = B 2*a* (114-164ʳ), Metaphr. 25 Nov.

7. (25 Nov.) Bericht des Bisch. Ephräm v. Cherson über ein Wunder des hl. Clemens. Inc. Θαυμαστὸς ὁ Θεός = B 4 (164ᵛ-167).

8. (6 Dec.) Leben des hl. Nikolaos von Methodios. Inc. Ὄρθρος ἡμῖν = B 3 (167-182).

9. 13 Dec. Martyrium des hl. Eustratios u. s. Genoss. Inc. Βασιλεύοντος Διοκλητιανοῦ = B (182-198), Metaphr. 13 Dec.

10. (22 Jan.) Enkomion auf den hl. Anastasios den Perser. Inc. Οὐχ οὕτω (198-203ᵛ). Uned.

11. (27 Jan.) Enkomion auf den hl. Johannes Chrysostom. Inc. Τὸν Χρυσόστομον ἐπαινέσομαι (203ᵛ-208ʳ). Uned.

12. (28 Jan.) Enkomion Gregors v. Nyssa auf den hl. Ephräm d. Syrer. Inc. Κινεῖ με = B 1 (208ʳ-221).

13. (17 Febr.) Die Schrift des Nektarios v. Kpel auf den hl. Theodoros Teron. Inc. Ὡς πολύ = B 3 (231-38ʳ).

14. 6 März. Martyrium der 42 Märtyrer von Euodios. Inc. Φαιδρὰ μὲν τῆς παρούσης = B (238ʳ-50), Metaphr. 6 März.

15. (17 Febr.) Enkomion Gregors v. Nyssa auf Theodoros Teron. Inc. Ὑμεῖς ὁ τοῦ Θεοῦ λάος = B 2 (250-255).

16. 22 Aug. Enkomion des Anastasios Quaestor (Ende des 9 Jahrh.) auf den hl. Agathonikos. Inc. Λαμπρὰ μὲν τὰ τῆς ὑποθέσεως = B 3 anonym (255-266ʳ).

17. 9 Nov. Leben der hl. Theoktiste von Lesbos. Inc. Ἐπαινεῖν μὲν τὰ χρηστά = B 1 Niketas magister zugeschrieben (266ʳ-274).

Ausser diesen hagiographischen Texten enthält die Hs noch die Schrift des Johannes v. Damaskos über die im Herrn Entschlafenen (fol. 221-231 zwischen Nr. 12 und 13 unserer Liste) und am Ende der Hs eine anonyme Schrift gegen die Juden (fol. 274-294ʳ) und 3 Reden des Johannes Chrysostomos (294ʳ-311). Der Schreiber hat nur bei den Nrn. 9, 14, 16 und 17 das Datum angegeben, auf das sich

die Texte beziehen; aus den von uns ergänzten Daten geht aber hervor, dass die Reihenfolge der Monate principiell eingehalten wurde und die Hs somit ein wahres Menologium darstellt. Die geringe Anzahl der Texte lässt auch hier die Einsicht in den ursprünglichen Typus der einzelnen Monate nicht zu. Mit dem Cod. Paris. 1539 s. 11, der die 2. Hälfte eines vormetaphrastischen Novembermenologiums enthält, stimmen die Nrn. 3 und 5 des Cod. Mosq. 384 überein; aber das Martyrium der hl. Aekaterina (Nr. 4) ist in beiden Hss verschieden. Der Text der Moskauer Hs kehrt wieder in dem Cod. Coisl. 105 s. 12, der die 2. Hälfte des November in verkürzter Gestalt bietet. Mit der metaphrastischen Sammlung berühren sich die Nrn. 6, 9 und 14 unserer Liste; davon sind aber die Nrn. 9 und 14 ältere Texte, die Symeon Metaphrastes in seine Sammlung aufnahm und darnach muss wohl auch Nr. 6 (die erste Epitome der Clementinen) als solcher anerkannt und die Autorschaft des Metaphrasten abgelehnt werden (1).

3. Der Cod. Mosq. 390 s. 12 gehört auch zu dieser Gruppe. Er beginnt mit zwei Lebensbeschreibungen des jüngeren Meletios von Nikolaos von Methone und Theodoros Prodromos, die von Vasilievskij aus dieser Hs herausgegeben wurden (= B). Jener Ascet auf dem Berge τῆς Μυουπόλεως lebte unter Alexios I Komnenos (1081-1118) und ist einer der jüngsten Heiligen der byzantinischen Kirche. Nach Nikodemos Hagiorites (2) wurde sein Andenken am 1 Sept. gefeiert. Die Hs gibt jedoch keine weiteren Septemberlegenden, sondern setzt mit dem 7 Januar

(1) Vgl. *Festschrift* S. 57.
(2) Συναξαριστὴς τῶν δώδεκα μηνῶν, I (Zakynthos 1868) S. 6.

ein und erstreckt sich bis zum Monate August. Mehrere Texte sind mit ihrem Datum versehen, so dass sich die Hs auf den ersten Blick als ein Menologium für die zwei letzten Drittel des Kirchenjahres darstellt. Sie enthält nach den soeben genannten beiden Lebensbeschreibungen (fol. 1-36) und einer Dichtung auf denselben Meletios (fol. 37-38) folgende Texte:

1. 7 Jan. Enkomion (des Theodoros Daphnopates) auf den hl. Johannes den Täufer. Inc. Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς τοῦ Χριστοῦ ἐπεδήμησε πρόδρομος (fol. 38v-47). Uned. (1).

2. 21 Jan. Martyrium des hl. Neophytos. Inc. Οὐ πολλὰ μόνον = B (56-59r).

3. (3 Febr.). Enkomion des Methodios von Patara (2) auf Symeon und Anna. Inc. Πάλαι ἱκανῶς ὡς οἷόν τε διὰ βραχέων (59v-66r); Migne, Patr. gr. 18, 348 ff.

4. Homilie des Andreas v. Kreta auf die Palmen. Inc. Χθὲς ἡμᾶς μετὰ τοῦ δεσπότου Λάζαρος (66v-74); Migne, Patr. gr. 97, 985 ff.

5. (2 Febr.). Rede Cyrills von Jerusalem auf die Hypapante. Inc. Χαῖρε σφόδρα, θύγατερ Σίων (74-77); Migne, Patr. gr. 33, 1188 ff.

6. (2 Febr.). Rede des Amphilochios v. Ikonion auf dasselbe Fest; Migne, Patr. gr. 39, 44 ff.

7. 14 Febr. Leben des hl. Auxentios († c. 470). Inc. Θεοδόσιος ὁ νέος τῶν βασιλικῶν σκήπτρων (80-95). Uned.

8. Πρὸ ζ' καλανδῶν Μαρτίων (23 Febr.). Martyrium des hl. Polykarp. Inc. Ἡ ἐκκλησία τοῦ Θεοῦ = B 1 (96-99r).

9. 1 März. Martyrium der hl. Eudokia. Inc. Ἡ ἁγία μάρτυς Εὐδοκία ἦν ἀπὸ Σαμαρειτῶν (99v-101). Uned.

10. 12 März. Leben des Theophanes Confessor. Inc. Ὥσπερ λειμὼν εὐανθής = B 1 (101-114).

---

(1) Hierauf folgt ein anonymer Text über den Anfang der Fastenzeit. Inc. Πρέπουσαν τῆς τῶν νηστειῶν ἀρχῆς εἰλικρινοῦς μετανοίας ὑπόθεσιν.

(2) Soll heissen: von Olympos.

11. (12 März). Leben desselben von Methodios v. Kpel. Inc. Ἔμπρακτον κάλλος καὶ προαιρετικὴν εὐμορφίαν (114-127). Uned.

12. 29 März. Leben der Theodora v. Thessalonike. Πολλοὺς ψυχωφελεῖς καὶ θαυμαστοὺς τόπους (fol. 127-165). Uned.

13. (3 Mai). Acta s. Joannis von Prochoros = B 1 (165-196).

14. Enkomion auf den hl. Photios τῶν Θετταλῶν. Inc. Ὄφλημα μὲν εἶναι τοῖς εὐσεβέσιν, ὥστε ταῖς παρ' ἑαυτῶν δωροφορίαις (196-212). Uned.

15. (25 Mai). Enkomion auf die 3 Auffindungen des Hauptes Johannes des Täufers. Inc. Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος ἐφέστηκε = B 4 (212-220).

16. 17 Febr. Enkomion Gregors von Nyssa auf Theodoros Teron. Inc. Ὑμεῖς ὁ τοῦ Θεοῦ = B 2 (220-26).

17. (2 Juli). Λόγος περὶ τῆς τιμίας ἐσθῆτος τῆς Θεοτόκου. Inc. Ἀλλὰ τῆς μὲν θείας ταφῆς τοῦ ζωηφόρου σώματος (226-232).

18. Rede des Johannes Chrysostomos. Inc. Ἥκομεν ὑμῖν εὐγνώμονες ὀφειλέται τοῦ λόγου.

19. 11 Aug. Leben der hl. Susanna. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς τῆς βασιλείας Μαξίμου ἦν τις ἱερεύς = B. (237-244).

20. Bericht des Ignatios, Hegumenos des Klosters τοῦ Ἀκαπνίου in Thessalonike, περὶ τῆς θεανδρικῆς εἰκόνος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τῆς φανερωθείσης ἐν τῇ κατὰ Θεσσαλονίκην μονῇ τῶν Λατόμων. Inc. Πολλὰ μὲν ὡς ἀληθῶς καὶ μεγάλα τὰ τοῦ Θεοῦ περὶ ἡμῶν εὐεργετήματα (244-251). Uned.

Dieses Menologium hat nicht die geringste Berührung mit der metaphrastischen Legendensammlung und nimmt auch unter den nichtmetaphrastischen Menologien eine Ausnahmestellung ein. Die zwei Lebensbeschreibungen Meletios des jüngeren sowie die Nrn. 7, 9-12, 14 und 20 der vorstehenden Liste sind bisher in keiner anderen Hs wahrgenommen worden; der Versuch, einen älteren Typus für die einzelnen Monate, die hier vertreten sind, nachzuweisen, ist daher gegenstandslos.

4. Weitere Exemplare von Jahresmenologien finden sich auch in der Ambrosiana. Das ausführlichste liegt vor in dem Cod. Ambros. F 144 sup., der aus Kalabrien stammt und im Jahre 1606 nach Mailand kam. Die eigentliche Hs beginnt erst mit dem Fol. 12 und wurde im 11. Jahrhundert geschrieben, während die ersten 11 Folien etwas älter sind. Diese beginnen mit einem Texte, von dem nur der Schluss erhalten ist. Noch auf Fol. 1 beginnt das metaphrastische Hypomnema auf die hl. Petrus und Paulus (Inc. Καὶ τῶν τεχνῶν οὐ μόνον = Metaphr. 29 Juni). Fol. 9-11 folgt eine Rede des Johannes Chrysostomos auf die Verklärung Christi (Inc. Ἤκουες ἀρτίως ἐν τοῖς εὐαγγελίοις). Die Texte, welche dem ursprünglichen Codex angehören, erstrecken sich vom September bis zum April mit Ausnahme des letzten, der auf den September oder November zurückgreift; sie waren alle numeriert und aus dieser Numerierung geht hervor, dass die 3 ersten Texte verloren gegangen sind. Die drei Texte, die jetzt voranstehen, sollten wahrscheinlich diese Lücke ausfüllen; aber auch von diesen ist der erste fast gänzlich verloren gegangen: ein Anzeichen, dass die Vervollständigung schon früh geschah. In der folgenden Liste behalte ich die ursprüngliche Numerierung bei (1).

(*4*). 7 Sept. Martyrium des hl. Sozon. Inc. Μαξιμιανοῦ ἡγεμονεύοντος = B 1 (fol. 12).

5. 17 Sept. Martyrium der hl. Eustathios, Agapios, Theopistos und Theopiste. Inc. Πρόκειται τοῖς ἀνθρώποις = B 1 (13-20).

(1) Wo die Ordnungsnummer in Klammern steht, ist sie von mir ergänzt, da die Nummern vielfach fehlen, weil sie oben am Rand der Folien standen. Die Angabe der Monate und Tage bei den einzelnen Texten fehlte von Anfang an und ist von mir hinzugefügt.

(*6*). 24 Sept. Ὁμολογία der hl. Thekla. Inc. Ἀναβαίνοντος Παύλου = B Paulus et Thecla (20-25).

(*7*). 1 Oct. Martyrium des hl. Ananias. Ἀνέτειλε μετὰ τὴν ἀνάληψιν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ..τῆς ἀποστολικῆς διδασκαλίας τὸ ἄνθος (25-25^r). Uned.

(*8*). 6 Oct. Actén des hl. Thomas. Inc. Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναστῆσαι τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐκ νεκρῶν (25^v-30^r). Uned.

(*9*). 7 Oct. Martyrium der hl. Sergios und Bacchos. Inc. Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου βασιλεύοντος = **Anal. Bolland. 14** (1895) 373-395 aus Pariser Hss (30^r-36).

(*10*). 11 Oct. Martyrium des Diakons Philippos. Inc. Ὅτε δὲ Φίλιππος ὁ τοῦ Χριστοῦ ἀπόστολος κατεκλείσθη ἐν τῷ ἱερῷ (36-41). Uned.

(*11*). 22 Oct. Γνώρισις καὶ ἀνάστασις der Siebenschläfer von Ephesos. Inc. Ἐγένετο Δεκίου βασιλεύοντος τῆς Καρταγένης (41-47^v). Uned.

(*12*). 19 Dec. Martyrium des hl. Bonifatios. Ὁ Θεὸς ὁ φιλάνθρωπος = B 1 (47^r-50).

13. 2 Oct. Martyrium der hl. Kyprianos und Justina. Inc. Τῶν προφητικῶν λόγων = B 3 (50-51^r).

14. 2 Oct. Μετάνοια des hl. Kyprianos, Bisch. v. Nikomedien. Inc. Ὅσοι τοῖς τοῦ Χριστοῦ = B 2 (51^v-56).

(*15*). 15 Juli. Martyrium der hl. Julitta und Kerykos. Inc. Τῷ ἀγαπητῷ ἀδελφῷ = B 2 (56-57^v).

16. 26 Oct. Martyrium des hl. Demetrios. Inc. Μαξιμιανὸς ὁ καὶ Ἑρκούλιος = B 1 (57^r-59^v).

17. 24 Nov. Martyrium des Bisch. Petros v. Alexandr. Inc. Ἐγένετο τοῦ μακαρίου Πέτρου κατασχεθέντος (59^v-63). Uned.

18. 24 Nov. Bericht des Bisch. Ephräm von Cherson über ein Wunder des hl. Clemens von Rom. Inc. Θαυμαστὸς ὁ Θεός = B 4 (63-66).

19. 25 Nov. Martyrium der hl. Aekaterina. Inc. Ἔτους τριακοστοῦ πέμπτου βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβοῦς καὶ παρανόμου βαλέως Μαξεντίου (66-71^r). Uned.

20. 27 Nov. Martyrium des hl. Jakob des Persers. Inc. Κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ἦν ὁ μακάριος Ἰάκωβος οἰκῶν (71-75). Uned.

21. 30 Nov. Martyrium des Apostels Andreas. Inc. Ἅπερ τοῖς ὀφθαλμοῖς = B 1 (75-79).

22. 4 Dec. Martyrium der hl. Barbara. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους βασιλεύοντος τοῦ παρανόμου καὶ ἀσεβεστάτου Μαξιμιανοῦ, ἡγεμονεύοντος δὲ Μαρκιανοῦ; wahrscheinlich eine Recension von B 1 (79-81).

23. 13 Dec. Martyrium der hl. Eustratios, Auxentios, Eugenios, Orestos und Mardarios. Βασιλεύοντος Διοκλητιανοῦ = B (81-91ᵛ). Derselbe Text wie beim Metaphrasten.

24. 13. Dec. Martyrium der hl. Lucia. Inc. Τῆς ἐνδόξου καὶ ἀθληφόρου = B (91ᵛ-93ᵛ).

25. 22 Dec. Martyrium der hl. Anastasia d. jüngeren. Κατὰ τοὺς καιροὺς Διοκλητιανοῦ καὶ τοῦ συγκαθέδρου αὐτοῦ Οὐαλεριανοῦ (93ᵛ-95ᵛ). Uned.

26. 16 Sept. Martyrium der hl. Euphemia. Inc. Ἐπὶ Διοκλητιανοῦ τοῦ βασιλέως, ἀνθυπατεύοντος κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν Πρίσκου = Recension von B 1 (95ᵛ-98).

27. 21 Dec. Martyrium der hl. Juliana. Inc. Τῆς εἰδωλομανίας κρατούσης καὶ τοῦ διαβόλου φαιδρυνομένου (98-102ᵛ). Uned.

28. 29 Juli. Martyrium des hl. Kallinikos. Inc. Κατὰ τοὺς προλαβόντας καιροὺς ὑπῆρχεν βασιλεὺς ὀνόματι Λικίνιος· ἦν δὲ αὐτοῦ θυγάτριον μονογενῆ ὀνόματι (102ᵛ-112ᵛ). Uned.

29. 20 Dec. Martyrium der hl. Ignatios. Inc. Ἐν ἔτει πέμπτῳ = B 2 ((112ᵛ-116).

30. 1 Oct. Martyrium des hl. Domninos. Inc. Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου βασιλεύοντος πολλὴ κατεῖχεν τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος (116-117ᵛ). Uned.

31. 3 Oct. Martyrium des Dionysios Pseudoareopagites. Μετὰ τὴν μακάριον καὶ ἐνδοξοτάτην κυρίου καὶ θεοῦ ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ (117ᵛ-121ᵛ). Uned.

32. 17 Sept. Martyrium der hl. Sophia u. ihrer Töchter Pistis, Elpis und Agape. Inc. Κατὰ τὸν καιρὸν Ἀδριανοῦ τοῦ βασιλεύοντος τῆς μεγαλοπόλεως Ῥωμῆς (121ᵛ-126). Uned.

33. 15 Nov. Wunder der hl. Samonas, Gurias und Abibos. Inc. Νῦν καιρὸς εὔκαιρος (126-130). Uned.

34. 17 Jan. Λόγος περὶ Θεοδοσίου τοῦ βασιλέως. Inc. Ὁ δοῦλος τοῦ θεοῦ Θεοδόσιος ὁ πιστότατος βασιλεύς, ὃς καλλιγράφως ἦν φιλομοναχὸς πάνυ (130-132). Uned.

35. 14 Jan. Martyrium der hl. Agnes. Inc. Ἀμβρόσιος δοῦλος τοῦ Χριστοῦ ταῖς ἱεραῖς παρθένοις (132-136). Griechische Uebersetzung der Vita s. Agnetis von Ambrosius in den Acta SS. Jan. 2, 351-354. Uned.

36. 22 Jan. Leben des hl. Anastasios, Mönches des Klosters τοῦ Ἀναστασίου († 628). Inc. Ὁ μονογενὴς υἱός = B 1 (136-142v).

37. 22 Jan. Translation der Reliquien desselben Anastasios in s. Kloster. Inc. Τοῦ φιλανθρώπου Θεοῦ = B 4 (142v-144).

38. 31 Jan. Martyrium der hl. Kyros und Johannes, der 3 Jungfrauen Theodota, Theoktista, Eudoxia u. ihrer Mutter Athanasia. Inc. Ὁ μὲν σωτήριος λόγος τοῦ εὐαγγελικοῦ κηρύγματος καθάπερ (144-146). Uned.

39. 5 Febr. Martyrium der hl. Agatha. Inc. Βασιλεύοντος Δεκίου = B (146-149).

40. 8 Febr. Martyrium des hl. Theodoros Stratelates. Inc. Μαξιμιανὸς καὶ Μαξιμῖνος οἱ βασιλεῖς ἐξαπέστειλαν εἰς πᾶσαν τὴν ὑπουράνιον βασιλείαν (149-151). Uned.

41. 17 Febr. Enkomion des Presbyters Chrysippos auf den hl. Theodoros. Inc. Μάρτυρος ὑπερλάμποντος ἐν τοῖς μάρτυσιν εὐφημίαν εἰς τὸ παρὸν προτιθείς ὑμῖν (151-158). Uned.

42. 11 Febr. Martyrium des hl. Blasios. Inc. Ἡνίκα ὁ καιρὸς τῶν εἰδώλων = B (158-160v).

43. 23 März. Martyrium des hl. Nikon, geschrieben von einem Genossen. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Κυντιανοῦ τοῦ ἀσεβεστάτου ἡγεμόνος ὑπῆρχέν τις ἀνὴρ ἐκ τῆς τῶν Νεαπολιτῶν χώρας (160v-164v). Uned.

44. 9 März. Martyrium der 40 Märtyrer von Sebaste. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Λικινίου, ed. Abicht-Schmidt, Archiv f. slav. Philol. 18 (1896) 144-152 ex cod. Paris. 1604 (164v-67).

45. 23 April. Martyrium des hl. Georg. Inc. Ἡ μὲν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν = B 3 (167-170).

46. 25 April. Martyrium des hl. Marcus. Inc. Ἔτους τριακοστοῦ πέμπτου τοῦ μακαρίου καὶ σωτηρίου πάθους τοῦ κυ-

ρίου καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς τῶν ἀποστόλων διαμερισθέντων (170-171ᵛ). Verwandt mit B 1.

(47). 6 Sept. od. 8 Nov. Bericht über des Wunder des Erzengels Michael in Chonae καὶ εἰς τὸν βίον τοῦ προσμοναρίου Ἀρχίππου. Inc. Ἡ ἀρχὴ τῶν θαυμάτων = B 1 (171ᵛ unvollständig).

Obgleich die Reihenfolge der Monate nicht consequent eingehalten ist, so ist doch der Charakter eines Menologiums in dieser Sammlung von hagiographischen Texten mit genügender Klarheit ausgesprochen. Vielleicht ist die scheinbare Unordnung, in welcher Feste von verschiedenen Monaten vermengt sind, auf die Abweichung des Festkalenders, der für dieses Menologium massgebend war, von dem jetzigen zurückzuführen. Diese Vermutung gewinnt um so grössere Wahrscheinlichkeit, als wir es mit einem Menologium Süditaliens zu thun haben. Auf diesen Ursprung deuten auch die Martyrien der hl. Agatha und Lucia hin, die in sehr wenigen Hss wiederkehren. Das Verhältnis dieser Hs zu den ausführlichen Menologien der entsprechenden Monate ist sehr schwer zu bestimmen, schon wegen der geringen Anzahl von Texten für die einzelnen Monate. Dieser Versuch würde uns auch viel zu weit führen; denn er würde die Betrachtung jener ausführlichen Menologien nach sich ziehen. Mit der metaphrastischen Sammlung hat diese Hs keinen einzigen Text gemeinsam, obgleich manche Heiligenfeste beiderseits übereinstimmen. Die unedierten Texte, die sie enthält, sind schon in unserer Liste kenntlich gemacht.

5. Grosse Verwandschaft mit dem besprochenen Jahresmenologium hat der Cod. Ambros. C 123 sup. saec. 11-12, der ebenfalls aus Kalabrien stammt. Diese Hs enthält 39

Texte vom September bis Februar, von denen aber ein grosser Teil aus Homilien besteht. Auch hier waren ursprünglich alle Texte numeriert (1), aber die Monate September, October, November und December sind bei dem ersten Texte, der auf sie entfällt, oben am Rand von erster Hand angegeben. Der Schreiber war sich demnach bewusst, dass diese Texte sich auf bestimmte Märtyrer- und Heiligenfeste bezogen. Für unseren jetzigen Zweck kommen nur die Martyrien und Heiligenlegenden in Betracht. Davon sind die meisten identisch mit denen des Cod. Ambros. F 144 sup., nämlich mit dessen Nrn. 4, 6, 7, 25, 16, 47, 17, 18, 21, 22, 23, 40, 42 in der angegebenen Reihenfolge. Nicht gemeinsam sind nur folgende Texte:

1. (urspr. Nr. 6) 14 Sept. 'Οπτασία des Kaisers Konstantin. Inc. 'Εν ἔτει ἑβδόμῳ = B 5 (fol. 24).

2. (Nr. 11) 1 Nov. Acten der hl. Kosmas u. Damian. Inc. Τοῦ κυρίου ἡμῶν Ιησοῦ Χριστοῦ βασιλεύοντος πᾶσα πλάνη καὶ δαιμονικὴ λατρεία ἐλύθη (48r-51r). Uned.

3. (?) 11 Nov. Martyrium des hl. Menas von Timotheos v. Alexandr. Inc. 'Εγένετο μετὰ τὴν τελευτὴν τοῦ ἀσεβεστάτου (57v ff.). Uned.

4. (?) 6 Dec. Leben des hl. Nikolaos von Michael Archimandrites. Inc. ῎Ορθρος ἡμῖν καὶ φαινότατος εὐσεβείας = B 3, hier unter dem Namen des Methodios v. Kpel (94 ff.).

5. (?) 6 Dec. Enkomion παρὰ τῶν τριῶν στρατηλατῶν auf den hl. Nikolaos. Inc. ῎Ανθρωπε τοῦ θεοῦ = B 8 (108 ff.).

Hier ist die Reihenfolge der Monate strenger eingehalten als in dem parallelen Codex. Wir müssen diese Verhältnisse allerdings immer von dem jetzigen griechischen

---

(1) Aus dieser Numerierung ist ersichtlich, dass die 4 ersten Texte verloren sind. Von dem 4. ist noch ein Teil vorhanden; ich konnte ihn aber aus Mangel an Zeit nicht identificieren.

Kirchenkalender aus beurteilen; dass aber dieser im einzelnen irreführt, zeigt der Fall mit dem Feste der hl. Anastasia. Dieses steht hier im Octobermonat und zwar in Uebereinstimmung mit ihrem Martyrium, an dessen Schluss es heisst: Ἐτελειώθη γὰρ ἡ ἁγία καὶ καλλίνικος μάρτυς τοῦ Χριστοῦ Ἀναστασία μηνὸς ὀκτωβρίου ιβʹ; nach dem heutigen Kalender wird sie aber am 22 December gefeiert und an diesem Tage scheint auch der Schreiber des Cod. Ambros. F 144 ihre Feier gekannt zu haben (vgl. Nr. 25 der vorigen Liste), obgleich diese Hs älter erscheint als der Cod. Ambros. C. 123 sup.

6. Ein drittes Menologium aus Kalabrien ist der Cod. Ambros. G 63 sup. saec. 11, der 1606 in Otranto für die Ambrosiana angekauft wurde. Er enthält jetzt hagiographische Texte vom November bis zum Februar und die Reihenfolge der Monate ist consequent eingehalten, obgleich kein einziger Text das Datum des Festes trägt, auf das er sich bezieht. Anfang und Schluss der ursprünglichen Hs fehlen, und da mit dem jetzigen Fol. 13 schon der 8. Quaternio beginnt, so darf angenommen werden, dass den jetzigen Texten eine Reihe von anderen vorausging, die sich auf den September bezogen. Wir lassen die Liste der jetzigen Texte folgen.

1. (1 Nov.). Das Ende eines Textes auf die hl. Kosmas und Damian. Des. Εὐχαριστῶ σε, αἰνῶ σε καὶ ὑμνῶ καὶ δοξάζω τὸν ἐπὶ πάντων Θεόν, ὅτι σοῦ ἐστιν... (fol. 1). Uned.

2. (1 Nov.). Θαυματουργῖαι der hl. Kosmas und Damian. Inc. Ἡ σεπτὴ καὶ μεγαλόδωρος = B 9 (1v-8) Hier stehen aber nur 5 Wunderberichte, während die Ausgabe deren 19 umfasst.

3. (11 Nov.). Martyrium des hl. Menas. Inc. Ἔτους δευτέρου τῆς βασιλείας Γαΐου (8-12r). Uned.

4. (11 Nov.). Berichte über Wunder der hl. **Menas** von Timotheos v. Alexandr. (13-20). Uned.

α) Περὶ τοῦ ἀνθρώπου τοῦ σφαγέντος καὶ πάλιν ἀναστάντος Inc. Ἐγένετο μετὰ τὴν τελευτήν.

β) Ἕτερον βούλομαι διηγήσασθαι.

γ) Περὶ τῆς γυναικὸς τῆς χήρας. Inc. Ἦν τις γυνὴ χήρα.

δ) Περὶ τοῦ ἑβραίου καὶ τοῦ χριστιανοῦ. Inc. Ἑβραῖός τις ἦν ἐν Ἀλεξανδρείᾳ.

ε) Περὶ τοῦ κυλλοῦ καὶ τῆς βωβῆς. Inc. Ἄνθρωπός τις ἦν ἐκ παιδόθεν κυλλός.

5. (12 Nov.). Leben und Wunder des Bisch. **Martinus** Κωνσταντίνης τῆς πόλεως. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Γρατιανοῦ καὶ Οὐαλεντινιανοῦ τῶν αὐτοκρατόρων (20-26). Uned. (1).

6. (14 Nov.). Acten des Apostels **Philippos** τὸ δεύτερον εἰς τὴν Ἑλλάδα τῶν Ἀθηναίων. Inc. Ἐγένετο ὅτε Φίλιππος εἰς τὴν πόλιν τῶν Ἀθηναίων τὴν καλουμένην Ἑλλάδα (26-32). Uned.

7. (24 Nov.). Martyrium des hl. **Clemens** v. Rom. Inc. Τρίτος τῆς Ῥωμαίων ἐκκλησίας προέστη = B 3 (32-38).

8. (4 Dec.). Martyrium der hl. **Barbara**. Inc. Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρόν = B 1: Ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ (38-419).

9. (13 Dec.). Martyrium des hl. **Eustratios** u. s. Genoss. Inc. Βασιλεύοντος = B (41v-60v). Es ist derselbe Text, der in allen Hss wiederkehrt und auch in der metaphrastischen Sammlung steht. Hier steht aber nach dem gewöhnlichen Schluss ein längere Notiz, worin ein Mönch von Sebaste, Namens **Eusebios**, sich über diese ὑπομνήματα verbreitet. Inc. Ἐγὼ δὲ ὁ ἁμαρτωλὸς Εὐσέβιος.

10. (13 Dec.). Martyrium der hl. **Lucia**. Inc. Τῆς ἐνδόξου = B (61-64).

11. (6 Dec.). Leben des hl. **Nikolaos**. Inc. Ἐν τοῖς καιροῖς Κωνσταντίνου = B 2 (64v-69).

---

(1) Vielleicht ist dieser Text abhängig von der Vita s. Martini von Sulpicius Severus. Die Anfangsworte lassen indes nicht darauf schliessen.

12. (6 Dec.). Leben u. Wunder des hl. Nikolaos von Michael archimandrites. Inc. Ὄρθρος ἡμῖν = B 3, hier Methodios v. Kpel zugeschr. (69-83v); vgl. den Cod. Ambros. C 123 sup.

13. (25 Dec.). Enkomion Gregors v. Nazianz auf die Geburt Christi. Inc. Χριστὸς γεννᾶται (83v-90v). Migne, Patr. gr. 36, 312.

14. (27 Dec.). Ἐπάνοδος τοῦ λειψάνου des Erzmärtyrers Stephanos. Inc. Ἐγένετο μετὰ τὸ κομισθῆναι τὸ λείψανον (90 -94v); vgl. B.

15. (25 Dec. oder 1 Jan.). Zwei Homilien des Johannes Chrysost. auf die Geburt Christi (94v-101v).

16. (1 Jan.). Enkomion des Amphilochios v. Ikon. auf den hl. Basilios (101v-111v).

17. (1 Jan.). Berichte über Wunder des hl. Basilios. Der erste περὶ τοῦ ἑβραίου τοῦ θεωρώσαντος τὸ μυστήριον τῆς δωρεᾶς beginnt: Τῆς μὲν τὴν θείαν λειτουργίαν (111v-132v). Uned.

18. Bericht über ein Wunder in Konstantinopel. Inc. Πρεσβύτερός τις εὐλαβὴς μετὰ διακόνου (132v-137v).

19. Eine Homilie des Joh. Chrysostomos (137v-138v).

20. (21 Jan.). Martyrium des hl. Neophytos. Inc. Νεόφυτός τις δοῦλος Θεοῦ καὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐκ γένους χριστιανῶν ὑπῆρχεν εὐγενὴς τὴν φύσιν (138v-143v). Uned.

22. (2 Febr.). Enkomion des Amphilochios v. Ikon. auf die Hypapante (143v-149).

23. (25 Sept.). Leben des hl. Paphnutios u. s. Mutter. Inc. Ἐγένετό τις ἐν τῇ Ἀλεξανδρείᾳ μεγαλοπόλει ὀνόματι Παφνούτιος (149-156). Uned.

24. Apokalypse der hl. Jungfrau. Inc. Ἤμελλεν ἡ παναγία = B 4*a* (156-164).

25. Apokalypse Abrahams. Inc. Ἐγένετο ἡνίκα ἤγγισαν αἱ ἡμέραι (164-171).

26. Eine Homilie des Johannes Chrysostom. (171-174v).

27. Διδασκαλία τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐρωτήσαντων τῶν ἁγίων ἀποστόλων. Inc. Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι τὸν κύριον ἡμῶν ἐκ ὄρους τῶν ἐλαίων (174r-176v mutil.).

Diese Hs berührt sich nur in einigen Texten mit den Codd. Ambros. F 144 sup. und C. 123 sup.; ihr abendländischer Ursprung offenbart sich aber, abgesehen von den palaeographischen Kriterien, die untrüglich auf Kalabrien hinweisen, durch das Leben Martins von Tours (N. 5). Vielleicht darf man daraus auf einen abendländischen Typus der Menologien schliessen, der sich aber von dem echt byzantinischen nur durch die Hinzufügung von Legenden unterschied, die sich auf die specifisch abendländischen Heiligen bezogen. Dieselbe Vita Martini steht auch in den Codd. Paris 1468 s. 11 und 1519 s. 11, die ziemlich ausführliche Novembermenologien sind.

7. Ein viertes Jahresmenologium der Ambrosiana in dem Cod. Ambros. C 95 sup. saec. 11 stammt aus Thessalien und enthält Legenden für die Monate November bis März. Da diese Hs aber am Anfange und am Ende unvollständig ist, so mag sie sich ursprünglich noch über andere Monate erstreckt haben. Durch ihre Berührungen mit den drei vorausgehenden sowie durch ihre Verschiedenheiten von denselben ist sie geeignet, den Grad von Verwandschaft zwischen den Menologien verschiedener kirchlicher Provinzen erkennen zu lassen. Ihr Inhalt ist folgender (1):

1. (2 Nov.). Martyrium der hl. Akindynos u. Gen. ohne den Anfang. Des. Ἐτελειώθησαν δὲ οἱ μάρτυρες τοῦ Χριστοῦ μηνὶ νοεμβρίῳ δευτέρᾳ· ὧν τὰ σώματα κατετέθησαν ἐν τόπῳ ἐπισήμῳ καλουμένῳ εἰρηνησω (?)· ἐπὶ βασιλεύοντος Σαβωρίου τῶν Περσῶν, βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ = B 2 (1-8r).

(1) Hier sind die Texte in der Regel datiert; die fehlenden Daten sind von mir in Klammern hinzugefügt.

2. 8 Nov. Bericht über das Wunder des hl. Michael in Chonae von Archippos. Inc. Ἡ ἀρχὴ τῶν ἰαμάτων = B 1 (8ᵛ-15).

3. 11 Nov. Martyrium des hl. Menas. Inc. Ἔτους δευτέρου τῆς βασιλείας Διοκλητιανοῦ (15-22ᵛ). Uned.

4. 15 Nov. Wunder der hl. Gurias, Samonas u. Abibos. Inc. Νῦν καιρὸς εὔκαιρος (22ᵛ-32). Uned.

5. 21 Nov. Rede des Germanos v. Kpel auf die Vorstellung Mariae im Tempel. Inc. Ἰδοὺ πάλιν = B 21 (32-36).

6. 25 Nov. Martyrium des hl. Merkurios. Inc. Βασιλεύοντος κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν Δεκίου καὶ Οὐαλεριανοῦ ἐν τῇ μεγαλοπόλει Ῥωμῇ κοινῇ ψήφῳ ἐδογμάτωσαν (36-40). Uned.

7. 4 Dec. Martyrium der hl. Barbara. Inc. Κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς βασιλεύοντος Μαξιμιανοῦ καὶ ἡγεμονεύοντος Μαρκιανοῦ ἦν διωγμὸς τῶν χριστιανῶν· ἦν δέ τις ἐν τῇ χώρᾳ τῇ ἀνατολικῇ (40-45). Uned.; scheint aber nahe verwandt mit B 1.

8. 6. Dec. Πρᾶξις des hl. Nikolaos. Inc. Ἐν τοῖς καιροῖς Κωνσταντίνου = B 2 (45-49ᵛ).

9. (13 Dec.). Martyrium der hl. Eustratios u. Gen. Inc. Βασιλεύοντος = B (49ᵛ-76).

10. Τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων. Enkomion Ephräms auf den aegypt. Joseph. Inc. Ὁ Θεὸς τοῦ Ἀβραάμ, ὁ Θεὸς τοῦ Ἰσαάκ (76-84).

11. 25 Dec. Rede Gregors v. Nazianz auf die Geburt des Herrn. Inc. Χριστὸς γεννᾶται (84-91ᵛ): ed. a. a. O.

12. 1 Jan. Enkomion des Amphilochios v. Ikonion auf den hl. Basilios = B (91ᵛ-107). Auf die Rede des Amphilochios folgen 4 unedierte Wunderberichte.

13. 26 Jan. Leben des hl. Xenophon u. Gen. Inc. Διηγήσατό τις γέρων ὅτι Ξενοφῶν τις συγκλητικός (107-117). Uned.

14. 2 Febr. Rede des Johannes Chrysost. auf die Hypapante. Inc. Οὐ μόνον φέρει σάρκα (117ᵛ-121ᵛ).

15. Homilie des Johannes Chrysost. εἰς τὸν ἄσωτον. Inc. Ἀεὶ μὲν τὴν τοῦ Θεοῦ φιλανθρωπίαν (121ᵛ-128ᵛ).

16. Hippolytos v. Rom Περὶ τῆς συντελείας τοῦ κόσμου. Inc. Ἐπειδὴ γάρ (128ᵛ-146ᵛ).

17. Homilie des Johannes Chrysost. εἰς τὴν ἐξορίαν τοῦ Ἀδάμ. Inc. Ἀκούσωμεν, ἀδελφοί (146ᵛ-162).

18. Κυριακῇ α΄ τῶν νηστειῶν. Martyrium des hl. Theodoros Stratelates. Inc. Ὥσπερ φαίνει = B 1 (162-168ᵛ).

19. 9 März. Martyrium der 40 Märtyrer von Sebaste. Inc. Κατὰ τοὺς χρόνους Λικινίου, ed. Abicht-Schmidt, Archiv f. slav. Philol. 18 (1896) 144-152 (168ᵛ-174).

20. (1 April). Leben der hl. Maria Aegyptiaca (von Sophronios v. Jerus.) = B (174-192).

25. 25 März. Rede des Johannes Chrysost. auf die Verkündigung. Inc. Πάλιν χαρᾶς εὐαγγέλια (192-195ᵛ).

26. Σαββάτῳ τοῦ Λαζάρου. Rede des Johannes Chrysost. auf Lazaros. Inc. Σήμερον ἐκ νεκρῶν (195ᵛ-200).

27. Κυριακῇ τῶν βαιῶν. Rede des Johannes Chrysost. auf die Palmen. Inc. Ἐκ θαυμάτων ἐπὶ τὰ θαύματα (200, mutil.).

In dieser Hs ist auch das bewegliche Kirchenjahr berücksichtigt. Die Zusammenstellung der Texte für den Monat November gleicht derjenigen der meisten Pariser nichtmetaphrastischen Novembermenologien (Codd. Paris. 1454 s. 10, 1468 s. 11, 1519 s. 11, 1539 s. 11) und lässt somit einen Typus erkennen, der auch in mehreren anderen Hss vorliegt, z. B. in den Codd. Bodl. Laud. 68 s. 11, Vindob. hist. 5 (hier in ganz ausführlicher Form vom 1-18 Nov.). Für die übrigen Monate ist die Anzahl der Texte zu gering, um einen bestimmten Typus erkennen zu lassen.

8. Mit dem Januar beginnt das Menologium in dem Cod. Ambros. A 154 sup. saec. 13-14, der aber am Anfange und am Ende unvollständig ist. Die Reihenfolge der Monate ist consequent eingehalten, obgleich nur 2 Texte das Datum des Festes tragen, auf welches sie sich beziehen. Im Gegensatze zu den bisher besprochenen Menologien begegnen uns hier drei metaphrastische Texte (Nr. 7, 8 und 12): das Gegenstück zu den nichtmetaphrastischen Legenden, die sich in jüngeren Hss der metaphrastischen Sammlung vorfinden und eine Bestätigung unserer früher ausgespro-

chenen Meinung, dass diese Fälle noch seltener sind als die umgekehrten und erst spät auftreten (1). Nach dieser Wahrnehmung wäre es verkehrt, hier die Spuren älterer Typen verfolgen zu wollen, abgesehen davon, dass die Texte der einzelnen Monate keine genügende Grundlage bilden (2). Hier die Liste derselben.

1. (1 Jan.). Die Trauerrede Gregors v. Nazianz auf Basilios d. Gr. (ohne Anfang) = B 2 (fol. 1-49).
2. (5 Jan.). Rede Gregors von Nazianz auf die Epiphanie. Inc. Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμός (49-58ᵛ). Migne, Patr. gr. 36, 336 ff.
3. (17 Jan.). Leben des hl. Antonios (von Athanasios v. Alex.). Inc. Ἀγαθὴν ἅμιλλαν = B (59-104ᵛ).
4. (18 Jan.). Trauerrede Gregors v. Nazianz auf Athanasios d. Gr. Inc. Ἀθανάσιον ἐπαινῶν = B 4 (104ᵛ-122).
5. (2 Febr.). Rede des Amphilochios v. Ikon. auf das Fest der Hypapante. Inc. Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων (122-128); Migne, Patr. gr. 39, 44 ff.
6. (11 Febr.). Martyrium des hl. Blasios. Inc. Ἡνίκα ὁ καιρὸς τῶν εἰδώλων = B (128-134).
7. (8 Febr.). Martyrium des Theodoros Stratelates. Inc. Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ πολλῇ κεχρημένῳ τῇ περὶ τὰ εἴδωλα δεισιδαιμονίᾳ = Metaphr. 8 Febr. (134ᵛ-144ᵛ).
8. (17 Febr.). Martyrium des hl. Theodoros Teron. Inc. Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ τοῖς βασιλεῦσι πολλή τις καὶ ἄσχετος ἡ ὁρμὴ κατὰ τοὺς τῶν χριστιανῶν = Metaphr. 17 Febr. (144ᵛ-152ᵛ).
9. (9 März). Martyrium der 40 Märtyrer von Sebaste. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Λικινίου, ed. Abicht-Schmidt, Archiv f. slav. Philol. 18 (1896) 144-152.

---

(1) Vgl. *Festschr.* S. 77.

(2) Beachtenswert ist es, dass die Nrn. 16, 17 und 20 identisch sind mit den entsprechenden Texten des Cod. Paris. 1470 a. 890. Die Nrn. 17 und 20 kehren wieder in dem Cod. Paris. 1538 s. 10.

10. (25 März). Rede des Andreas v. Kreta auf die Verkündigung. Inc. Ἐπέστη σήμερον ἡ πάντων χαρά (158-169v); Migne, Patr. gr. 97, 881 ff.

11. (23 April). Martyrium des hl. Georg. Inc. Πρέπει τὰ τῶν μαρτύρων αἵματα τὴν ἐκκλησίαν ὑψοῦν· πρέπει ἀεὶ καὶ παντότε (169v-178). Uned.

12. (8 Mai). Hypomnema auf den hl. Johannes Ev. Inc. Ὅτι μὴ πολὺ τῶν ἀγγέλων = Metaphr. 26 Sept. (178-91) (1).

13. (21 Mai). Ὑπόμνημα ἤγουν ἐξήγησις über Konstantin d. Gr. u. s. Mutter Helena und die Auffindung des Kreuzes. Inc. Τὸν τοῦ μακαριωτάτου καὶ ἁγιωτάτου καὶ πρώτου τῆς χριστιανῶν... καὶ μεγάλου Κωνσταντίνου βίον καὶ τὴν ὑψηλὴν καὶ ἐνάρετον (191-215). Uned.

14. Μηνὶ τῷ αὐτῷ εἰς τὴν κδʹ (24 Juni). Rede des Johannes Chrysost. auf die Geburt Johannes d. Täufers. Inc. Εὔκαιρος ἡμέρα ἑστία (215-221v).

15. (29 Juni). Rede des Joh. Chrysost. auf die hl. Petrus u. Paulus. Inc. Οὐρανοῦ καὶ γῆς (221r-225).

16. (29 Juni). Martyrium der hl. Petrus u. Paulus. Inc. Ἐγένετο μετὰ τὸ ἐξελθεῖν = B 1 (225-237v).

17. (17 Juli). Martyrium der hl. Marina. Inc. Τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρίου ἡμῶν = B (238-244r).

18. Μηνὶ ἰουλλίῳ εἰς τὴν κʹ. Διήγησις über die Propheten Elias u. Elissäos. Inc. Ὁ δὲ Ἠλίας ὁ προφήτης οὗτος ἦν (245-260). Uned. (?)

19. (26 Juli). Martyrium der hl. Parasceue aus Sicilien. Inc. Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις τοῦ ἑλληνισμοῦ σφόδρα ἐπικρατοῦντος καὶ τῶν ἀλόγων αἱμάτων ἐγχυνομένων διὰ τὴν πολλὴν μανίαν (260-265r). Uned.

20. (27 Juli). Martyrium des hl. Panteleemon. Inc. Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου Μαξιμιανοῦ πολλῶν τε καὶ πλεόνων ζῆν ὑπερορόντων (265r-271v mutil.). Uned.

---

(1) Fol. 185, 186 u. 217 gehören nicht zur ursprünglichen Hs und enthalten das Fragment eines Enkomiums auf Johannes d. T.

9. Etwas Ähnlichkeit mit dem soeben besprochenen Menologium hat der Cod. Ambros. L 113 sup. saec. 14, insofern auch hier ein metaphrastischer Text (Nr. 4) sich vorfindet. Ein zweiter Text (Nr. 3) wird Symeon Magister und Logothet ausdrücklich zugeschrieben; die Zueignung ist aber falsch, denn dieser Text steht in keinem Exemplar des metaphrastischen Novembermonates. Wir glauben vielmehr, so weit dies bei einem unedierten Texte ersichtlich ist, darin die Vorlage des Metaphrasten für sein Martyrium der hl. Aekaterina erblicken zu dürfen (1). Von den bisherigen nichtmetaphrastischen Menologien der Ambrosiana unterscheidet sich aber diese Hs wesentlich dadurch, dass fast alle Texte bestimmten Autoren, Amphilochios v. Ikonion, Johannes Chrysostomos, Ephräm d. Syrer, Hesychios, Andreas v. Kreta, Germanos v. Kpel, Gregorios Diakonos, Niketas David, Kosmas Vestitor zugeschrieben werden. Anonym sind nur folgende Texte:

1. (1 Sept.) Leben Symeons des älteren Styliten (von Antonios). Inc. Ξένον καὶ παράδοξον μυστήριον (8-13). Uned.
2. (2 Sept.). Martyrium des hl. Mamas. Inc. Ἦν τις τῶν Παφλαγόνων χώρας ὀνόματι Θεόδοτος (13^v-25^v). Uned.
3. (25 Nov.) Martyrium der hl. Aekaterina. Inc. Τοῦ παρανόμου καὶ ἀσεβεστάτου Μαξεντίου ἐπικρατοῦντος τὴν βασιλείαν ἡ μυσαρὰ τῶν εἰδώλων πλάνη καὶ βδελυρὰ παῤῥησίας ἐπέτυχεν· οὗτος γὰρ προκαθίσας εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἐπὶ βήματος (77-87^v). Uned.
4. (6 Dec.). Leben des hl. Nikolaos. Inc. Σοφόν τι χρῆμα = Metaphr. 6 Dec. (100 ff.).

---

(1) Der metaphrastische Text beginnt also: Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου Μαξεντίου πᾶσα ἡ τῶν Ρωμαίων ἀρχὴ τῆς βδελυρᾶς τῶν δαιμόνων ἀντεποιεῖτο θρησκείας· οὗτος γὰρ προκαθίσας εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἐπὶ βήματος, Migne, Patr. gr. 116, 276.

5. (14 Jan.). Leben des hl. Johannes Kalybites. Inc. Βίον καλὸν καὶ ἀμόλυντον ἀνδρὸς δικαίου καὶ τελείου = B (152ᵛ-158ᵛ).
6. (8 Febr.). Martyrium des hl. Theodoros Stratelates. Inc. Ὥσπερ φαίνει = B 1 (190ʳ-191ʳ mutil.).
7. (17 Juli). Martyrium der hl. Marina. Inc. Τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρίου ἡμῶν = B (192-200).
8. (27 Juli). Martyrium des hl. Panteleemon. Inc. Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου καὶ παρανόμου Μαξιμιανοῦ πολλῶν τε τὸ ζῆν ὑπερορόντων (202-209). Uned.

Es braucht kaum eigens bemerkt zu werden, dass die zwei letzten Texte identisch sind mit den Nrn. 17 und 20 des Cod. Ambros. A 154 sup. und somit dem alten Julimenologium, das durch den Cod. Paris. 1470 a. 890 u. a. Hss vertreten ist, entnommen wurden.

10. Ein wichtiges und ausgezeichnet erhaltenes Vierteljahrsmenologium liegt vor in dem Cod. Monac. 3. saec. 11. Die Handschrift wird von Hardt in das 10. Jahrhundert datiert; es ist mir aber nicht zweifelhaft, dass sie nicht älter ist als das 11. Jahrhundert und sogar das 12. noch in Frage kommen kann. Sie war ursprünglich das Eigentum des Klosters τοῦ προδρόμου in Konstantinopel und wird von erster Hand als τρίτος τρίμηνος bezeichnet. Sie umfasst dementsprechend die Monate März, April und Mai, enthält aber nur 15 Texte im Ganzen, von denen allerdings einige noch unediert sind. Ein sorgfältiger Πίναξ τοῦ τρίτου τριμήνου steht den Texten voran, für deren Auswahl mir kein bestimmter Grund ersichtlich ist.

1. Μὴν Μάρτιος. 9 März. Enkomion des Basilios auf die 40 Märtyrer von Sebaste. Inc. Μαρτύρων μνήμης τίς = B 1 (1-8).
2. 12 März. Enkomion des Theodoros Protoasekretis auf Theophanes Confessor. Inc. Ἐπαινετόν τι χρῆμα (8-13ᵛ), ed. K. Krumbacher, Ein Dithyrambus auf den Chronisten Theophanes, Sitzgsber. der bayer. Akad. d. Wissensch.,

Histor. Classe, 1896 S. 608-618 aus dieser Hs mit einem Facsimile derselben.

3. 17 März. Leben des hl. Alexios. Inc. Θεῖόν τι χρῆμα ἡ ἀρετή = B 1 (14-20ᵛ).

4. 20 März. Leben des Archimandriten Gerasimos aus Palaestina († 475). Inc. Ὑφηγοῦνται μὲν ἀεὶ τὸ καλὸν καὶ ἐπαινοῦσι τὰς ἀγαθάς (21-24ᵛ). Uned.

5. 22 März. Martyrium des Presbyters Basilios von Ankyra († 363), verfasst von Johannes Hagioëlites. Inc. Ἡδὺ μὲν θέαμα τοῖς φιλοσωμάτοις (26-32ᵛ). Uned.

6. 25 März. Rede des Gregorios Thaumaturgos auf die Verkündigung. Inc. Ἑορτὰς μὲν ἁπάσας (32ᵛ-38).

7. 25 März. Rede des Andreas v. Kreta auf dasselbe Fest. Inc. Ἐπέστη σημέρον ἡ πάντων χαρά (38ᵛ-47ᵛ); Migne a. a. O.

8. 25 März. Rede des Johannes Chrysostom. auf dasselbe Fest. Inc. Πάλιν χαρᾶς ἐπαγγελία (48-50ᵛ).

9. Μὴν ἀπρίλλιος. 3 April. Leben des Niketas, Hegumenos der Klosters τοῦ Μηδικίου († 824), verfasst von Johannes Hagioëlites. Inc. Καὶ βασιλεὺς πολλάκις στρατηγοὺς πέμψας εἰς ἀντιπαράταξιν (51-65ᵛ), ed. Tryp. E. Euangelides, Οἱ βίοι τῶν ἁγίων, Athen 1895 S. 286-313.

10. 22 April. Encomium des Nikephoros, Monachos und Skeuophylax der Blachernenkirche, auf Theodoros Sykeotes den Thaumaturgen († 613) καὶ διήγησις περὶ τῆς ἀνακομιδῆς τοῦ τιμίου αὐτοῦ λειψάνου εἰς τὴν βασιλεύουσαν πόλιν. Inc. Λογογράφοι μὲν καὶ ζωγράφοι (65ᵛ-80). Uned.

11. 25 April. Enkomion des Prokopios Diakonos u. Chartophylax auf den hl. Markos. Inc. Πάλιν ἀποστολικὴ καταστράπτει πανήγυρις = B 2 (80-84).

12. Μὴν μάϊος. 12 Mai. Leben des hl. Germanos v. Kpel († 733). Inc. Τὰ τῶν ἐπ' ἀρετῇ = B (84ᵛ-96).

13. 15 Mai. Leben u. Wunder des hl. Pachomios († 349). Inc. Οὕτως ἀληθὴς καὶ θρυλλουμένη παροιμία (96-126ᵛ). Uned.

14. 21 Mai. Leben des Kaisers Konstantin d. Gr. Inc. Τὰ κάλλιστα τῶν διηγημάτων οὐ μόνον ἡδονὴν ἐνίησι (127-137). Uned.

15. 24 Mai. Leben des Symeon Thaumastorites des jüngeren Styliten, verfasst von Johannes Petrinos. Inc. Ἰουστίνου τοῦ πάλαι τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διέποντος (137-143). Uned.

Nach diesem Texte folgt die Unterschrift des Schreibers: † Εὐχαριστῶ σοι, κύριε, πάντων ἕνεκα und die Notiz über den ursprünglichen Besitzer, die auch am Ende des Index steht: Ἡ βίβλος αὕτη τῆς μονῆς τοῦ προδρόμου τῆς κειμένης ἔγγιστα τῆς Αετίου, ἀρχαικὴ δὲ τῆς μονῆς κλῆσις Πέτρα. Krumbacher hat das Enkomion des Theodoros Protoasekretis an sich und in seinem Verhältnisse zu den übrigen gedruckten (mit Angabe der ungedruckten) Texten, die Theophanes gewidmet wurden, untersucht und als dessen Abfassungszeit die Jahre 920-959 erwiesen. Es ist einer der jüngsten Texte über Theophanes; für noch jünger halte ich aber nach unseren früheren Resultaten die anonyme Vita in dem Cod. Mosq. 376. Das Menologium nennt noch andere Verfasser, von denen jedoch Gregorios Thaumaturgos, Basilios d. Gr., Johannes Chrysostomos, Andreas v. Kreta für die Bestimmung seiner Entstehungszeit nicht in Betracht kommen. Leider ist aber die Lebenszeit der übrigen nicht mit Bestimmtheit festzustellen; doch werden wir auch durch diese Namen in das 10. Jahrhundert geführt. Prokopios (Nr. 11) schriftstellerte nach 843 und andererseits geht die handschriftliche Ueberlieferung seiner Enkomien bis in das Ende des 10. Jahrhunderts zurück. Johannes Petrinos ist uns allerdings nur durch diese Hs bekannt; sein Leben Symeons beginnt auch auffallender Weise allein nach Art der historischen Texte; er behandelt aber auch einen Heiligen, der schon frühere Biographen gefunden hat. Johannes Hagioëlites, dem zwei Texte (Nr. 5 und 9) zugehören, feiert in dem einen Niketas, der dem Gründer des Klosters τοῦ Μηδικίου, Nikephoros, im Jahre 810 nach-

folgte und 824 als Bekenner des Bilderkultes starb. Er schrieb also frühestens in der 1. Hälfte des 9. Jahrhunderts, zumal noch eine andere Vita des Niketas von einem Schüler desselben, Theosteriktos (= B), vor Johannes geschrieben wurde (1). Diese Vita müsste mit dem Elaborate des Johannes verglichen werden, um entscheiden zu können, ob sie die Vorlage des letzteren bildete. Der rhetorische Charakter beider Erzeugnisse des Johannes gibt sich übrigens schon aus den Anfangsworten derselben zu erkennen. Nikephoros Skeuophylax, der die Nr. 10 verfasste, ist sicher identisch mit dem Nikephoros, von dem die 3. Vita des Theophanes Confessor herrührt. Von Theodoros Sikeotes besitzen wir eine gedruckte Lebensbeschreibung, die sein Schüler Gregorios verfasste; eine unedierte liegt z. B. in dem Cod. Paris. 1534 s. 12 fol. 95-107 (Inc. Ὁ ὅσιος καὶ ἅγιος πατὴρ ἡμῶν) vor. Da der Text des Nikephoros auch unediert ist, so lässt sich das Verhältnis dieser Texte nicht bestimmen, noch auch ein Vergleich zwischen den beiden Nikephoros zugeschriebenen Texten anstellen.

Es fragt sich insbesondere, ob Nikephoros nicht vielleicht das Datum der Translation der Reliquien Theodors nach Konstantinopel angibt. Da indes das Enkomion auf Theophanes geraume Zeit nach Beendigung des Bilderstreites, wie Krumbacher meint, geschrieben wurde, so kann auch für die Lebenszeit des Nikephoros nur das 10. Jahrhundert in Frage kommen.

Wir haben daher in den genannten Hagiographen unmittelbare Vorläufer, wenn nicht Zeitgenossen des Symeon

(1) Eine dritte Vita dieses Nikephoros steht in dem Cod. Vatic. Palat. 27 s. 10-11 (Inc. Πολλοὶ πολλάκις τὴν ἄμορφον), der denselben Typus darstellt wie die obengenannten ausführlichen Maimenologien.



Metaphrastes zu erblicken, eine Wahrnehmung, wodurch die Ausnahmestellung des Metaphrasten immer mehr als ein Phantasieprodukt später Zeiten erwiesen wird. Noch wichtiger ist die durch den Cod. Monac. 3 erwiesene Thatsache, dass es auch nichtmetaphrastische Menologien gibt, die nicht viel älter als die metaphrastische Sammlung sind und bereits überarbeitete Text enthalten. Durch diese Wahrnehmungen gewinnen wir aber zugleich auch immer neue Kriterien, um die alten Texte von den späteren rhetorischen Überarbeitungen schon auf rein palaeographischem Wege zu unterscheiden. Wohl zu beachten ist der Umstand, dass gerade diese späteren Texte in den Hss seltener sind als die älteren und ganz alten. Die unmittelbar nachher oder zu gleicher Zeit entstandene Sammlung des Metaphrasten vordrängte eben nicht bloss die alten Texte (ohne sie indes zu vernichten), sondern in demselben Masse die hagiographischen Erzeugnisse seiner Concurrenten und unmittelbaren Vorgänger. Der Vergleich mit diesen wird eines Tages zeigen, dass Symeons Legenden nicht mit Unrecht denselben vorgezogen wurden, wenn einmal die litterarische Renaissance mit ihren neuheitlichen Strömungen nicht zurückzudämmen war.

11. Die Art der Verkürzung der Menologien war so mannigfaltig, dass sich immer neue Weisen derselben wahrnehmen lassen. Neben den bisher besprochenen Menologien, die sich über das ganze Kirchenjahr oder einen grösseren Teil desselben erstrecken, gibt es wieder Hss, die nur einen oder zwei Monate umfassen. Davon bietet die Ambrosiana drei Exemplare: die Codd. A 63 inf. saec. 11, Q. 79 sup. saec. 11 und D 107 sup. saec. 14.

Der erste enthält folgende 10 September- und Octoberlegenden:

1. (8 Sept.). Λόγος ἱστορικός auf die hl. Jungfrau (das sogen. Protevangelium Jacobi). Inc. Ἐν ταῖς ἱστορίαις τῶν δώδεκα φυλῶν = B 1 (2-16).
2. 14 Sept. Rede des Alexandros monachos auf die Kreuzauffindung. Inc. Τὴν κέλευσιν τῆς ὑμετέρας = B 1 (16ᵛ-60).
3. (14 Sept.). Rede Leos des Weisen auf die Kreuzerhöhung. Inc. Πρότερον ἐν ἱερᾷ διαγόντων (60ᵛ-67); Migne, Patr. gr. 107, 88 ff.
4. (?) Rede des Johannes Chrysostom. εἰς τὸ ὄνομα κοιμητηρίου. Inc. Πολλάκις ἐζήτησα πρὸς ἐμαυτόν (67ᵛ-76).
5. 23 Sept. Rede auf die Empfängnis Johannes des Täufers. Inc. Εὔκαιρος ἡμέρα (76-86).
6. (24 Sept.). Geschichte der hl. Thekla von Basilios v. Seleukien. Inc. Ἱστορία μὲν τὸ πονηθὲν ἡμῶν = B 2 (86-148).
7. (26 Sept.). Acten des Apostels Johannes v. Prochoros. Inc. Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι = B 1 (148-202).
8. (26 Sept.). Διήγησις ὅπως ἐξεδόθη τὸ θεῖον τοῦ Χριστοῦ εὐαγγέλιον παρὰ τοῦ ἁγίου Ἰωάννου ἀποστόλου etc. Inc. Τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τὴν χάριν ἐπιδίδοντος διὰ τῶν λόγων Ἰωάννου τοῦ ἀποστόλου αὐτοῦ (202-221). Uned.
9. (6 Oct.). Acten u. Martyrium des Apostels Thomas. Inc. Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ἦσαν πάντες = B 1 (221-240ᵛ).
10. (18 Oct.). Enkomion des Photios, Diakonos u. Skeuophylax τῶν ἁγίων ἀποστόλων τῶν μεγάλων, auf den hl. Lukas. Inc. Ἀποστολικὴ πανήγυρις ἐπέλαμψε σήμερον (241-262 mutil.). Uned.

Von diesem Photios ist ein Enkomion auf die Märtyrer Lukillianos u. Gen. gedruckt (Acta SS. Jun. 1, 276-286), das durch seinen rhetorischen Charakter zur Genüge die geistige und darum wahrscheinlich auch die zeitliche Zusammengehörigkeit dieses Panegyrikers zu der Sippschaft zeigt, von der wir vorhin einige Vertreter genannt haben. Wir dürfen daher auch diesen Photios zu den unmittelbaren Vorgängern oder den zeitgenössischen Rivalen des

Metaphrasten rechnen, um so mehr als auch er, wie die früher genannten, sehr selten in den Hss vorkommt.

Die 2. Ambrosianische Hs enthält einige November- und Decemberlegenden, nebst einem Apriltext (dem bekannten Leben der Maria Aegyptiaca von Sophronios v. Jerusal.) und ist somit ähnlich constituirt wie der Cod. Ambros. A 63 inf. Eigentümlich ist aber die Thatsache, dass der erste Novembertext des Cod. Ambros. Q 79 sup. mit der metaphrastischen Legende des Johannes Chrysostomos zum 13 Nov. übereinstimmt. Das Martyrium der hl. Eustratios u. Genossen ist beiden Sammlungen auch gemeinsam; dieser Text kehrt aber in allen Hss zurück und muss der einzige über diese Märtyrer sein. Da die Hs nicht jünger ist als das 11. Jahrhundert, so haben wir hier einen der ältesten Fälle, in denen ein metaphrastischer Text mit älteren Legenden vereinigt wurde, vor Augen. Die übrigen Texte sind aus folgender Inhaltsangabe der Hs zu ersehen:

1. (13 Nov.). Leben des hl. Johannes Chrysostomos. Inc. Καὶ πάντων μὲν τῶν κατὰ Θεὸν πολιτευσαμένων = B 4 = Metaphr. 13 Nov. (fol. 1-65v).

2. (13 Nov.). Rede des Kosmas Vestitor auf die Translation der Reliquien des Johannes Chrysostom. Inc. Ἤκουσται πάντως ἡμῖν, ὦ φιλόχριστος πανήγυρις καὶ φιλάγιον ἄθροισμα (56-72). Fragmente daraus sind ediert = B 11.

3. (23 Nov.). Leben des Bisch. Gregor v. Agrigent (7 Jahrh.), geschr. v. Leontios, Presbyter des Klosters S. Sabas in Rom. Inc. Φοβερὸν καὶ ἀκατάληπτον = B 1 (72-111r).

4. (28 Nov.). Leben des hl. Stephanos des jüngern († 767) von Stephanos, Diakon in Kpel. Inc. Ἀγαθὸν καὶ δίκαιον = B (112-114v).

5. (13 Dec.). Martyrium des hl. Eustratios u. Genoss. Inc. Βασιλεύοντος Διοκλητιανοῦ = B (144r-157r).

6. (1 April). Leben der hl. Maria Aegyptiaca von Sophronios v. Jerusalem. Inc. Μυστήριον βασιλέως = B (158-170r).

Der jüngste dieser Texte ist, abgesehen von Nr. 1, die Rede des Kosmas Vestitor auf Johannes Chrysostomos. Dieser Panegyriker, von dem eine Rede auf Joachim und Anna gedruckt ist und dem noch einige andere kirchliche Reden handschriftlich zugeschrieben werden, gehört zu jenen byzantinischen Theologen, deren Lebenszeit sich bisher nicht mit Sicherheit ermitteln liess. Zu meinen früheren Gründen (1), um ihn spätestens in das 10. Jahrhundert zu versetzen, kommt noch der Umstand hinzu, dass dieselbe Rede auf Johannes Chrysostomos sich bereits in dem Cod. Cryptoferrat. B α LVI auf einigen Palimpsestfolien in Uncialschrift vorfindet, die wenigstens aus dem 10. Jahrhundert stammen und worin Kosmas schon das Epitheton μακάριος erhält. Er mag daher auch zu den Rhetoren des 9. Jahrhunderts gehören, welche die Arbeit des Metaphrasten in ihrer Weise bereits unternommen hatten. Der genannte Text findet sich unter seinem Namen auch in dem Januarmenologium des Cod. s. Sepulcri 18 s. 11, das seinerseits sehr nahe mit dem vormetaphrastischen Menologium für die 1. Hälfte des Januar in dem Cod. Paris. 513 s. 10 verwandt ist. In den alten Novembermenologien der Codd. Paris. 1485 s. 10 u. 1454 s. 10 wird hingegen ein anderer Text des Kosmas Vestitor zum 13 November mitgeteilt, der mit den Worten: Ὃν τρόπον τοῖς φιλοχρύσοις ἀνθρώποις αἱ ὀρυγαί beginnt.

Die dritte Hs, der Cod. Ambros. D 107 sup. saec. 14 wurde schon unter den metaphrastischen December- und Januarmenologien erwähnt. Sie ist für den Monat Januar ein verkürztes Menologium, dessen Legenden fast alle nichtmetaphrastisch sind.

---

(1) Vgl. K. Krumbacher, Byzant. Literaturgesch.[2] S. 169.



1. (1 Jan.). Leben Basilios d. Gr. von Amphilochios. Inc. Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικός = B 4 (fol. 141ʳ-185ᵛ).
2. (7 Jan. ?). Rede (des Theodoros Daphnopates) auf Johannes d. T. Inc. Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερός (185ᵛ-194ʳ).
3. (15 Jan.). Leben des Johannes Kalybites. Inc. Βίον καλὸν καὶ ἐνάρετον = B (194ʳ-202ʳ).
4. (16 Jan.). Ueber die Uebertragung der Ketten Petri nach Konstantinopel. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς εὑρέθη ποτὲ ἀπὸ παλαιοῦ ἱστορικοῦ Κλήμεντος (202-208). Uned.
5. Rede (des Kaisers Konstantinos Porphyr.) auf die Uebertragung des edessenischen Christusbildes. Inc. Οὐκ ἄρα μόνος = B 2 (208ʳ-223ʳ). Derselbe Text steht beim Metaphrasten zum 16 August.
6. Ueber das Christusbild in der Kirche von Chalkoprateia. Inc. Δεσποτικῶν θαυμάτων = B 3 (223ʳ-237).
7-9. Sind identisch mit den Nrn. 10, 17 und 18 des metaphrastischen Januar; davon ist aber nur der letzte Text eigentlich metaphrastisch.
10. (27 Jan.). Enkomium des Kosmas Vestitor auf Johannes Chrysostomos. Inc. Ἤκουσται πάντως ἡμῖν (312ʳ-320ᵛ).
11. (31 Jan). Leben und Wunder der hl. Kyros und Johannes. Inc. Ὁ θεαρχικὸς ἡμῖν λόγος = B 1 (320ᵛ-327ʳ).
12-13. (30 Jan.). Zwei Enkomien des Johannes Mauropus auf das Fest der hl. Basilios, Gregor v. Nazianz und Johannes Chrysostomos (327ʳ-359ʳ mutil.).

In diese Gruppe hatte ich ursprünglich auch den Cod. Ambros. C 65 sup. s. 14 eingereiht; bei näherer Betrachtung stellte er sich aber als ein verkürztes metaphrastisches Menologium dar, in das Enkomien bekannter Autoren aufgenommen wurden. Die Hs hat für unsern Zweck geringen Wert. Die anonymen Texte sind alle metaphrastisch und verteilen sich auf die Monate October (Nr. 14 u. 5 meiner Liste), November (Nr. 1, 13, 15), December (Nr. 3), Januar (Nr. 19), Februar (Martyrium des hl. Blasios, 11 Februar; s. oben die neue Liste Nr. 6).

In diesen Zusammenhang gehört auch der Cod. Mosq. 387 saec. 11. Er ist in der Hauptsache ein verkürztes Oktobermenologium, in das zwei metaphrastische Texte eingedrungen sind.

1. 7 Oct. Martyrium der hl. Sergios und Bacchos. Inc. Μαξιμιανοῦ βασιλεύοντος τοῦ τυράννου = Metaphr. 7 Oct. (3-19ᵛ).

2. 8 Oct. Leben der hl. Pelagia. Inc. Τὸ γεγονὸς πρᾶγμα ἐν ταῖς ἡμέραις ἡμῶν ἔδοξε τῷ Θεῷ (19ᵛ-29). Scheint eine Bearbeitung von B 2 zu sein. Uned.

3. 13 Oct. Martyrium der hl. Probos, Tarachos und Andronikos. Inc. Βασιλεύοντος Διοκλητιανοῦ ἐν τῇ τῶν Ῥωμαίων βασιλείᾳ (29-49ᵛ). Uned.

4. 18 Oct. Hypomnema auf den hl. Lukas. Inc. Εἰ καὶ δικαίου μνήμην (49ᵛ-57) = Metaphr. 18 Oct.

5. 22 Oct. Bericht über die Siebenschläfer von Ephesos. Inc. Βασιλεύοντος Δεκίου ἐν Καρθαγένει (57-74). Uned.

6. 21 Oct. Leben des hl. Hilarion († 372). Inc. Τοῦ μακαριωτάτου καὶ φίλου τοῦ Θεοῦ Ἱλαρίωνος τὴν πολιτείαν (74-122). Uned.

7. 13 Juni. Leben des Petros Athonites (+ 734). Inc. Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων βίους (122-143). Uned.

8. 15 Oct. Leben des hl. Euthymios v. Thessalonike (9. Jahrh.). Inc. Ὁ τῆς ἀνθρωπίνης οὐσίας γενεσιουργός (143-179ᵛ). Uned.

9. 24 Juni. Rede des Johannes Chrysost. auf die Geburt Johannes d. Täufers. Inc. Εὔχαιρος ἡμέρα (179ᵛ-188).

10. 29 Oct. Martyrium der jüngeren Anastasia Romana. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Διοκλητιανοῦ τοῦ βασιλέως (188-193ᵛ).

11. (29 Oct.). Enkomion Ephräms auf den Eremiten Abraamios (4 Jahrh.). Inc. Ἀδελφοί μου, βούλομαι = B 1 (193ᵛ-206).

Dieser Typus des Octobermenologiums kehrt, auch abgesehen von den fremden Texten, in keiner der Hss mit vormetaphrastischen Octoberlegenden wieder, die mir bisher

bekannt wurden, wenn auch die meisten Texte sich anderswo oft wiederfinden mit Ausnahme des Lebens des hl. Euthymios des jüngeren (Nr. 8), das z. B. in der reichen Sammlung der Pariser Menologien gänzlich fehlt.

12. Damit ist die Mannigfaltigkeit der nichtmetaphrastischen Menologien noch nicht erschöpft. Eine besondere Gruppe innerhalb derselben haben wir früher durch die Bezeichnung « ungeordnete hagiographische Textsammlungen » von den eigentlichen Menologien ausgeschieden, da der Ausdruck « Menologium » denn doch diese Unordnung auszuschliessen scheint. Sie ist in manchen Hss um so auffallender als das Datum der einzelne Feste oder eines Teiles derselben ausdrücklich angegeben ist, und der Handschriftenschreiber ohnehin auf die Unordnung aufmerksam werden musste. Für die Ermittelung alter Menologientypen haben diese Sammlungen geringen Wert; sie dürfen aber schon desshalb nicht unberücksichtigt bleiben, weil sie vielfach sehr reich sind an unedierten Texten und es überdies gilt, in einem Miniaturbilde alle Schattierungen der Überlieferung der griechischen Hagiographie kennen zu lernen. Wir werden jedoch diese ungeordneten Sammlungen nicht in ihrer Unordnung vorführen, sondern die Texte der einzelnen Monate zusammenstellen. Auf diese Weise wird sich leicht erkennen lassen, dass diese Sammlungen schliesslich trotz der in ihnen herrschenden Unordnung nicht anderes sind als Fragmente von verkürzten Menologien.

Wir haben es mit 5 Moskauer und 3 Mailänder Hss zu thun; in München ist diese Gruppe nicht vertreten.

1. Der Cod. Mosq. 379 s. 11 enthält 31 Texte, die sich auf die Monate September bis Juli beziehen.

1. 18 Sept. Leben des Gottesmannes Johannes (1). Inc. 'Ἐπειδήπερ ἅπαντες ἄνθρωποι τῶν ἀγαθῶν ἔργων λαλουμένων (285-293). Uned.

2. 12 Oct. Μετάφρασις des Martyriums von Tarachos, Probos u. Andronikos. Inc. Πολλαὶ πολλαχόθεν τοῖς σώζεσθαι βουλομένοις (154ʳ-170ᵛ). Uned.

3. 20 Oct. Martyrium des hl. Artemios. Inc. Τὰ τοῦ μεγάλου καὶ ἐνδόξου μάρτυρος = B 1, hier Johannes monachos zugeschrieben (98-124ʳ).

4. 22 Oct. Leben des hl. Aberkios von Hieropolis. Inc. 'Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις τὸν προεδρίαν (355-370ᵛ). Uned.

5. 11 Nov. Martyrium des hl. Menas von Timotheos v. Alex. Inc. 'Ἐγένετο μετὰ τὴν τελευτὴν τοῦ ἀσεβεστάτου καὶ θεοστυγοῦς Διοκλητιανοῦ (170ʳ-186). Uned.

6. (12 Nov.). Enkomion (ἐν συντόμῳ) des Theodoros v. Trimithus über Johannes Chrysost. Inc. 'Ἀγαπητοί, ἀψευδὴς ὁ Θεός (336ʳ-355) = B 2.

7. 14 Nov. Hypomnemata über den Apostel Philippos. Inc. Φίλιππόν τις ὀνομάσας (186ʳ-196ʳ). Uned.

8. 24 Nov. Leben des Bisch. Gregorios v. Agrigent von Leontios, Hegumenos des Sabbasklosters in Rom. Inc. Φοβερὸν καὶ = B 1 (47-83).

9. 28 Nov. Leben Stephanos des jüngern (von Stephanos Diakonos). Inc. 'Ἀγαθὸν καὶ δίκαιον = B (4-47).

10. 1 Dec. Leben der hl. Xanthippe, Polyxene u. Rebekka, geschr. von Onesimos apostolos. Inc. Τοῦ μακαρίου Παύλου = B (259-272).

11. 3 Dec. Βίος σύντομος des hl. Euphrosynos Mageiros. Inc. Οὗτος ὁ ἐν ἁγίοις πατὴρ ἡμῶν = B (283-285).

12. 6 Dec. Enkomion auf den hl. Nikolaos. Inc. Καλὸν ἡμᾶς = B 7, Methodios v. Kpel zugeschrieben (196ʳ-205).

13. 6 Dec. Enkomion des Methodios v. Kpel auf den hl. Nikolaos. Inc. Οἱ τῶν ἀρετῶν τῇ μεγαλειότητι (205-221). Uned.

---

(1) Dieser Name findet sich weder bei Nilles noch bei Nikodemos Hagiorites.

14. 6 Dec. Acten des hl. Nikolaos. Inc. Ἐν τοῖς καιροῖς τοῦ μεγάλου βασιλέως Κωνσταντίνου ἀκαταστασία ἐγένετο = B 2 (221-225^r).

15. 10 Dec. Martyrium der hl. Menas, Hermogenes u. Eugraphos. Inc. Τῆς τοῦ Χριστοῦ χάριτος αὐξανομένης (293-298). Uned.

16. 16 Dec. Martyrium des hl. Bacchos d. jüngern († 780-802 in Palaestina). Inc. Οἱ τῶν ἱππικῶν = B (272-283).

17. 28 Dec. Martyrium der hl. Indes u. Domna. Inc. Πολιτεία καὶ βίος θεοφιλὴς τῆς πανσέμνου Δόμνης (247^v-259). Uned.

18. 30 Dec. Martyrium der hl. Philetaeros u. Eubiotos. Πολλῶν καὶ μεγάλων κακῶν φυτησάντων κατὰ τοῦ γένους τῶν χριστιανῶν (307^r-321^r). Uned., aber wohl Recension von B.

19. 2. Jan. Leben des Bisch. Silvester von Rom. Inc. Εὐσέβιος ὁ Παμφίλου τὴν ἐκκλησιαστικὴν συγγράφων ἱστορίαν παραλέλοιπε ἐκ δευτέρου ταῦτα εἰπεῖν = B (370^r-392).

20. (12 Jan.). Martyrium der hl. Tatiana. Inc. Βασιλεύοντος μὲν πρὸ πάντων τῆς οἰκουμένης (321^r-336). Uned.

21. 13 Febr. Leben des hl. Martinianos. Inc. Καισαρείας ἔγγιστα τῆς Παλαιστίνης ὅρος ἐστί (298-307^r). Uned.

22. 20 Febr. Leben des Bisch. Leon v. Katania. Inc. Τὰ κατὰ τὸν ἀξιάγαστον Λέοντα τὸν περιβόητον (225^r-239). Uned.

23. 6 März. Martyrium der 42 Märtyrer von Euodios. Inc. Φαιδρὰ μὲν τῆς = B (124^r-135). Dieser Text wurde von dem Metaphrasten in seine Sammlung herübergenommen.

24. 1 April. Leben der hl. Maria Aegyptiaca (von Sophronios v. Jerus.). Inc. Μυστήριον = B (83-98).

25. 27 April. Leben des Eulogios Latomos. Inc. Γέγονε κατὰ τὴν Θηβαΐδα ὁ ἀββᾶς Δανιήλ (241^r-245^r).

26. 12 Mai. Leben des hl. Germanos v. Kpel. Inc. Καλὸν δὲ καὶ ἥδιστον καὶ πάνυ ὠφέλιμον (240sic-247). Uned.

27. 27 Juli. Martyrium des hl. Panteleemon. Inc. Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου καὶ παρανόμου Μαξιμιανοῦ ἐν τῇ Νικομηδείᾳ (135-145). Uned.

28. (27 Juli). Enkomion auf den hl. Panteleemon Thaumaturgos. Inc. Θαυμαστὸς ὁ Θεὸς ἐν τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ, φησὶ ὁ μέγας ἱεροψάλτης (145-154^r). Uned.

29. Ueber ein Wunder in Kpel. Inc. Θαυμαστὸς ὁ Θεὸς ἐν ἁγίοις αὐτοῦ (239-241[v]). Uned.

30. Auf den Sonntag der Orthodoxie. Περὶ Νικηφόρου τοῦ ἄνακτος... Inc. Οὐ δίκαιον δὲ οὐδὲ ὅσιον (245[v]).

31. Ueber die ἀχειροποίητος εἰκών der Gottesmutter. Inc. Ὅτι φησὶ Πέτρος (247-47[v]).

Vergleicht man die in Ordnung gebrachten Texte mit den mehr oder weniger ausführlichen Menologien der betreffenden Monate, so sieht man gleich, dass fast alle Texte (von den 3 letzten abgesehen) in einer Reihe von Hss wiederkehren, und dass schliesslich diese Hs wesentlich übereinstimmt mit den früher besprochenen Jahresmenologien. Nur die Nrn. 1, 2, 7, 13, 26 u. 28 habe ich anderswo noch nicht wiedergefunden. Der Nachweis der übrigen Texte in anderen Hss würde zu weit führen.

2. Der Cod. Mosq. 381 a. 1023 enthält unter anderen Schriften 7 hagiographische Texte, die kurz verzeichnet sein mögen:

1. 17 Dec. Ἄθλησις des hl. Modestos von Jerusalem. Inc. Καὶ ὁ θαυμαστὸς Μόδεστος (112-122[v]) = B; aus dieser Hs ediert.

2. 17 März. Leben des hl. Alexios. Inc. Μνήμη δικαίων καὶ τῆς ἀρίστης αὐτῶν πολιτείας (313-320). Uned.

3. 23 April. Wunder des hl. Georg. Inc. Οἱ τῶν Θεοῦ δωρεῶν ἀξιωθῆναι ποθοῦντες (7[v]-17); wohl Recension von B 11.

4. 24 Mai. Leben des hl. Symeon Thaumastorites (von Nikephoros). Inc. Εὐλογητὸς ὁ Θεός (17-112) = B 3.

5. 9 Juli. Leben des Bisch. Pankratios von Tauromenien, verfasst von einem Euagrios. Inc. Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι κύριον ἡμῶν (122[v]-226). Uned.

6. 19 Juli. Leben des Bisch. Theodoros v. Edessa, verfasst von Basilios, Bisch. v. Emesa. Inc. Εὐλογητὸς ὁ Θεὸς ὁ πατὴρ (227-285[r]) = B. Mit Benützung dieser Hs ediert.

7. 20 Juli. Hypomnema auf die hl. Elias und Elissaeos. Inc. Τὸ μὲν λόγοις ἐγκωμίων καὶ συγγραφαῖς (298-313).

Die Nr. 1 ist bisher in keiner anderen Hs wahrgenommen worden. Auch die Nr. 5 ist selten; doch steht sie auch in dem Cod. Gryptoferr. B β V s. 10-11 und in einer Wiener Hs.

3. Ebenso gering ist die Anzahl der Texte des Cod. Mosq. 385 s. 11, wovon nur ein Teil hagiographischen Charakters ist.

1. 20 Jan. Leben des Euthymios von Kyrillos v. Skythopolis. Inc. Ὁ μονογενὴς υἱός (fol. 39-81) = B 1.
2. 1 April. Leben der Maria Aegyptiaca von Sophronios. Inc. Μυστήριον (81-99) = B.
3. 4 April. Martyrium der hl. Theodulos u. Agathopus. Inc. Ἀεὶ μὲν ἐπανθοῦσαν (99-108ʳ) = B.
4. 3 Mai. Martyrium der hl. Sebastiana. Inc. Ἐπὶ τῷ κατὰ Χριστιανῶν ἀναρραγέντι πολέμῳ (108ᵛ-115). Uned.
5. 12 Mai. Leben des hl. Epiphanios v. Cypern (von Johannes). Inc. Ἐπιφάνιος γένους μὲν ἦν (1-22ʳ) = B 1.
6. (12 Mai). Leben desselben von Polybios. Inc. Δόξα τῷ παρέχοντι (22-39) = B 2.
7. 13 Mai. Martyrium der hl. Glykeria. Inc. Τὰ σκῆπτρα λαχὼν τῆς ῥωμαικῆς ἀρχῆς Ἀντωνῖνος ὁ Σεβήρου τοῦ μετὰ Κόμοδον (115-121). Uned.

Die 3 letzten Nrn. standen in derselben Reihenfolge in dem ausführlichen Maimenologium des Cod. Monac. 366; die Nr. 4 war aber von Anfang an nicht darin vertreten. Sie fehlt auch in den Pariser Menologien und die hl. Sebastiana selbst steht nicht in dem heutigen Festkalender.

4. Der Cod. Mosq. 391 saec. 13 u. 15 enthält zwei metaphrastische Texte, das Leben des Gregorios v. Armenien (zum 30 Sept.) und das Martyrium des hl. Georg (z. 23 April). Ein 3. Text über das sogen. römische Bild der hl. Jungfrau (Inc. Καὶ πάντα μὲν ὁ χρόνος ὅσα ὑπὸ χρόνου, fol. 1-27ʳ) wird Symeon Logothetes und Metaphrastes aus-

drücklich zugeschrieben. Derselbe Text kommt auch anonym vor, z. B. in den Codd. Laur. 9, 31 saec. 11, Vindob. hist. 38 und kann daher nicht ohne weiteres als metaphrastisches Eigentum anerkannt werden. Jedenfalls gehörte er nicht zur metaphrastischen Legendensammlung. Ein weiterer Text auf das Fest des Johannes Chrysostomos am 27 Januar wird Kosmas Vestitor zugeeignet (Inc. Ἧκεν ἡμῖν ἡ λαμπρὰ καὶ χαρμόσυνος fol. 153-174ᵛ), und wurde anderswo noch nicht wahrgenommen. Unediert ist auch ein Enkomion des Michael Synkellos auf die Engel (Inc. Τὸν μὲν λόγον ἡ προθυμία fol. 201-233 z. 8 Nov.), das auch in dem Cod. Bodl. Seld. 46 s. 11 steht. Als anonyme Texte bleiben nur übrig eine Ὀπτασία Κοσμᾶ μοναχοῦ (Inc. Ἐν ἔτει τρισκαιδεκάτῳ τῆς βασιλείας Ῥωμανοῦ fol. 257-265 z. 5 Oct., uned.) und die Vita Maximi Confessoris (89-153 = B 1).

5. Beachtung verdient auch der Cod. Mosq. 395 s. 16 und 17 trotz seines geringen Alters, weil dieser Sammelcodex unter seinen hagiographischen Texten einige Inedita enthält. Es genüge aber, diese zu verzeichnen:

1. 24 Sept. Leben des hl. Kopris. Inc. Οὗτος ἐν κοπρίᾳ ἐγεννήθη ἔξω τῆς μονῆς τοῦ μεγάλου Θεοδοσίου (175ᵛ-177ᵛ).
2. 5 Oct. Ὀπτασία Κοσμᾶ μοναχοῦ = cod. Mosq. 391.
3. 6 Oct. Acten des hl. Thomas. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους; vgl. oben den Cod. Mosq. 380 Nr. 4.
4. (17 März). Leben des hl. Alexios. Inc. Ἐγένετο ἀνὴρ εὐσεβὴς ἐν τῇ Ῥώμῃ ὀνόματι Εὐθυμιανός (145ᵛ-150).
5. 26 März. Martyrium der hl. Photina Samaritana. Inc. Ἐν ταῖς ἡμέραις Νέρωνος τοῦ βασιλέως Ῥωμαίων (103ᵛ-112).
6. (17 Juni). Leben des hl. Hypatios. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους βασιλεύοντος Μαρκιανοῦ ἐν τῷ Βυζαντίῳ (118ᵛ-132).

Kleine Texte über Menas v. Aegypten (11 Nov.), Aberkios (22 Oct.), Jakob (23 Oct.), Makarios (23 Oct.) nach

Art der Synaxarien (155-164), das Apokryphon Jacobi (32^{r}-54 = B 1 Maria), die ältere Vita des Johannes Kalybites (150-156 = B), die Vita des Zosimos (112^{r}-118^{v} = B) u. a. füllen den hagiographischen Teil der Hs aus, die für die Erforschung der Menologientypen keinen Wert besitzt.

6. Unter den ungeordneten hagiographischen Textsammlungen der Ambrosiana ist der Cod. Ambros. D 92 sup. saec. 11, der 1607 aus Kalabrien nach Mailand kam, die umfangreichste und wichtigste. Sie umfasste ursprünglich wenigstens 80 Texte (1), von denen nunmehr die 10 ersten sowie der 37. und 38. fehlen. Da aber die Hs auch am Ende unvollständig ist, so ist nicht ausgeschlossen, dass ihr Umfang noch grösser war. Die in buntester Mischung aufeinander folgenden Texte beziehen sich auf Heiligenfeste des ganzen Jahres und nicht wenige derselben sind unediert. In der folgenden Liste stellen wir die einzelnen Monatlegenden zusammen.

1. 3 Sept. Martyrium des hl. Anthimos. Inc. Βασιλεύοντος Διοκλητιανοῦ καὶ Μαξιμιανοῦ τῶν τυράννων δόγμα ἐξέλθετο καθ' ὅλης τῆς οἰκουμένης (233-35). Uned.

2. 6 Sept. Bericht über das Wunder Michaels von Archippos. Inc. Ἡ ἀρχὴ τῶν ἰαμάτων (149-153) = B 1.

3. 15 Sept. Martyrium des hl. Niketas. Inc. Ἐγένετο ἐν τοῖς καιροῖς ἐκείνοις... Μαξιμιανοῦ τοῦ βασιλέως, ἦν ὁ υἱὸς αὐτοῦ θεοσεβής (8-11). Uned.

4. 20 Sept. Leben des hl. Eustathios. Inc. Πρόκειται τοῖς ἀνθρώποις (1-8) = B 1.

5. 24 Sept. Martyrium der hl. Thekla. Inc. Ἀναβαίνοντος τοῦ Παύλου εἰς Ἰκόνιον (222-227) = B Paulus et Thecla.

(1) Der letzte Text trägt die Nr. 80; von Anfang an aber fehlten die Nrn. 18, 19, 49-52, 69, 77 und 79. — Die Daten sind von mir hinzugefügt.

6. 24 Sept. Wunder der hl. Thekla. Inc. Ἀνελθοῦσα ἐν τῷ ὄρει (227-228). Uned.
7. 25 Sept. Leben der hl. Euphrosyne. Inc. Ἐγένετο ἐν τῇ Ἀλεξανδρέων πόλει (128-132) = B 1.
8. 26 Sept. Enkomion des Proklos v. Kpel auf den Apostel Johannes. Inc. Οἱ μὲν ἄλλοι (146v-148).
9. 1 Oct. Martyrium des hl. Ananias. Inc. Μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν πρὸς τὸν ἴδιον πατέρα (217r-218v). Uned.
10. 2 Oct. Martyrium der hl. Cyprian u. Justina. Inc. Τῶν προφητικῶν λόγων = B 3 (256-258v).
11. 9 Oct. Testament Abrahams. Inc. Ἐγένετο... ἤγγισαν αἱ ἡμέραι τοῦ θανάτου (115-118r).
12. 24 Oct. Martyrium des hl. Arethas u. Gen. Inc. Ἔτους τριακοσιοστοῦ πέμπτου τῆς βασιλείας Ἰουστίνου = B 1 (62r-76r).
13. 26 Oct. Martyrium des hl. Demetrios. Inc. Ὅτε Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς ἐν τῇ Θεσσαλονικέων (148-49). Uned.
14. 1 Nov. Περίοδοι u. Wunder der hl. Kosmas u. Damian. Inc. Τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ βασιλεύοντος (144v-146r) = B 3. Der Wunderbericht beginnt: Γυνὴ δέ τις ἐκ ἐπηρείας κακοῦ δαίμονος.
15. 1 Nov. (auch 7 Oct.). Πράξις ἤτοι μαρτύριον des hl. Käsarios Diakonos u. Gen. Inc. Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις, ἐν ᾧ Κλαύδιος ὁ βασιλεὺς τῆς ἑαυτοῦ μητέρα (258v-263v). Uned., scheint aber eine Recension von B zu sein.
16. 11 Nov. Martyrium des hl. Menas. Inc. Ἔτους δευτέρου τῆς βασιλείας Γαΐου (263r-273v). Uned.
17. 11 Nov. Bericht über 10 Wunder des hl. Menas von Timotheos v. Alex. Inc. Ἐγένετο μετὰ τὴν τελευτήν (197v-210). Uned.
18. 12 Nov. Leben des Bisch. Martin v. Tours. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Γρατιανοῦ καὶ Οὐαλεντινιανοῦ τῶν αὐτοκρατόρων (120-126r). Uned.
19. 17 Nov. Enkomion Gregors v. Nyssa auf Gregorios Thaumaturgos. Inc. Ὁ μὲν σκόπος (76r-94v) = B.

20. 24 Nov. Martyrium der hl. Aekaterina. Inc. Ἔτους τριακοσιοστοῦ πέμπτου βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβοῦς καὶ παρανόμου βασιλέως Μαξεντίου ἦν πολλὴ μανία τῶν εἰδώλων (106-111r). Uned.

21. 25 Nov. Martyrium des hl. Merkurios. Inc. Ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ βασιλεύοντος Δεκίου καὶ Οὐαλεριανοῦ τῶν αὐτοκρατόρων τῇ μεγαλοπόλει Ῥώμῃ (111r-115). Uned.

22. 4 Dec. Enkomion des Niketas Basilikos u. Protoasekretis v. Byzanz auf die hl. Barbara. Inc. Ἔδει μὲν ἡμᾶς, ὦ παρόντες, μηδενὸς ἀνδρῶν (27-34r). Uned.

23. 4 Dec. Enkomion des Georgios Grammatikos (1) auf die hl. Barbara. Inc. Ἐπειδὴ ἡ τῆς μάρτυρος (34r-40). Uned.

24. 4 Dec. Martyrium der hl. Barbara. Inc. Κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου καὶ παρανόμου Μαξιμιανοῦ, ἡγεμονεύοντος δὲ Μαρκιανοῦ ἦν διωγμός (40-44r). Uned., aber wahrscheinlich eine Recension von B 1.

25. 6 Dec. Wunder des hl. Nikolaos. Inc. Ἐν τοῖς καιροῖς Κωνσταντίνου = B 5 (44v-46v).

26. 6 Dec. Enkomion des Georgios, Diakonos u. Chartophylax der hl. Sophia, auf den hl. Nikolaos. Inc. Οἱ τὰς ἐγκυκλίους παιδατριβοῦντες τέχνας (45r-57). Uned (2).

27. 6 Dec. Enkomion auf den hl. Nikolaos. Inc. Μνήμη δικαίου (57-62v). Uned.

28. 13 Dec. Martyrium der hl. Lucia. Inc. Τῆς ἐνδόξου καὶ = B (11-13v).

29. 13 Dec. Martyrium des hl. Eustratios u. Genoss. Inc. Βασιλεύοντος Διοκλητιανοῦ = B (13r-27).

30. 22. Dec. Martyrium der hl. Anastasia der jüngeren. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Διοκλητιανοῦ τοῦ βασιλέως καὶ τοῦ αὐτοῦ συγκαθέδρου (253v-256). Uned.

31. 27 Dec. Martyrium des hl. Stephanos. Inc. Βασιλεύοντος Ἡρώδου καὶ Ἀρχελάου ἐν τοῖς ἐκείνοις χρόνοις, κατὰ δὲ χρι-

---

(1) Dieser Georgios Grammatikos ist wohl nicht identisch mit dem gleichnamigen Anakreontiker, der am Anfang des 6. Jahrh. lebte. Vgl. Krumbacher, Byzantin. Litteraturgesch.[2] S. 709.

(2) Dieser Text steht anonym in dem ausführlichen Decembermenologium des Cod. Paris. 1458 s. 11 fol. 55v-63.

στιανοὺς βασιλεύοντος τοῦ κυρίου... τελευτήσαντος Ἡρώδου (94-96ᵛ). Uned.

32. 13 Jan. Martyrium des hl. Hermylos u. s. Genoss. (1). Inc. Μετὰ τὴν ἀποστολικὴν ἐπισκοπὴν Πέτρου τοῦ μαθήτου τοῦ Θεοῦ Λόγου (210-217ʳ). Uned.

33. 26 Jan. Leben des hl. Xenophon. Inc. Διηγήσατό τις μέγας γέρων ὅτι Ξενοφῶν (235-236ᵛ). Uned. Compendium der längern Vita, die mit denselben Worten beginnt und ebenfalls unediert ist.

34. 1 Febr. Martyrium des hl. Tryphon. Inc. Ἔτους διακοσιοστοῦ ἐνενηκοστοῦ πέμπτου τῆς βασιλείας Αὐγούστου ἐβασίλευσεν ἐπὶ τῆς Ῥώμης Γορδιανός (249-253ᵛ). Uned.

35. 5 Febr. Martyrium der hl. Agatha. Inc. Βασιλεύοντος Δεκίου καίσαρος = B (141-144ᵛ).

36. 8 Febr. Nektarios über das Fest des hl. Theodoros. Inc. Ὡς πολὺ τὸ πλῆθος = B 3 (174ᵛ-178).

37. 8 Febr. Martyrium des hl. Theodoros (Stratelates). Inc. Ὥσπερ φαίνει = B 1 (178-182).

38. 8 Febr. Bericht über 10 Wunder des hl. Theodoros. Inc. Ἀνὴρ πολλῇ κεχρημένος περὶ τὸν μάρτυρα (236ᵛ-243). Uned.

39. 9 Febr. Martyrium des hl. Theodoros. Inc. Ἦν τις πρεσβύτερος = B (182-184).

40. 11 Febr. Martyrium des hl. Blasios. Inc. Ἡνίκα ὁ καιρὸς τῶν εἰδώλων = B (273ʳ-274ᵛ mutil.).

41. 5 März. Martyrium des hl. Konon. Inc. Ἐν τοῖς καιροῖς Αὐρηλιανοῦ τοῦ τυράννου ἄνθρωπός τις (218ᵛ-222). Uned.

42. 9 März. Martyrium der 40 Märtyrer von Sebaste. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Λικινίου τοῦ βασιλέως ἦν διωγμὸς μέγας τῶν χριστιανῶν (245ʳ-248), ed. Abicht-Schmidt, Archiv f. slav. Philol. 18 (1896) 144-152.

43. 12 März. Πράξεις des Papstes Gregor I. Inc. Ὁ μακάριος Γρηγόριος γενόμενος πρόεδρος (118ʳ-120), ed. Abicht-Schmidt a. a. O. S. 152-155.

---

(1) Vielleicht bezieht sich der Text auf die hll. Hermylos und Phokas, die von Nikodemos Hagiorites zum 18 Dec. erwähnt werden.

44. 23 April. Martyrium des hl. Georg. Inc. Ἡ μὲν τοῦ σωτῆρος = B 3 a oder b (191-197v).

45. 25 April. Martyrium des Evangel. Marcus. Inc. Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστός = B 1 (243-245v).

46. 30 April. Leben des hl. Donatos (Bisch. v. Evoria in Epirus um 387). Inc. Ἐν ταῖς ἡμέραις Θεοδοσίου τοῦ βασιλέως... ὁ ἅγιος Δονᾶτος ἐν πόλει καλουμένῃ Συρίᾳ (132-134). Uned.

47. 12 Juni. Leben des Eremiten Onuphrios (4 Jahrh.). Inc. Ἐν μιᾷ τῶν ἡμέρων σπουδὴν ἐποιησάμην = B (98-106). Scheint eine Ueberarbeitung zu sein.

48. 15 Juni. Martyrium des hl. Vitus u. Gen. Inc. Ἐν τοῖς καιροῖς Μαξιμιανοῦ καὶ Διοκλητιανοῦ ἐν τῇ χώρᾳ Λικαίων (228r-233). Uned.

49. 25 Juni. Martyrium der hl. Febronia. Inc. Ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέραις Διοκλητιανοῦ = B (163-174v).

50. 6 Juli. Martyrium der hl. Kyriake. Inc. Οἶκος εὐπρεπὴς ὑπῆρχεν τῶν βιωσάντων συνόδου ἀληθείας (184-186) = B (Dominica). Wahrscheinlich aus dieser Hs ediert.

51. 29 Juli. Martyrium des hl. Kallinikos. Inc. Ἐν τῷ τετάρτῳ ἔτει τοῦ βασιλέως Δεκίου πολλὴ μανία ἦν ἐν τῷ λαῷ καὶ πλῆθος ἱκανόν (153v-158r). Uned.

52. 5 Aug. Martyrium des hl. Eusignios. Inc. Ἐπὶ τῆς ὑπατείας Ἀρβητίωνος καὶ Ἰουλιανοῦ (158r-163). Nahe verwandt mit den edierten Fragmenten (B), wo aber statt Ἰουλιανοῦ steht: Διοκλητιανοῦ.

53. 12 Aug. Martyrium des hl. Euplos. Inc. Ἐν τῇ Κατανaίων πόλει τῇ δωδεκάτῃ τοῦ αὐγούστου μηνός (228-228v). Uned.

54. 29 Aug. Martyrium des hl. Johannes Bapt. Inc. Ἔτους τεσσαρακοστοῦ δευτέρου Αὐγούστου τῆς βασιλείας (134v-135 mutil.).

55. Nach diesem Texte sind 2 Nummern verloren gegangen. Von dem 2. Texte steht der Schluss auf Fol. 140v: τοῦτον ἀββᾶν Θεόδωρον τὸν τῆς μακαρίας Θεοδώρας υἱὸν πνευματικὸν ἀρχιμανδρίτην... Diesen Theodoros konnte ich nicht identificieren.

56. Eine Homilie des Johannes Chrysostomos (96-98).
57. Eine Homilie des Eusebios v. Alexandr. Inc. Ὁ φιλάνθρωπος σωτὴρ ἡμῶν ὁ οἰκτείρων (126v-128); Migne, Patr. gr. 86, 1, 341 ff.
58. Rede des Johannes Chrysostom. περὶ Ἰουδαίους (153-153v).
59. Homilie des Joh. Chrysost. (188-191). Inc. Καὶ τὰς προλαβούσας ἡμέρας.

Nach dieser Reconstruction stellt sich die Hs, abgesehen von den letzten Texten, als ein Jahresmenologium dar, in dem nur der Monat Mai fehlt und das keinen einzigen metaphrastischen Text enthält. Man könnte auch leicht den Nachweis erbringen, dass die Texte der einzelnen Monate den Typus wiedergeben, der in vielen anderen Hss vertreten ist, allerdings mit jenen Abweichungen, die fast jedes Exemplar der alten Menologien charakterisieren. Für die Septemberlegenden verweise ich auf die Codd. Paris. 1468 s. 11, 1454 s. 10, 520 s. 10-11, 760 s. 14, 1506 s. 10-11; in diesen Hss sind aber die Nrn. 1, 3 u. 6 unserer Liste nicht vertreten. Ähnlich verhält es sich mit den übrigen Monaten. Den abendländischen Ursprung dieser Sammlung, der schon durch die palaeographischen Kriterien feststeht, offenbart die Gegenwart der Legenden Martins v. Tours (Nr. 18), der hl. Lucia (Nr. 28) u. Agatha (Nr. 35), Gregors I (Nr. 43) und des hl. Vitus (Nr. 48). Unediert sind wenigstens 25 Texte.

7. Viel geringer ist die Anzahl der eigentlichen hagiographischen Texte in dem Cod. Ambros. F 99 sup. saec. 11, der ebenfalls aus Kalabrien stammt. Den Hauptinhalt bilden Reden von bekannten Autoren, Athanasios v. Alex., Gregor von Nazianz, Epiphanios v. Cypern, Johannes Chrysostomos, Ephräm, Leontios presbyter, Anastasios Sinaites. Anonym sind nur folgende Texte:

1. (6 Dec.) Leben des hl. Nikolaos. Inc. Ἅπαντας μὲν ἁγίους καὶ Θεοῦ θεράποντας ἐκλεκτοὺς ἐπαινεῖσθαι καὶ τιμᾶσθαι παρὰ πάντων δίκαιον πέφυκε (134r-136r mutil.). Uned.

2. 17 März. Leben des hl. Alexios. Inc. Ἐγένετο ἀνὴρ εὐσεβὴς ἐν τῇ Ῥώμῃ (95-99). Uned.

3. (23 April), Martyrium des hl. Georg. Inc. Ἡ μὲν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ προαιώνιος βασιλεία (82-87r) = B 3 *b*; der Schluss ist aber etwas verschieden: ἐμαρτύρησεν δὲ ὁ ἅγιος Γεώργιος μηνὶ ἀπριλίῳ εἰκάδι τρίτῃ ὥρᾳ ἑβδόμῃ ἐν Χρίστῳ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας.

4. (29 Juni). Martyrium der hl. Petrus u. Paulus. Inc. Ἐγένετο μετὰ τὸ ἐξελθεῖν = B 1 (106r-118).

5. 6 Juli. Martyrium der hl. Kyriake. Inc. Οἶκος εὐπρεπὴς ὑπῆρχεν (115-118) = B (Dominica). Vgl. Nr. 50 des Cod. Ambros. D 92 sup.

6. 17 Juli. Martyrium der hl. Marina. Inc. Τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρίου = B (118-124). Der Schluss lautet: ἐπιτελεῖται δὲ αὐτὴ ἡ μνήμη μηνὶ ἰουλίῳ ιζʹ ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα.

7. 26 Juli. Martyrium der hl. Paraskeue. Inc. Ἡ ἀρχὴ τῶν ἰαμάτων καὶ δωρεῶν τοῦ Χριστοῦ καὶ τῆς ἀξιεπαίνου πολιτείας τῆς καλλινίκου μάρτυρος Παρασκευῆς ἐπέλαμψεν (99-101r). Uned.

8. Denselben Charakter besitzt der Cod. Ambros. C 92 sup. saec. 14, dessen Inhalt zum Teil aus Homilien und Reden bekannter Autoren besteht. Es ist eine jener Sammlungen, die zugleich die beweglichen Feste des Kirchenjahres berücksichtigen. Trotz des relativ geringen Alters der Hs befindet sich unter den anonymen Legenden nur ein metaphrastischer Text (Nr. 18). Die anonymen Texte sind meistens ediert.

1. (6 Sept.). Wunder des Erzengels Michael in Chonae von Archippos. Inc. Ἡ ἀρχή = B 1 (66r-70r).

2. (8 Sept.) Das sog. Protevangelium Jacobi. Inc. Ἐν ταῖς ἱστορίαις (70r-75r) = B 1 Maria.

3. (26 Oct.). Martyrium des hl. Demetrios. Inc. Μαξιμιανὸς ὁ καὶ Ἑρκούλιος (81-83) = B 1.

4. (1 Nov.). Wunder der hl. Kosmas u. Damian. Inc. Τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ βασιλεύοντος πᾶσα πλάνη (84-86ʳ). Uned; steht auch in dem cod. Ambros. C 123 sup.

5. (4 Dec.). Martyrium der hl. Barbara. Inc. Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς πολλὴν περὶ τὴν τῶν εἰδώλων πλάνην εἰσφέρων (89 ff.). Uned.; nahe verwandt mit der Legende des Metaphrasten.

6. (6 Dec.). Leben u. Wunder des hl. Nikolaos. Inc. Ἅπαντας μὲν ἁγίους καὶ Θεοῦ θεράποντας (92ᵛ-97ʳ). Uned. Vgl. den Cod. Ambros. F 99 sup.

7. (6 Dec.). Acten des hl. Nikolaos. Inc. Ἐν τοῖς χρόνοις τῆς βασιλείας (97ʳ-100ʳ) = B 2.

8. (6 Dec.). Wunder des hl. Nikolaos. Inc. Ἐν τοῖς καιροῖς τοῦ εὐσεβεστάτου ἡμῶν βασιλέως Κωνσταντίνου (100ᵛ-103ʳ). Uned.

9. (16 Jan.). Ueber die Uebertragung der Ketten Petri nach Konstantinopel. Inc. Εὑρέθη ἀπὸ παλαιᾶς ἱστορίας Κλήμεντός τινος ἱστορικοῦ (133ᵛ-134ᵛ). Nahe verwandt mit dem Cod. Ambros. D 107 sup. fol. 202-208.

10. (7 Febr.). Martyrium des hl. Theodoros Stratelates. Inc. Ὥσπερ φαίνει (128ᵛ-131ʳ) = B 1.

11. (9 Febr.). Martyrium des hl. Nikephoros. Inc. Ἦν τις πρεσβύτερος (106-108ʳ) = B.

12. 11 Febr. Martyrium des hl. Blasios. Inc. Ἡνίκα ὁ καιρός (103-106ʳ) = B.

13. (24 Febr.). Ueber die erste Auffindung des Hauptes Joannes. d. T. Inc. Ὦ ἀγαθότητι καὶ φιλανθρωπίᾳ (108ᵛ-110ʳ).

14. (9 März). Martyrium der 40 Märtyrer von Sebaste. Inc. Κατὰ τοὺς καιροὺς Λικινίου τοῦ βασιλέως ἦν διωγμὸς μέγας (110ᵛ-113). Uned.

15. (25 März). Ueber die Befreiung Konstantinopels durch die hl. Jungfrau. Inc. Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου (187-191) = B 59 Maria.

16. (1 April). Leben der Maria Aegyptiaca v. Sophronios (119ᵛ-128) = B.

17. (23 April). Ὀπτασία eines Wunders des hl. Georg. Inc. Ἄρατε τοὺς ὀφθαλμούς (6^r-8^r). Uned.

18. „ Martyrium des hl. Georg. Inc. Διοκλητιανὸς ὁ Ῥωμαίων (8^r-16^r) = Metaphrastes = B 1.

19. „ Wunder des hl. Georg. Inc. Οἱ τῶν αὐτῶν δωρεῶν = B 11 (16^r-18); wahrsch. aus dieser Hs ediert.

20. „ Wunder des hl. Georg. Inc. Ἀπὸ θαυμάτων = B 12 (18^r-19); aus dieser Hs ediert.

21. „ Wunder des hl. Georg. Inc. Ἐν τοῖς καιροῖς ἐκείνοις = B 13 (19^r-20); wahrscheinlich aus dieser Hs ediert.

22. (15 Juli). Martyrium der hl. Kerykos u. Julitta. Inc. Πευσαμένης τῆς σῆς τιμιότητος (134^r-136^r) = B 2.

23. (27 Juli). Martyrium des hl. Panteleemon. Inc. Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου καὶ παρανόμου Μαξιμιανοῦ ἐν τῇ Νικομηδέων πόλει (136^r-143). Uned.

24. (9 Aug.?). Acten der Apostel Andreas u. Mathias. Inc. Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ἦσαν πάντες οἱ ἀπόστολοι = B. (48^r-57^r).

25. Auf das Fest der Orthodoxie. Inc. Τοῦ βασιλέως Θεοφίλου (182-187) = D 3.

26. Zwei Apokryphen.

13. Auch damit sind die Wege, auf welchen die alten Legenden überliefert wurden, noch nicht alle erkannt. Es gibt Hss, die nur einem der hervorragenden Heiligen der byzantinischen Kirche gewidmet sind, wie der hl. Jungfrau (Cod. Laur. 9, 31 s. 11), dem hl. Nikolaos (Cod. Vindob. theol. 148), den Erzengeln Michael u. Rafael (Cod. s. Sepulcr. 371 s. 15), Symeon dem jüngeren Styliten und seiner Mutter Martha (Cod. Sabb. 108 s. 11), den Märtyrern von Trapezunt Eugenios u. Genossen (Cod. Athous 3688 s. 15), Nilos von Grottaferrata (Cod. Cryptoferr. B β II s. 12). Andere vereinigen Heilige desselben Landes,

wie z. B. der Cod. Vat. Ottob. 373 s. 10 und der bekanntere Cod. Laur. 11, 9, welche auf die palaestinische Mönchswelt bezügliche Texte vereinigen. Auffallend auf den ersten Blick, aber den Vorlesungen in Frauenklöstern ganz angemessen sind die Sammlungen von Biographien und Martyrien weiblicher Heiligen, wie z. B. der Cod. Camaldoli 1214, jetzt in der Florentiner Nationalbibliothek (1), und die Codd. Athous 3281 u. 3700. Diese Gattungen von hagiographischen Hss sind indes in den Bibliotheken, die uns hier beschäftigen, nur wenig vertreten. So enthält der Cod. Monac. 552 s. 14 nur die Vita des Andreas Salos, der Cod. Monac. 220 s. 15 nur das Leben des Einsiedlers Antonios von Athanasios v. Alexandrien, der Cod. Mosq. 403 ein Leben Basilios des jüngern. Es leuchtet aber ein, dass diese Hss für die Frage nach der Entwicklungsgeschichte der griechischen Menologien gar nicht in Betracht kommen.

Endlich muss noch auf die Handschriften der verschiedensten Art hingewiesen werden, in denen hagiographische Texte enthalten sind. Hier hört jede Regel und jede bestimmte Reihenfolge auf. Bald sind es Fragmente von Menologien, die durch irgend einen Zufall in einen fremden Zusammenhang hineingerieten, bald sind es ganz vereinzelte hagiographische Texte, die sich unter andere Schriften verloren haben. Häufig sieht man gar keinen Grund für die Vermischung hagiographischer Texte mit anderen ein; ein solcher Grund liegt aber auf der Hand, wenn am Anfang oder am Ende von Hss eines bestimmten Kirchen-

---

(1) *Conventi soppr.* B 1. Vgl. das Inhaltsverzeichnis dieser Hs in den *Anal. Bolland.* 15 (1896) 406-408. H. Delehaye hat sie benützt für die Herausgabe der *Vita s. Olympiadis* a. a. O. S. 409-423.

schriftstellers dessen Lebensbeschreibung hinzugefügt wurde, wie z. B. bei Gregor von Nazianz, Johannes Chrysostomos, Ephräm, Epiphanios v. Cypern, bei Johannes Klimax fast in der Regel, bei Maximos Confessor u. a. Selten begegnen aus da metaphrastische Texte, und, da sich unter diesen älteren Texten auch unedierte befinden, so muss eine systematische Erforschung des gesammten hagiographischen Materials schliesslich alle griechischen Hss berücksichtigen.

Diese « vereinzelten » Legenden finden sich auch in unseren drei Bibliotheken. Ich gebe aber nur die alphabetische Liste derjenigen, die ich in der Ambrosiana wahrgenommen habe (1). Diese Liste erhebt keinen Anspruch

---

(1) Für München und Moskau vgl. die Kataloge von HARDT u. VLADIMIR. In München habe ich folgende unedierte vereinzelte Texte wahrgenommen: Martyr. der hl. Aekaterina (Cod. 496 s. 10-11 fol. 185r-196v; inc. Τοῦ παρανόμου καὶ ἀσεβεστάτου Μαξεντίου τυραννοῦντος), Bericht über ein Wunder in Karthago (Cod. 255 s. 16 fol. 65-66; inc. Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου τοῦ βασιλέως καὶ Νικήτου πατρικίου), Notiz über den hl. Artemios (Inc. Οὗτος ὁ μακάριος Ἀρτέμιος δοῦξ καὶ αὐγουστάλλιος, ibid. fol. 76v), Martyr. der Siebenschläfer v. Ephesos (Inc. Βασιλεύων Δέκιος τῆς Ῥωμαίων πόλεως ἦλθεν, ibid. fol. 104-23), Über das Leben des Kaisers Konstantin und das Konzil von Nicäa (Inc. Ἐννεακαιδεκάτῳ ἔτει τῆς Διοκλητιανοῦ βασιλείας, Cod. Monac. 24 s. 11 fol. 181 ff.). Für die von ABICHT-SCHMIDT, *Archiv f. slav. Philol.* 18 (1896) 152-155 ed. Vita Gregors d. Gr. verweise ich auf den Cod. 464 s. 10-11, worin die biographische Notiz später hinzugefügt wurde. Sie hat hier einen paränetischen Schluss, der in der Ausgabe fehlt. Für das Leben Johannes d. Barmherz. von Leontios v. Cypern vgl. den von Gelzer nicht benützten Cod. 373 s. 10 fol. 376r-416. — Unedierte vereinzelte Texte finden sich auch in Moskau. Vgl. die Codd. Mosq. 136 saec. 11 (Leben des hl. Phantinos, inc. Εὐλογητὸς ὁ Θεός fol. 272-286), 197 s. 9 (Fragment eines Lebens des Gregorios v. Armenien, fol. 288), 402 s. 16 (Leben Basilios des jüngern von Gregorios fol. 2-378, ein Fragm. davon ediert = B), 403 s. 16 (ein anderes Leben Basilios des jüngern; inc. Τῆς ἀκαταλήπτου Θεοῦ πρὸς τὸ βρότειον γένος fol. 1-213), 407 s. 16 (Martyr. des Nikephoros, inc. Καθὼς ἀνάμεσα εἰς ὅλα fol. 304-320, Martyr. des Charalampes, inc. Καλὸν καὶ ὠφέλιμον εἶναι fol. 320-344,

auf Vollständigkeit; denn, um sie zu erreichen, hätten sämmtliche griechische Hss der Ambrosiana — und sie belaufen sich auf etwa 2200 — untersucht werden müssen.

1. Leben des hl. **Alexios**. Inc. Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐγένετο ἐν τῇ πόλει Ῥώμῃ βασιλεύοντος Ἀρκαδίου τοῦ φιλοχρίστου καὶ φιλοπτώχου, cod. Ambros. A 56 sup. a. 1542 fol. 118-134. Uned.
2. Rede des Kaisers Konstantinos Porphyrogennetos auf das **Christenbild** von Edessa. Inc. Οὐκ ἄρα μόνος αὐτός (= B 2), cod. Ambros. D 52 sup. saec. 10-11 fol. 69 ff.
3. Martyrium des hl. **Eustratios** u. s. Genoss. Inc. Βασιλεύοντος Διοκλητιανοῦ (= B), cod. Ambros. F 41 sup. saec. 10-11 fol. 276-302r, A 178 sup. auf 2 Folien saec. 10 am Anfang der Hs ein Fragment. Inc. Ἀνεπέμψε φωνῇ λέγων = Migne, Patr. gr. 116, 467 ff.
4. Bericht über die Befreiung von **Konstantinopel** durch die hl. Jungfrau. Inc. Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου (= B 59 Maria), cod. Ambros. C 124 sup. saec. 11 fol. 264r-270r.
5. Berichte über die Kreuzauffindung. *a*) Inc. Ἔτους τριακοσιοστοῦ τριακοστοῦ τρίτου τοῦ πάθους τοῦ σωτῆρος ἡμῶν, cod. Ambros. C 124 sup. fol. 42-45r. Verwandt mit B 4. — *b*) A 56 sup. fol. 160-168v. Inc. Ἔτους διακοσιοστοῦ τρίτου βασιλεύοντος θεοσεβεστάτου Κωνσταντίνου βασιλέως. Verwandt mit B 6.
6. Leben der hl. Maria Aegyptiaca (von Sophronios). Inc. Μυστήριον (= B), cod. F 124 saec. 12 fol. 225 ff.
7. Fragmente eines Lebens des **Styliten Symeon**, cod. Ambros. E 46 sup. auf je 4 Folien saec. 10 am Anfang und am Ende = **Metaphr**. 1 Sept. Vgl. **Migne**, Patr. gr. 114, 373 A.

Leben des **Alexios**, inc. Ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς βασιλείας Ὁνωρίου fol. 344-351), 410 s. 15 (Leben der hl. **Maria Marinos**, inc. Ἦν τις ἀνὴρ ὀνόματι Ρυγένιος fol. 69v-73, Leben des hl. **Gerasimos**, inc. Ἀκούσατε ἀδελφοί fol. 79v-81, Martyr. der hl. **Paraskeue**, inc. Ἡ ἀρχὴ τῶν ἰαμάτων τοῦ Χριστοῦ fol. 210v-212).

8. Fragmente eines Martyriums der hl. Trophimos, Sabbatios u. Dorymedon, cod. A 221 inf. auf 4 Folien saec. 11 am Anfange der Hs = Metaphrast. z. 19 Sept. Vgl. Migne, Patr. gr. 115, 737 D.

* * *

14. Wir sind mit unserer Untersuchung innerhalb der Grenzen, die wir uns steckten, zu Ende. Die Mannigfaltigkeit der Resultate, zu denen wir gelangten, legt es nahe, die hauptsächlichsten derselben kurz zusammenzustellen und weitere Folgerungen daraus zu ziehen.

1. Die metaphrastische Legendensammlung darf nunmehr als vollständig ermittelt gelten, da es gelungen ist, auch das 9. Buch derselben mit Sicherheit zu ermitteln. Sie umfasste demnach im ganzen 148 Texte, von denen 22 noch nicht veröffentlicht sind.

Diese unedierten Texte sind folgende:

1. 6 Oct. Hypomnema auf den Apostel Thomas Inc. Πάλαι μὲν τὰς κατὰ γῆν διατριβὰς ἀνύοντες οἱ ἀπόστολοι.

2. 21 Oct. Leben des hl. Hilarion, Eremiten in Palaestina († 372). Inc. Ἐν Παλαιστίνῃ πόλις ἐστὶν οὐκ ἔλαττον ἢ πέντε καὶ τεσσαράκοντα σταδίους.

3. 18 Nov. Martyrium des hl. Platon. Inc. Οὐ ξένα Γαλατῶν τὰ παρόντα. Dieser Text wird in den Hsskatalogen öfters verwechselt mit dem bei Migne, Patr. gr. 115, 404-425 edierten, dessen Anfang ganz ähnlich lautet: Οὐ ξένα Γαλατῶν ἐστιν, ἃ μέλλω λέγειν, und der sich dadurch als die Vorlage des Metaphrasten erweist.

4. 26 Nov. Martyrium des hl. Merkurios. Inc. Δέκιος ἡνίκα καὶ Οὐαλεριανὸς ὁ μὲν ἐπὶ τῶν τῆς Ῥώμης σκήπτρων ἦν.

5. 26 Nov. Leben des Styliten Alypios (7 Jahrh.). Inc. Καλοὶ μὲν καὶ οἱ τῶν μαρτύρων ἆθλοι.

6. 27 Nov. Martyrium des hl. Jakob des Persers († 522). Inc. Ἀρκαδίου τὰ Ῥωμαίων διέποντος σκῆπτρα.

7. 28 Nov. Leben des hl. Stephanos des jüngern († 767). Inc. Θεῖόν τι χρῆμα ἡ ἀρετὴ καὶ πολλῶν ἀξία τῶν ἐγκωμίων.

8. 5 Dec. Leben des hl. Sabbas in Palaestina († 532). Inc. Οὐδὲν οὕτω κινῆσαι ψυχὴν εἰς ἀρετῆς ἐπιθυμίαν ἀνυσιμώτατον ὡς ἀνδρῶν βίος.

9. 2 Jan. Leben des Papstes Silvester († 335). Inc. Ὁ ἡμέτερος ἱστοριογράφος ἡνίκα τὴν ἐκκλησιαστικὴν ἔγραφεν ἱστορίαν.

10. 15 Jan. Leben des Johannes Kalybites (5 Jahrh.). Inc. Τυραννικόν τι χρῆμα τεκόντων στοργὴ καὶ δεσμὰ φύσεως.

11. 16 Jan. Legende auf das Fest Petri Kettenfeier. Inc. Ὅσοι τῷ τοῦ κορυφαίου τῶν ἀποστόλων θείῳ ἔρωτι γενόμενοι.

12. 27 Jan. Hypomnema auf die Translation der Reliquien des hl. Johannes Chrysostomos. Inc. Ἀλλὰ πῶς ἄν τις αἰτίας καὶ μώμων ἡμᾶς ἀπαλλάξοι.

13-19. Die oben als unediert angegebenen sieben Texte des 9. Buches.

20. 8 Mai. Leben des Anachoreten Arsenios († um 445). Inc. Πολλαὶ τῶν σπουδαίων ἄρα καὶ φιλαρέτων ἀνδρῶν αἱ πράξεις.

21. 15 Aug. Leben der hl. Jungfrau. Inc. Ἐχρῆν ἀληθῶς τὴν παρθένον, ὥσπερ αὐτὴ Θεοῦ πρὸς ἀνθρώπους.

22. 29 Aug. Leben des hl. Johannes des Täufers. Inc. Ἰωάννην τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης τὸν βαπτιστήν.

Es ist dringend wünschenswert, dass diese Texte baldmöglichst veröffentlicht werden, sowohl um die vollständige metaphrastische Sammlung zu besitzen als um die Vorlagen dieser Texte erkennen zu können. Wünschenswert ist allerdings auch eine neue Gesammtausgabe der Sammlung auf Grund der neuen Bestimmung ihres Umfanges; aber es gibt vorher noch wichtigere Aufgaben auf dem hagiographischen Gebiete zu lösen, bevor eine kritische Ausgabe des Metaphrasten an die Reihe kommen kann. Wir denken jedenfalls nicht daran, eine Ausgabe des «authentischen Metaphrasten», wie sie im Literarischen Centralblatt (1897 Sp. 289) von einem ungenannten Kritiker

verlangte wurde, zu besorgen, wenigstens nicht in nächster Zeit.

2. Die geringe Anzahl von metaphrastischen Legenden für die Monate Februar bis August führte uns früher (1) zur Vermutung, dass vielleicht von einer anderen Seite eine Vervollständigung der metaphrastischen Sammlung versucht wurde. Diese Vermutung fand ihre Bestätigung durch die Wahrnehmung eines einheitlichen Menologientypus für die Monate Februar, März, Juni, Juli und August in den oben beschriebenen Codd. Mosq. 376, s. Sepulcr. 17 und Ambros. B 1 inf. Die Berührungen dieses Typus mit den entsprechenden Monaten des Metaphrasten lassen sich in der That nur durch diese Annahme erklären. Wir fügen noch hinzu, dass sich auch in den übrigen Monaten der metaphrastischen Sammlung Parallelen zu den Anfangsworten der Texte in den genannten Hss vorfinden. Es genüge zum Vergleiche mit den oben zusammengestellten Beispielen auf folgende metaphrastische Texte hinzuweisen: Συμεὼν τὸν πάνυ (1 Sept.), Μάμας ὁ μέγας (2 Sept.) Τιμόθεον τὸν μέγαν (22 Jan.), Ξενοφῶν ὁ θαυμάσιος (26 Jan.), Κῦρος ὁ περιφανής (31 Jan.), Καὶ τὸ περὶ τῶν ἄλλων (6 Sept.), Καὶ τί τῶν καλῶν (20 Nov.), Καὶ τὰ τῶν ἄλλων (19 Dec.), Σαμόσατα πόλις τῆς Συρίας ἐστί (15 Oct.), Αἰγαὶ πόλις ἐστίν (30 Oct.), Τίς οὐκ οἶδε τὴν Νικομήδους (3 Sept.), Καὶ πῶς ἄν τις αἰτίας καὶ μώμων ἡμᾶς ἀπαλλάξοι (27 Jan.). Dazu kommen die vielen Texte, die nach dem Schema: Λικινίου

(1) *Festschrift* S. 77. Der in diesem Zusammenhang erwähnte Cod. Marcian. 359, worin März- und Aprillegenden vereinigt sind, kommt allerdings hierfür nicht in Betracht, da die Märztexte mit denen des Cod. Mosq. 376 nicht übereinstimmen und der Charakter des Cod. Marcianus 359 von diesem Menologientypus überhaupt ganz abweicht. Er enthält z. B. das wichtige Martyrium des hl. Pionios.

τοῦ δυσσεβοῦς, Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου beginnen. Allerdings muss derselbe Typus noch für die Monate April und Mai nachgewiesen werden; auch ist es wünschenswert, dass die Legenden dieses Typus in grösserer Anzahl veröffentlicht werden, damit für einen ins einzelne gehenden Vergleich eine genügende Grundlage geschaffen werde. Wir hoffen aber, dass die weiteren Untersuchungen unser Gesammturteil über diese Menologien, die auf jeden Fall keine grosse Verbreitung fanden, bestätigen werden.

3. Vormetaphrastische Menologien haben wir in verschiedenartigster Überlieferung kennen gelernt, in ausführlicher, besonders aber in verkürzter Form und in der Gestalt « ungeordneter hagiographischer Textsammlungen », die sich bei näherer Betrachtung auch als verkürzte Menologien erkennen lassen. Das ist nun das Feld, auf welches sich die Forschung zunächst concentrieren muss. Dieses Forschungsgebiet ist sehr umfangreich, da fast jede Hs, die von der metaphrastischen Sammlung verschieden ist, einen eigenen Wert besitzt. Trotz ihrer vielfältigen Gestalt lassen sie aber für die einzelnen Monate bestimmte Typen erkennen, die überall wiederkehren und für die meisten Monate schon jetzt auf einen einzigen Typus zurückgeführt werden können. Diese Grundtypen lassen sich aber erst nach der Sichtung des gesamten handschriftlichen Materials feststellen; darum haben wir auch im vorausgehenden bloss auf entsprechende Hss hingewiesen, nicht aber den Versuch gemacht, die Grundtypen selbst zu reconstruieren. Eng zusammen mit dieser Frage hängt die weitere nach dem Alter der Menologientypen; es leuchtet ja ein, dass der Versuch gemacht werden muss, die letzten und eben darum die ältesten Typen festzustellen. Diese Frage selbst steht wiederum in innerer Wechselwirkung mit der-

jenigen nach der Entwicklung der Heiligenfeste des griechischen Kirchenjahres. Wenn auch diese noch zu wenig bekannt ist, so ist doch sicher, dass diese Feste im Verlaufe der Jahrhunderte immer zunahmen, nicht aber umgekehrt, wie das ja auch im Abendlande der Fall war. Daraus folgt aber, dass die ausführlichsten Menologien nicht die ältesten sind, oder, genauer gesagt, dass in den ausführlichsten Menologien die einzelnen Texte verschiedenen Stadien der Entwicklung des griechischen Kirchenjahres entsprechen. Ein Beispiel hierfür ist das Maimenologium des Cod. Monac. 366, das in seiner vorliegenden Gestalt frühestens aus der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts stammt und andererseits Texte, wie z. B. das Martyrium des hl. Theodosia, enthält, die sicher einer viel früheren Zeit angehören. Damit ist aber nicht gesagt, dass die verkürzten Menologien (der Ausdruck ist rein palaeographisch genommen) die älteren sind. Vielmehr gibt es auch solche, die erst im 9.-10. Jahrhundert entstanden, wie z. B. das oben besprochene Vierteljahrsmenologium in dem Cod. Monac. 3. Es wird daher wohl die Annahme zutreffen, dass die Entwicklungsgeschichte der Menologien sich vom Ende des 4.-10. Jahrhundert erstreckt und dass immer wieder neue Sammlungen angelegt wurden. Die Hauptursache dieser fortwährenden Productivität war das praktische Bedürfnis, welches durch die Menologien befriedigt werden sollte. Damit erklärt sich auch, warum die verwandten Menologientypen im einzeln immer wieder von einander abweichen. Jede Kirchenprovinz, jedes Kloster, ja auch jede Kirche hat ihre eigenen Heiligenfeste und diesen entsprechen die betreffenden Legenden. Allmählig musste sich allerdings mit der zunehmenden Praeponderanz der Hauptstadt der Kalender von Konstantinopel immer grössere Kreise erobern:

daher auch der Grundstock, der in so vielen Menologien identisch ist. Die Herkunft der Hss, in denen vormetaphrastische Menologien vorliegen, muss demnach sorgfältig beachtet werden. Auf diesem Wege haben wir einen abendländischen Menologientypus wahrgenommen, der in den leicht erkenntlichen unteritalienischen griechischen Hss vorliegt, an denen gerade die Ambrosiana reich ist. Dieser Typus weicht aber nur in wenigen Texten von dem allgemein byzantinischen ab.

Aus unseren Ausführungen dürfte sich der Schluss ergeben, dass es auf Grund des gesammten Handschriftenmaterials möglich werden wird, alle Fragen, die sich an die vormetaphrastischen Menologien knüpfen, über ihren Ursprung, ihre Entwicklung, ihre Typen und provinziellen Eigentümlichkeiten, in befriedigender Weise zu lösen. Auf die Periode des Bilderstreites als auf die wichtigste sowohl für die Production als für die Sammlung der hagiographischen Texte, besonders der Heiligenleben, machen wir nochmals mit besonderem Nachdrucke aufmerksam.

4. Das Studium der Menologien kann natürlich nicht Selbstzweck sein; der eigentliche Zweck desselben ist das bessere und allseitigere Verständniss der Texte, die in ihnen vereinigt sind. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass die hagiographischen Texte, die meistens anonym sind und darum notwendig einen unbestimmten Charakter an sich tragen, durch die Zusammengehörigkeit zu einer bestimmten Sammlung eine Art Individualität erlangen, die für die Erkenntniss ihres eigentlichen Wertes von grossem Nutzen sein kann. Ja es darf ein constantes Verhältnis zwischen der Sammlung und deren einzelnen Texten als die Regel angenommen werden. So mannigfaltig wie die Sammlungen sind nun auch die Texte. Die einfache Einteilung in alte

Texte, Überarbeitungen des Metaphrasten und verkürzte Menaeentexte, womit man früher das ganze ungeheuere Gebiet in Ordnung gebracht zu haben glaubte, ist zu eng und wird nur den Hauptgruppen des Materials gerecht. Neben diesen gibt es noch andere Gruppen, die einen nicht unbeträchtlichen Teil des Gesammtmaterials umfassen. Am leichtesten zu erkennen und zu charakterisieren sind die rhetorischen Bearbeitungen alter Legenden durch bestimmte Autoren, deren Namen uns überliefert sind. Diese Anlehnung an ältere Texte nehmen wir schon bei Andreas von Kreta wahr, sie wurde aber besonders beliebt im 9. und 10. Jahrhundert. Fast alle Panegyriker und kirchlichen Redner dieser Zeit (1) huldigten dieser Übung. Wenn man diese Elaborate und ihren rhetorischen Phrasenschwall mit den Legenden des Metaphrasten vergleicht, so gewinnt man den Eindruck, dass Symeon Metaphrastes seine unmittelbaren Vorgänger weit übertraf. Er ist eigentlich ein Mann der Reaction, viel eher als der Typus einer Geschmacksrichtung, die wegen ihrer Hohlheit entschieden verurteilt werden muss. Die Bevorzugung der metaphrastischen Legenden erscheint darum auch nicht mehr als das Werk des blinden Zufalles; es sind vielmehr wahre, wenn auch nur relative Vorzüge, denen er seine Ausnahmestellung verdankte.

Schwieriger ist die Beurteilung der vielen anonymen Texte. Diese Schwierigkeit beruht zunächst auf einem äusseren Grunde: ein grosser Procentsatz dieser Texte ist noch unediert und es ist auch keine Hoffnung vorhanden,

---

(1) Ich habe sie kurz behandelt bei KRUMBACHER, *Byzant. Litteraturgeschichte* [2] S. 166 ff.

dass sie in absehbarer Zeit alle durch den Druck zugänglich werden. Schon aus den Hss der Bibliotheken von Mailand, München und Moskau haben wir so viele unedierte Texte im vorausgehenden kennen lernen, dass man bekennen muss, auch die rührigere Publicationsarbeit auf dem Gebiete der griechischen Hagiographie in den letzten Jahren stehe in keinem Verhältnisse zu den reichen Schätzen, die hier noch zu heben sind. Trotzdem wird es möglich, an der Hand dieser Publicationen allgemeine Regeln für das Verhältnis der anonymen Texte aufzustellen, weil die Wahrnehmungen, die dabei gemacht wurden, keine Ausnahmefälle constituieren, sondern für die grosse Masse dieser Texte als Regel gelten.

Darnach will es scheinen, als ob die ganze byzantinische Zeit hindurch, namentlich aber vom 6.-12. Jahrhundert, immer neue Texte hagiographischen Charakters angefertigt wurden. Diese neue Texte sind nun in der Regel Überarbeitungen einer geringen Anzahl von Urtexten, die von den Späteren in verschiedenartiger Weise teils abgekürzt, teils erweitert, namentlich durch rhetorische Zuthaten «verbessert» wurden(1). So will es schon der allgemeine Charakter der theologischen Litteratur der Byzantiner und das bestätigen manche Texte, die sich auf einen und denselben Märtyrer oder Heiligen beziehen, wenn man sie mit

---

(1) Dieselbe Erscheinung bietet die lateinische Hagiographie. Vgl. z. B. die Ausgabe merovingischer Heiligenleben von BR. KRUSCH (*Monumenta Germaniae hist. SS. rerum Merovingicar.* III, Hannover 1896), worin sie für eine ganze Reihe von Texten nachgewiesen wird. Auf die vielfachen Berührungspunkte und Parallelen zwischen der lateinischen und griechischen Hagiographie kann ich hier nicht näher eingehen.

einander in Vergleich bringt (1). Unter diesen Verhältnissen versteht man es, dass gerade die ältesten Texte am meisten in Gefahr gerieten, durch diese späteren Umarbeitungen verdrängt zu werden. In der That sind uns auch für die Heiligenleben, die erst mit dem 4. Jahrhundert beginnen, die Urtexte viel zahlreicher erhalten als die ältesten Märtyreracten. Auch für diese eröffnen sich aber nunmehr Aussichten, die weit günstiger sind als bisher angenommen wurde.

Am günstigsten sind die Aussichten auf die Wiedergewinnung der längeren Fassung der Schrift des Eusebios über die palästinischen Märtyrer. Br. Violet hat das Martyrium der hl. Theodosia von Tyros in dem oben beschriebenen Maimenologium des Cod. Monac. 366, allerdings in unvollendeter Gestalt, wiedergefunden (s. oben) und H. Delehaye hat bei Besprechung der Schrift von Violet kurz angedeutet, dass er noch 6 andere Hss kenne, aus denen er die Martyrien der hl. Apphianos und Aedesios, der hl. Theodosia und des hl. Pamphilos herausgeben werde, und zugleich die Hoffnung ausgesprochen, es würden sich die verschiedenen Teile der Eusebianischen Schrift nach und nach in den vormetaphrastischen Menologien wiederfinden (2). Wenn nun diese Schrift des Eusebios in die alten Menologien überging, so ist dasselbe von seiner Sammlung von Märtyreracten anzunehmen. Dass diese Sammlung spurlos verschwunden sei, ist überhaupt eine Vorstel-

---

(1) Vgl. z. B. die *Vita Porphyrii episc. Gazensis* von Markos Diakonos mit den 2 Paraphrasen derselben (in: *Marci Diaconi vita Porphyrii episc. Gazensis* edd. societatis philologae Bonnensis sodales, Leipzig 1895) und die jüngsten Bände der *Acta SS.* der Bollandisten.

(2) *Anal. Bolland.* 15 (1896) 431.

lung, die von vornherein abstösst. Die Parallele zu den vielen anderen litterarischen Verlusten aus den 3 ersten Jahrhunderten ist nicht beweiskräftig. Dass diese Texte nach den letzten Verfolgungen noch vorhanden waren, beweist ihre Sammlung durch Eusebios; dass sie aber nach ihm noch verloren gehen konnten, ist schwer einzusehen. Denn wir haben es hier nicht mit einer philosophisch-theologischen Controverslitteratur zu thun, die sich von vornherein an einen engeren Kreis wendet und mit dem Aufhören der Controversen selbst ihr actuelles Interesse verliert, sondern mit geschichtlichen Darstellungen der Kämpfe und Siege der Glaubensheroen einer Zeit, die das Interesse jeder neuen Generation in Anspruch nahm, und deren Dokumente daher nicht aus dem Gesichtskreise der Späteren verschwanden, wenn sie auch vielfach bis zur Unkenntnis verunstaltet wurden. An eine Wiederherstellung der Eusebianischen Sammlung lässt sich allerdings nicht denken; denn die gelegentlichen Erwähnungen derselben in Eusebios' Kirchengeschichte sind viel zu unbestimmt. Es verdient aber Beachtung, dass von den drei einzigen Texten, die er als Bestandteile seiner Sammlung erwähnt, der erste, das Martyrium des hl. Polykarp, uns sicher erhalten ist, während von den Martyrien des Pionios und Apollonios Texte in jüngster Zeit bekannt wurden, die mit den von Eusebios erwähnten höchst wahrscheinlich identisch sind (1). Auch die Thatsache ist zu würdigen, dass es eine ganze Reihe von vormetaphrasti-

---

(1) Auch die von Eusebios (H. E. 4, 15, 48) erwähnten Acten von Karpos, Papylos u. Agathonice, die aber nicht als Bestandteil seiner Sammlung bezeichnet werden, haben sich schon vor mehreren Jahren wiedergefunden.

schen Texten gibt, die ganz ähnlich aufgebaut sind und bei denen besonders die Schlussformel auffällt: ἐτελειώθη δὲ ὁ μάρτυς κατὰ....., κατὰ δὲ ἡμᾶς βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. Das ist aber gerade die Schlussformel des soeben genannten Martyriums des hl. Pionios.

Ähnlich wird es sich nun auch mit der Sammlung von Mönchsbiographien verhalten, die der Erzbischof Timotheos von Alexandrien (380-84) nach dem Zeugnisse des Sozomenos (Hist. eccl. 6, 29) verfasste. Als Anzeichen für die Einverleibung dieser Sammlung in die Menologien darf wohl die Thatsache gelten, dass in vielen Exemplaren des alten Novembermenologiums ein Bericht über Wunder des Menas v. Aegypten (Inc. Ἐγένετο μετὰ τὴν τελευτὴν τοῦ ἀσεβεστάτου καὶ θεοστυγοῦς Διοκλητιανοῦ) steht, der Timotheos ausdrücklich zugeschrieben wird (1). Es liegt kein Grund vor, die Autorschaft des Timotheos anzuzweifeln, wenn die Herausgabe des Textes auch abgewartet werden muss. Darnach umfasste diese Sammlung auch Texte, die sich auf die Märtyrer bezogen, es müsste uns denn eine von der Sammlung verschiedene Schrift des Timotheos vorliegen, was nicht unwahrscheinlich ist, da Sozomenos nur von Mönchsbiographien spricht. Sicherheit können allerdings nur weitere Forschungen bringen.

So werden wir immer wieder an die Thatsache erinnert, dass viele wichtige hagiographische Texte noch immer unediert sind. Es möge daher zum Schluss in nachdrücklichster Weise die Notwendigkeit betont werde, dass die systematische Publicierung dieser Texte endlich einmal begonnen werde. Die letzten Jahre haben uns allerdings man-

---

(1) Vgl. z. B. die Codd. Paris. 1454 s. 10, 1468 s. 11, Coisl. 304 s. 14, Laur. 11, 9 saec. 11, Angelic. 108 s. 12, Mosq. 379 s. 11.

che neue Texte gebracht, aber so lange die ganze Arbeit nicht systematisch und unter einer einheitlichen Leitung begonnen wird, bleibt der Zufall Herr auf diesem Gebiete. Die erstberufenen, um hier Wandel zu schaffen, sind ohne Zweifel die Bollandisten und manche Anzeichen sprechen dafür, dass diese in der That den Willen haben, das gesamte Gebiet der griechischen Hagiographie systematisch und zielbewusst zu bearbeiten. Der Einzelne kann auf einem so ausgedehnten Gebiete immer nur Stückwerk liefern und wenn es ihm auch gelingen mag, einige wichtige Fragen zu lösen oder der ganzen Forschung neue Wege zu zeigen, so hat er nur um so mehr Ursache, das Wort zu wiederholen, mit dem Morcelli seine Schrift über den Festkalender der Kirche von Konstantinopel eröffnete:

Vos, quorum nostris celebratur laurea chartis,
Adsitis claro ex aethere, coelicolae.

